

**skandia**

Skandia

Lebensversicherung

Aktiengesellschaft

**Geschäftsbericht**

für das Geschäftsjahr 2025

# Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis .....	1
1 Lagebericht.....	2
1.1 Wirtschaftliche Entwicklung.....	2
1.2 Geschäftsverlauf und Lage .....	4
1.3 Personal- und Sozialwesen.....	11
1.4 Risikobericht .....	11
1.5 Prognose- und Chancenbericht.....	22
Anlage zur Bewegung des Versicherungsbestandes .....	30
2 Bilanz zum 31.12.2025 .....	36
3 Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2025 .....	39
4 Anhang .....	41
4.1 Allgemeine Angaben .....	41
4.2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden .....	41
4.3 Erläuterungen zur Bilanz.....	49
4.4 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung.....	66
4.5 Nachtragsbericht.....	69
4.6 Sonstige Angaben.....	70
Anlage 1 – Überschussbeteiligung 2026.....	75
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers .....	78
Bericht des Aufsichtsrats der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft über die Tätigkeiten im Geschäftsjahr 1. Januar – 31. Dezember 2025 .....	87
Abkürzungsverzeichnis .....	90

# 1 Lagebericht

## 1.1 Wirtschaftliche Entwicklung

### 1.1.1 Gesamtwirtschaftliches Umfeld und konjunkturelle Aussichten

#### Weltwirtschaftliche Entwicklung<sup>1,2</sup>

Zum Jahresende 2025 bewertet das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (nachfolgend BMWE) die globale wirtschaftliche Lage als insgesamt schwach. Sie ist weiterhin von erheblichen Unsicherheiten und den Nachwirkungen der vorangegangenen Krisen geprägt, insbesondere dem fortdauernden russischen Angriffskrieg auf die Ukraine sowie dem anhaltenden Nahost-Konflikt. Die weltweite Konjunktur entwickelte sich nur verhalten, da die internationale Nachfrage gedämpft blieb und der globale Handel deutlich unter seinem Potenzial lag. Besonders belastend wirkten anhaltende geopolitische Spannungen, ein zunehmender Protektionismus sowie die latente Drohung höherer US-Zölle, die gemeinsam mit einem wachsenden Wettbewerbsdruck aus China die weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen erheblich erschwerten. Trotz einer stabilen Nachfrage innerhalb des EU-Binnenmarkts reichte die globale Dynamik nicht aus, um positive Impulse für exportorientierte Volkswirtschaften zu setzen. Entsprechend geht die Bundesregierung davon aus, dass der Außenhandel auch 2026 erneut einen negativen Wachstumsbeitrag leisten wird, was die Bedeutung der internationalen Herausforderungen für die wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands zusätzlich unterstreicht.

Der Internationale Währungsfonds (nachfolgend IWF) prognostiziert in seinem aktuellen *World Economic Outlook*, dass das weltwirtschaftliche Wachstum im Jahr 2025 mit 3,3 % auf einem stabilen Niveau bleibt, nachdem es im Vorjahr bei 3,3 % lag. Trotz anhaltender weltpolitischer Spannungen und bestehender Handelskonflikte zeigt sich die Weltwirtschaft insgesamt stabil. Diese Stabilität ist jedoch nicht nachhaltig und geht mit deutlichen Unterschieden zwischen den einzelnen Ländern einher.

In den USA stieg das reale Bruttoinlandsprodukt (nachfolgend BIP) im Gesamtjahr 2025 um 2,1 % gegenüber dem Vorjahr. Auch China verzeichnete ein robustes Wachstum, die Wirtschaftsleistung erhöhte sich in 2025 um insgesamt 5,0 %. Innerhalb des Euroraums entwickelten sich die Volkswirtschaften heterogen. Spanien (2,9 %), Frankreich (0,8 %), Italien (0,5 %) und Deutschland (0,2 %) erzielten allesamt positive Wachstumsraten. Insgesamt konnte der Euroraum seine Wirtschaftsleistung im Geschäftsjahr 2025 um 1,4 % steigern.

Der weltweite Rückgang der Inflation aus dem vergangenen Jahr hat sich insgesamt auch im Jahr 2025 weiter fortgesetzt. Die Kerninflation blieb jedoch bei leicht über 2,0 %, da sich zwar die Warenpreise normalisierten, die Dienstleistungsinflation in den USA und der Eurozone

<sup>1</sup> Inhaltliche Quelle: BMWE: Jahreswirtschaftsbericht vom 28. Januar 2026.

<sup>2</sup> Inhaltliche Quelle: IWF: World Economic Outlook Update January 2026 vom 19. Januar 2026.

aber weiterhin spürbar erhöht blieb. Gleichzeitig ließ das nominale Lohnwachstum spürbar nach, und die Arbeitsmärkte bewegten sich Schritt für Schritt wieder auf ein ausgeglicheneres Normalniveau zu.

### **Deutschland**<sup>3,4</sup>

Nach zwei Jahren mit negativen Wachstumsraten hat sich die deutsche Wirtschaftsleistung im Jahr 2025 deutlich stabilisiert und ein reales BIP-Wachstum von 0,2 % gegenüber dem Vorjahr erreicht. Nachdem die deutsche Wirtschaft zuvor zwei rückläufige Jahre und anschließend eine Phase der Stagnation erlebt hatte, bewertet die Bundesregierung diese Entwicklung als wichtigen Wendepunkt.

Die Lage auf dem Arbeitsmarkt wird vor dem Hintergrund der rückläufigen Wirtschaftsleistung der letzten Jahre als ambivalent und angespannt eingeschätzt. Während die Beschäftigung weitgehend stagnierte, ist die Zahl der Arbeitslosen zuletzt angestiegen. Die Arbeitslosenquote erhöhte sich im Jahresdurchschnitt 2025 auf 6,3 % und lag damit über dem Vorjahreswert von 6,0 %. Nach Angaben der Bundesagentur für Arbeit entspricht dies dem höchsten Jahresniveau seit 2015. Trotz dieser Entwicklung blieb die Erwerbstätigkeit mit 46,0 Millionen Personen im Jahr 2025 weiterhin nahe am Rekordhoch des Jahres 2024.

Die Verbraucherpreise stiegen im Jahr 2025 um insgesamt 2,2 % gegenüber dem Vorjahr. Die Kerninflation, ohne die besonders schwankungsanfälligen Energie- und Lebensmittelpreise, lag mit 2,8 % deutlich höher. Ausschlaggebend hierfür waren vor allem die Dienstleistungspreise, die nach ihrem Anstieg im Jahr 2024 erneut zulegten und sich diesmal im Durchschnitt um 3,5 % erhöhten.

Insgesamt ist festzustellen, dass sich die deutsche Wirtschaft zum Jahresende 2025 zwar stabilisiert hat, jedoch weiterhin in einem Spannungsfeld bleibt. Auf der einen Seite steht ein herausforderndes außenwirtschaftliches Umfeld, auf der anderen eine sich nur schrittweise erholende Binnenwirtschaft. Zu den wesentlichen Belastungsfaktoren zählen nach wie vor die indirekten Folgen anhaltender geopolitischer Krisen sowie die negativen Effekte erhöhter Zölle, die auch im privaten Konsum, etwa im Einzelhandel, zu einer verhaltenen Entwicklung beitragen.

#### **1.1.2 Lebensversicherungsbranche in Deutschland**<sup>5</sup>

Die Ausführungen zu den Versicherungsmärkten stützen sich auf Veröffentlichungen des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (nachfolgend GDV) im Rahmen der jährlichen Jahresmedienkonferenz und beinhalten teilweise vorläufige Daten.

<sup>3</sup> Inhaltliche Quelle: BMW: Jahreswirtschaftsbericht 2026 vom 28. Januar 2026.

<sup>4</sup> Inhaltliche Quelle: BMW: Schlaglichter der Wirtschaftspolitik: Konjunkturschlaglicht Dezember 2025 vom 18. Dezember 2025.

<sup>5</sup> Inhaltliche Quelle: GDV Jahresmedienkonferenz vom 4. Februar 2026.

Laut GDV sind die gebuchten Brutto-Beiträge im Bereich der Lebensversicherung (ohne Pensionsfonds und Pensionskassen) im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr um 5,3 % gestiegen und belaufen sich auf 96,7 Mrd. € (Vorjahr: 91,8 Mrd. €). Die laufenden Beiträge lagen mit 64,5 Mrd. € (Vorjahr: 64,4 Mrd. €) mit einem Wachstum von 0,2 % auf stabilem Niveau, während die Einmalbeiträge einen erneut starken Anstieg von 17,3 % auf 32,1 Mrd. € (Vorjahr: 27,4 Mrd. €) verzeichnen konnten.

Im Jahr 2025 zeigte sich die Versicherungswirtschaft trotz des herausfordernden wirtschaftlichen Umfelds insgesamt robust und konnte ihre Beitragseinnahmen spürbar steigern. Diese legten spartenübergreifend um 6,6 % auf insgesamt 253,6 Mrd. € zu, wobei die Entwicklung in den einzelnen Geschäftsbereichen (Lebens-, Private Kranken- sowie Schaden- und Unfallversicherung) unterschiedlich ausfiel.

Im Bereich der Lebensversicherung zeichnete sich mit einem Anstieg von 5,1 % auf 99,4 Mrd. € eine erneut positive Entwicklung ab, die vor allem durch das starke Einmalbeitragsgeschäft getragen wird (+16,9 %). Zusätzlichen Rückenwind erhielt die Sparte nach den herausfordernden Vorjahren durch ein verbessertes gesamtwirtschaftliches Umfeld, wobei sinkende Inflationsraten, steigende Reallöhne und die stabile Zinsentwicklung diesen Verlauf zusätzlich begünstigen.

Der Bestand an Verträgen ist im Geschäftsjahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr um 1,7 % auf 78,9 Mio. Verträge gesunken (Vorjahr: 80,3 Mio. Verträge). Davon entfallen 9,5 Mio. Verträge auf Riester-Produkte (Vorjahr: 9,7 Mio. Verträge, Rückgang um 2,1 %) und 2,9 Mio. Verträge auf Basisrenten (Vorjahr: 2,8 Mio. Verträge, Anstieg um 3,4 %).

Im Geschäftsjahr 2025 wurden im Bereich des Neuzugangs insgesamt 3,8 Mio. Verträge abgeschlossen. Dies bedeutet einen Rückgang von 11,5 % im Vergleich zum Vorjahr. Auf Basis dieser Neugeschäftsbeiträge ergibt sich ein Annual Premium Equivalent (APE) von 10,0 Mrd. € (Vorjahr: 9,3 Mrd. €), was eine Steigerung von insgesamt 6,6 % darstellt. Die förderfähigen Riester-Verträge verzeichneten im Jahr 2025 einen rasanten Anstieg auf 129,5 Tsd. Neuverträge. Dies entspricht einem Wachstum von 325,8 % im Vergleich zum Vorjahr (30,4 Tsd.). Die Basisrenten sanken im gleichen Zeitraum um 15,5 % von 132,3 auf 111,7 Tsd. Verträge. Der laufende Beitrag für ein Jahr stieg mit 6,8 Mrd. € um 2,3 % und der Einmalbeitrag bei den Neuzugängen um 16,9 %.

## **1.2 Geschäftsverlauf und Lage**

### **1.2.1 Geschäftsverlauf der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft**

Die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft ist Teil der Viridium Gruppe, Deutschlands führendem Bestandsspezialisten für Lebensversicherungen.

Am 1. August 2025 wurde bekannt gegeben, dass das Konsortium bestehend aus Allianz, BlackRock, Generali Financial Holdings<sup>6</sup>, Hannover Rück und T&D Holdings die Übernahme der Anteile an der Viridium Gruppe von Cinven abgeschlossen hat. Das Konsortium teilte außerdem mit, dass Santander Insurance und PG3, das Family Office der drei Mitgründer der Partners Group, zum 30. September 2025 Hannover Rück als Mitglied des Konsortiums ersetzen. Viridium bleibt auch mit der neuen Eigentümerstruktur als Plattform unabhängig. Kundinnen und Kunden von Viridium profitieren von zusätzlicher Versicherungs- und Vermögensverwaltungskompetenz.

Die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft ist Spezialist für die Alters-, Hinterbliebenen- und Risikovorsorge mit Schwerpunkt auf fondsgebundene Lösungen. Die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft hat zum Ende des Jahres 2012 das Neugeschäft gegen vorfinanzierte Abschlussprovisionen weitgehend und zum 1. Januar 2015 vollständig eingestellt. Damit einher ging der klare Fokus auf das wert- und kundenorientierte Bestandsmanagement.

Basierend auf dem Leistungsverrechnungsmodell der Gruppe fungiert die Viridium Service Management GmbH als zentraler Dienstleister für die Gesellschaften der Viridium Gruppe. Auf dieser Basis verrechnet die Viridium Service Management GmbH ein feste Dienstleistungsgebühr an die Lebensversicherungsunternehmen der Gruppe, die sich an der Anzahl der im Bestand befindlichen Verträge und an der Kosteninflation orientiert. Dies gewährleistet für die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft langfristige finanzielle Planungssicherheit mit Blick auf den Verwaltungsaufwand für die administrierten Verträge und ermöglicht zugleich den Versicherten die Vorteile langfristig fixierter Verwaltungskosten zugutekommen zu lassen.

Durch die Konzentration auf die operativen und bilanziellen Anforderungen bestehender Vertragsbestände, kann die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft effizienter gemanagt werden, so dass die Verwaltungsaufwendungen bei Übernahme durch die Viridium Gruppe reduziert werden und Stückkosten anschließend niedrig gehalten werden konnten.

Die Reduktion der Kosten, eine Kapitalanlagestrategie, die die Exponierung gegenüber dem Risiko von Marktveränderungen reduziert, und die Stabilisierung der Risikoergebnisse durch Rückversicherungslösungen im Viridium Modell führen zu höheren Rohüberschüssen, an denen die Kundinnen und Kunden nach Maßgabe der Mindestzuführungsverordnung partizipieren. Die Steigerungen der Überschüsse für die Kundinnen und Kunden (über die Garantien und die Zuführungen zur Zinszusatzreserve hinaus) sind signifikant und aus Sicht der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft auch nachhaltig, da die Service Fee künftig nur um die Gehaltsinflation angepasst wird und die Versicherten vor Stückkostenanstiegen in einem schrumpfenden Bestand geschützt sind.

<sup>6</sup> Generali Financial Holdings FCP-FIS Sub-fund 2, ein Subfonds der Generali Financial Holdings FCP-FIS.

In den letzten drei Jahren vor Erwerb (2011-2013) hat die Versichertengemeinschaft in Höhe von durchschnittlich 11,7 Mio. € an den Überschüssen der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft partizipiert (über Direktgutschriften und die Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung). In den ersten drei Jahren nach Erwerb (2014-2016) konnte diese Beteiligung deutlich auf durchschnittlich 17,8 Mio. € erhöht werden, was einen Anstieg um 52 % darstellt. Seit Erwerb, einschließlich dem Berichtsjahr 2025, wurden jährlich durchschnittlich 13,9 Mio. € der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zugeführt.

Die Stornoquote der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft wird entsprechend der GDV-Statistik nach Anzahl ausgewiesen. Die Stornoquote ist im Geschäftsjahr 2025 von 3,44 % auf 3,04 % gesunken. Die Stabilisierung der Stornoquote auf niedrigem Niveau ist ein wichtiges Indiz für Vertrauen und Zufriedenheit der Versicherten mit den Leistungen der Viridium Gruppe.

Die Solvenzrechnungen bestätigen in 2025 die gute Risikobedeckung der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft.

Im Hinblick auf die Kapitalanlagestrategie im Bereich der konventionellen Kapitalanlagen gab es im Geschäftsjahr 2025 keine wesentlichen Veränderungen.

Im Vorjahresgeschäftsbericht hatte die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft ein geringeres Ergebnis vor Steuern für das Jahr 2025 erwartet. Das tatsächlich erzielte Ergebnis in Höhe von 13.569,0 Tsd. € (Vj. 14.127,8 Tsd. €) liegt leicht über dem erwarteten Wert.

### **1.2.2 Betriebene Versicherungsarten**

Die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft betrieb im Geschäftsjahr 2025 folgende Versicherungsarten:

- Fondsgebundene Lebensversicherung
- Fondsgebundene Rentenversicherung
- Fondsgebundene Basisrente (nach dem Alterseinkünftegesetz)
- Dread Disease Haupt- und Zusatzversicherung
- Berufsunfähigkeitszusatzversicherung
- Staatlich geförderte Versicherungen nach dem AVmG

### **1.2.3 Darstellung der rechtlichen und organisatorischen Struktur**

Die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft ist Teil der Viridium Gruppe. Die Anteile der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft werden zu 100 % von der Viridium Holding AG, Neu-Isenburg, gehalten.

Zwischen der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft und der Viridium Holding AG besteht seit 2014 ein Ergebnisabführungsvertrag.

Zwischen der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft und der Viridium Group Sarl (VGL), der Viridium Group Management GmbH, der Viridium Group GmbH & Co. KG und der Viridium Holding AG besteht seit Dezember 2020 ein Steuerumlagevertrag in Bezug auf Körperschaftsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer.

Die Viridium Group Sarl mit Sitz in Luxemburg ist Gesamtrechtsnachfolgerin der Meribel FinCo Limited mit Sitz in St. Helier, Jersey, aufgrund der am 19. Dezember 2025 eingetragenen Verschmelzung.

#### **1.2.4 Bewegung des Versicherungsbestandes**

Die Bewegung des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen im Geschäftsjahr 2025 ist dem Muster 3 in der Anlage zur Bewegung des Versicherungsbestandes am Ende des Lageberichts zu entnehmen.

#### **1.2.5 Neugeschäft**

Bereits zum Ende des Jahres 2012 hat die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft das Neugeschäft gegen vorfinanzierte Abschlussprovisionen eingestellt.

#### **1.2.6 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

##### **Ertragslage**

##### **Beitragseinnahmen**

Die gebuchten Bruttobeiträge reduzierten sich im Geschäftsjahr von 219.688,2 Tsd. € auf 202.834,2 Tsd. €. Nach Abzug der Anteile der Rückversicherer liegen die gebuchten Beiträge mit 198.279,7 Tsd. € um 7,7 % unter dem Vorjahreswert, was im Wesentlichen aus dem Run-Off des Bestands bei eingestelltem Neugeschäft resultiert.

##### **Aufwendungen für Versicherungsfälle und Rückkäufe**

Die Bruttozahlungen inklusive Regulierungskosten für Versicherungsfälle und Rückkäufe sanken um 2,1 % von 410.745,1 Tsd. € auf 402.112,0 Tsd. €.

Die Leistungen für Rückkäufe zeigen mit 188.673,0 Tsd. € (Vj. 198.238,9 Tsd. €) einen leichten Rückgang während die Ablaufleistungen von 193.044,1 Tsd. € (Vj. 193.017,9 Tsd. €) nahezu unverändert blieben. Die weiteren Zahlungen entfielen auf Versicherungsleistungen für Todesfälle 8.877,7 Tsd. € (Vj. 8.174,1 Tsd. €), für Dread Disease 3.519,9 Tsd. € (Vj. 3.769,8 Tsd. €), für Renten- und Berufsunfähigkeitsversicherungen 6.984,6 Tsd. € (Vj. 6.132,1 Tsd. €) sowie auf Schadenregulierungskosten von 1.012,6 Tsd. € (Vj. 1.412,2 Tsd. €).

Zusammen mit der Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle ergaben sich nach Abzug des in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäfts insgesamt Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung in Höhe von 395.601,5 Tsd. € (Vj. 417.266,8 Tsd. €).

### **Ergebnis aus Kapitalanlagen**

Im Geschäftsjahr konnten laufende Erträge aus Kapitalanlagen (ohne FLV) in Höhe von 5.364,2 Tsd. € (Vj. 603,4 Tsd. €) erzielt werden. Aus Zuschreibungen wurden Erträge in Höhe von 21,2 Tsd. € (Vj. 1.341,7 Tsd. €) vereinnahmt. Als Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen wurden 1.399,0 Tsd. € (Vj. 1.734,5 Tsd. €) realisiert. Damit belaufen sich die Erträge aus Kapitalanlagen (ohne FLV) insgesamt auf 6.784,4 Tsd. € (Vj. 3.679,6 Tsd. €).

Die Aufwendungen für Kapitalanlagen (ohne FLV) betragen insgesamt 3.596,9 Tsd. € (Vj. 1.168,3 Tsd. €).

Per Saldo ergibt sich ein Nettoergebnis der konventionellen Kapitalanlagen in Höhe von 3.187,5 Tsd. € (Vj. 2.511,3 Tsd. €).

Die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen nach der Berechnungsmethode des GDV liegt für 2025 bei 0,7 % (Vj. 0,6 %), die laufende Durchschnittsverzinsung bei 1,0 % (Vj. -0,1 %).

Das Ergebnis der fondsgebundenen Kapitalanlagen (ohne Saldo aus nicht realisierten Gewinnen und Verlusten) beläuft sich insgesamt auf 13.169,6 Tsd. € (Vj. 45.769,7 Tsd. €).

### **Aufwendungen für Abschluss und Verwaltung**

Durch Provisionen für Versicherungen mit Beitragsdynamik und Erhöhungsoptionen ergeben sich auch Abschlusskosten für den geschlossenen Bestand. Dem stehen in geringem Umfang Erträge aus der Rückerstattung nicht verdienter Provisionen für gekündigte Verträge gegenüber.

Bezogen auf die gebuchten Beitragseinnahmen ergibt sich eine Betriebskostenquote (Verhältnis der Summe aus Abschluss- und Verwaltungskosten zu den gebuchten Bruttobeiträgen) von 12,3 % (Vj. 11,5 %).

### **Geschäftsergebnis und zusammenfassende Beurteilung der Ertragslage**

Der Rohüberschuss betrug im Geschäftsjahr 34.055,4 Tsd. € und lag damit leicht über dem Wert des Vorjahres (Vj. 33.658,4 Tsd. €). Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr erklärt sich durch ein besseres Risikoergebnis, welches allerdings teilweise durch eine niedrigere Auflösung der Zinszusatzreserve kompensiert wird. Hiervon wurden 23.600,0 Tsd. € der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zugeführt (Vj. 23.000,0 Tsd. €), so dass sich ein Ergebnis nach Steuern und vor Gewinnabführung in Höhe von 10.455,4 Tsd. € (Vj. 10.658,4 Tsd. €) ergab.

Aufgrund des abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrags mit der Viridium Holding AG wird das Jahresergebnis an diese abgeführt.

Die Entwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr kann, wie im Vorjahresbericht prognostiziert, aufgrund des positiven Geschäftsergebnisses und der Zukunftssicherung durch bestandserhaltende Maßnahmen als günstig eingeschätzt werden. Die wirtschaftliche Lage der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft kann aus Sicht des Vorstands grundsätzlich als gut eingestuft werden. Durch die begrenzten Risiken aus den Kapitalanlagen der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft für das fondsgebundene Geschäft sowie der ausreichenden Deckung der Verpflichtungen aus dem konventionellen Versicherungsgeschäft sieht sich die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft für die Zukunft gut gerüstet.

## **Vermögens- und Finanzlage**

### **Entwicklung Kapitalanlagebestand**

Der Gesamtbestand an Kapitalanlagen (ohne Fondsgebundene Lebensversicherung (FLV)) erhöhte sich im Geschäftsjahr um 29.767,5 Tsd. € auf 440.019,2 Tsd. € (Vj. 410.251,7 Tsd. €). Das Bruttoanlagevolumen der Kapitalanlagen im Jahr 2025 betrug 134.348,0 Tsd. € (Vj. 114.313,2 Tsd. €). Die Neuanlagen erfolgten in Investmentanteilen, Inhaberschuldverschreibungen und ein internes Darlehen. Den Zugängen an Kapitalanlagen standen im gleichen Zeitraum Abgänge aus Fälligkeiten und Verkäufen in Höhe von 102.342,1 Tsd. € (Vj. 97.182,2 Tsd. €) gegenüber.

Den Bewertungsreserven von 382,0 Tsd. € (Vj. 520,7 Tsd. €) stehen Bewertungslasten von 44.357,5 Tsd. € (Vj. 38.838,3 Tsd. €) gegenüber. Der Saldo aus Bewertungsreserven und Bewertungslasten verringerte sich von -38.317,6 Tsd. € um 5.657,9 Tsd. € auf -43.975,5 Tsd. €.

Der Gesamtbestand an Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung beträgt 5.442.349,5 Tsd. € (Vj. 5.312.258,6 Tsd. €). Der sich ergebende Saldo aus realisierten und nicht realisierten Gewinnen und Verlusten beläuft sich auf 364.118,7 Tsd. € (Vj. 621.907,4 Tsd. €). Darin enthalten ist auch der Saldo aus Gewinnen und Verlusten aus dem Abgang von Kapitalanlagen der fondsgebundenen Versicherung in Höhe von 6.473,0 Tsd. € (Vj. 38.787,9 Tsd. €).

### **Liquiditätsmanagement**

Aufgrund des systematischen Liquiditätsmanagements werden Zahlungsverpflichtungen laufend überprüft und die erforderliche Liquidität bereitgestellt. Die Zahlungsfähigkeit war zu jeder Zeit sichergestellt. Im Bereich der fondsgebundenen Lebens- und Rentenversicherungen ist eine Auszahlung an die Versicherten mit dem anschließenden Verkauf von Fondsanteilen verbunden, sofern keine Anteilsübertragung gewünscht wird. Durch die hohe Liquidität von fondsgebundenen Kapitalanlagen ist hier kein nennenswertes Liquiditätsrisiko vorhanden.

## Versicherungstechnische Rückstellungen

Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung bestehen über 428.062,9 Tsd. € (Vj. 397.490,5 Tsd. €). Daneben bestehen 5.442.349,5 Tsd. € (Vj. 5.312.258,6 Tsd. €) weitere versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird.

Die Brutto-Deckungsrückstellung beträgt am Bilanzstichtag 5.722.237,3 Tsd. € (Vj. 5.569.664,9 Tsd. €). Diese besteht aus 283.748,5 Tsd. € (Vj. 263.871,2 Tsd. €) Rückstellung für das konventionelle Geschäft und 5.438.488,9 Tsd. € (Vj. 5.305.793,7 Tsd. €) Rückstellung für das fondsgebundene Geschäft. Die Brutto-Deckungsrückstellung enthält eine Zinszusatzreserve in Höhe von 39.857,8 Tsd. € (Vj. 43.466,1 Tsd. €). Aufgrund der besonderen Bestandsstruktur ist die dauerhafte Erfüllbarkeit der Verpflichtungen gewährleistet.

Die Rückstellung für Beitragsrückerstattung beträgt am Bilanzstichtag 105.131,4 Tsd. € (Vj. 90.844,4 Tsd. €).

Insgesamt wurden der Rückstellung für Beitragsrückerstattung im Geschäftsjahr 23.600,0 Tsd. € (Vj. 23.000,0 Tsd. €) zugeführt.

## Zusammenfassende Beurteilung der Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage kann auf Grund der oben beschriebenen Sachverhalte als solide eingestuft werden.

### 1.2.7 Finanzielle und Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

#### Finanzielle Leistungsindikatoren

	2025 in Mio. €	2024 in Mio. €	Veränderung in %
<b>Beiträge</b>			
gebuchte Bruttobeiträge	202,8	219,7	-7,7
<b>Leistungen für unsere Kunden</b>			
Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R. <sup>1</sup>	395,6	417,3	-5,2
<b>Kapitalanlagen</b>			
Bestand inkl. FLV <sup>2</sup>	5.882,4	5.722,5	2,8
Bestand exkl. FLV <sup>2</sup>	440,0	410,3	7,3
Nettoergebnis exkl. FLV <sup>2</sup>	3,2	2,5	26,9
Nettoverzinsung exkl. FLV <sup>2</sup> in %	0,7%	0,6%	18,3
<b>Rohüberschuss</b>			
Rohüberschuss nach Steuern	34,1	33,7	1,2

<sup>1</sup> für eigene Rechnung

<sup>2</sup> Fondsgebundene Lebensversicherungen (Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice)

### **Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren**

Die weitere Verbesserung des Kundenservices und die damit einhergehende Stabilisierung der Stornoquoten sind Teil der Unternehmensstrategie. Die Stabilität des Bestandes ist weiterhin ein wichtiges Indiz für Vertrauen und Zufriedenheit der Versicherten mit den angebotenen Leistungen. Die Stornoquote für den Berichtszeitraum – das heißt das Verhältnis aus der Anzahl der vorzeitig beendeten Verträge zum mittleren Bestand gemäß GDV-Definition – ist von 3,44 % auf 3,04 % gesunken, liegt damit weiterhin auf einem niedrigen Niveau.

Der laufende Jahresbeitrag des Versicherungsbestandes sank zum 31. Dezember 2025 gegenüber dem Vorjahr um 6,5 % auf 193.932,3 Tsd. € (Vj. 207.305,5 Tsd. €).

Die natürlichen Abgänge durch Vertragsabläufe und Leistungsfälle lagen mit 7.990,0 Tsd. € laufendem Jahresbeitrag unter dem Vorjahreswert von 9.502,2 Tsd. €. Die Reduzierung des laufenden Jahresbeitrages durch Rückkauf, Umwandlung in eine beitragsfreie Versicherung und sonstigen vorzeitigen Abgang lag mit 9.359,3 Tsd. € (Vj. 10.764,2 Tsd. €) unter Vorjahresniveau.

### **1.3 Personal- und Sozialwesen**

Die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft hat keine eigenen Mitarbeitenden.

### **1.4 Risikobericht**

#### **1.4.1 Risikomanagementsystem und Risiken der zukünftigen Entwicklung**

Die Übernahme von Risiken und deren professionelle Steuerung ist ein wesentlicher Aspekt des Versicherungsgeschäfts. Neben der Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen, insbesondere des regulatorischen Systems Solvency II, liegt das Augenmerk des Risikomanagements auf der Wahrung der Belange der Kundinnen und Kunden sowie auf einer angemessenen Balance zwischen dem Eingehen von Risiken und den zu erwartenden Chancen.

Die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft ist eine Portfoliogesellschaft der Viridium Gruppe und vollumfänglich in das Risikomanagementsystem der Gruppe eingebunden.

Die Risikostrategie wurde in 2025 turnusmäßig analysiert und angepasst. Etwaige Implikationen für das Risikomanagementsystem wurden umgesetzt. Die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft sieht das Management von Chancen und Risiken als eine zentrale Kompetenz an. Das heißt, Chancen können nur bei Eingehen bestimmter Risiken genutzt werden, die dezidiert zu steuern sind. Als zu steuerndes Risiko erachtet die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft in diesem Zusammenhang die Möglichkeit einer negativen Abweichung von geplanten Zielen. Das Management von Risiken ist folglich nicht deren Minimierung, sondern die Optimierung des Chance-Risiko-Verhältnisses unter der Maßgabe, jederzeit und dauerhaft allen Verpflichtungen nachkommen zu können (Versicherte, Rückversicherer,

sonstige Vertragspartner, Compliance, etc.). Daraus ergibt sich insbesondere die Notwendigkeit einer qualifizierten und effektiven Überwachung unvermeidbarer Risiken.

Dementsprechend ist es Ziel der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft, Risiken kontrolliert einzugehen und zu handhaben, um auf diese Weise Werte zu schützen oder zu generieren. Vermieden werden sollen Risiken, die keinen Beitrag zur Wertschöpfung oder zu den strategischen Zielen mit sich bringen. Risiken, die unvermeidlich aus der Ausübung der Geschäftstätigkeit resultieren, werden überwacht und anhand von Risikopräferenzen behandelt. Der bewusste Umgang mit Risiken umfasst deren qualitative Erfassung und mögliche Quantifizierung sowie ihre Einstufung nach Wesentlichkeit. Unter Berücksichtigung aller rechtlichen Rahmenbedingungen erstreckt sich dieses Vorgehen von der strategischen Planung bis hin zu den operationellen Tätigkeiten im Unternehmen.

Das Risikomanagement- und Frühwarnsystem ist auf die Identifikation und Steuerung finanzieller, strategischer, reputationsbezogener sowie operationeller Risiken ausgerichtet. Es ist gewährleistet, dass Risiken und deren Entwicklung erfasst und kontrolliert, sowie an die Entscheidungsträger berichtet werden. Die unternehmensweit konsistente Risikoerfassung erfolgt mittels vorgegebener Risikokategorien. Die angewandte Risikokategorisierung ist mit den Anforderungen von Solvency II (Standardformel) sowie mit den gesellschaftsspezifischen Anforderungen konform. Es wurden dezidierte Messkriterien und Grenzen für Risiken, die in Zusammenhang mit den Ausführungen zur Risikobereitschaft stehen, etabliert. Diese werden regelmäßig überwacht.

Die Methoden der Identifikation, Bewertung und Analyse der Risiken unterscheiden sich in bestimmten Aspekten hinsichtlich der finanziellen und der spezifischen Risiken.

Die Bewertung von Risiken erfolgt in Abhängigkeit von der Zuverlässigkeit, Praktikabilität und Steuerungsrelevanz einer Quantifizierung entweder mittels aktuarieller Verfahren und/ oder mittels eines unternehmensinternen Punktesystems via Expertenschätzung. Dabei wird eine redundante Bewertung, zum einen mittels Standardformel und zum anderen mittels unternehmensinternem Punktesystem, insbesondere im Hinblick auf operationelle Risiken bewusst akzeptiert, da diese nach Auffassung der Viridium Gruppe in der Solvency II Standardformel zu pauschal für die interne Risikoüberwachung und -steuerung berücksichtigt werden:

- 1) Die Quantifizierung der finanziellen Risiken erfolgt mit Hilfe aktuarieller Verfahren basierend auf der Standardformel nach Solvency II. Bei spezifischen Risiken wird zudem die Auswirkung auf das HGB-Ergebnis ermittelt. Aus der Überprüfung der Angemessenheit der Standardformel zugrunde liegenden Annahmen im Rahmen des ORSA (Own Risk and Solvency Assessment) 2025 ergaben sich fünf quantifizierbare Risiken, bezüglich derer die Standardformel als für das Risikoprofil der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft nicht angemessen angesehen wird. Das Resultat dieser

Prüfung war die abweichende Berechnung dieser Risiken im Gesamtsolvabilitätsbedarf. Bei den Risiken handelt es sich um das Kostenrisiko im Kontext der versicherungstechnischen Risikomodule Leben und Gesundheit nach Art der Leben sowie das Spreadrisiko und das Marktkonzentrationsrisiko insbesondere für die im Standardansatz als grundsätzlich risikolos eingestufteten EU-Staatsanleihen im Marktrisikomodul sowie das operationelle Risiko. Zusätzlich wurde wieder das Zinsänderungsrisiko abweichend bewertet. Die interne Messung des Zinsänderungsrisikos wurde dabei erneut auf Basis des EIOPA-Vorschlags vom 28. Februar 2018 durchgeführt, indem mittels von EIOPA vorgegebenen multiplikativen und additiven Vektoren die Zinskurve gestresst wurde. Die interne Risikomessung des Spread- und des Marktkonzentrationsrisikos für EU-Staatsanleihen erfolgte unter Anwendung der SCR-Standardformelvorgaben für die Nicht-EU-Staatsanleihen. Die interne Risikomessung des Spreadrisikos für Alternative Investments erfolgte unter Zugrundelegung eines internen Ratings für Instrumente ohne externes Rating sowie einer realitätsnäheren Spreadduration.

- 2) Bei den spezifischen Risiken ist für die Steuerungszwecke der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft eine szenarienbasierte Bewertung nach Expertenschätzungen ausreichend. Zu deren Bewertung verwendet die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft eine „Matrix zur Bewertung von spezifischen Risiken“ unter Berücksichtigung der Risikokategorisierung. In die Bewertung fließen unterschiedliche Perspektiven hinsichtlich des potentiellen Risikoeintritts ein: Geschätzter potentieller Verlust, Auswirkung auf Reputation bei Kundinnen und Kunden, Aufsichtsbehörden und Medien, Auswirkung auf Ressourcen und die geschätzte Eintrittswahrscheinlichkeit. Anhand der einzelnen Bewertungen jeder Perspektive ergibt sich eine Gesamtbewertung des Risikos, aus der wiederum die Priorität im Verhältnis der Risiken zueinander abgeleitet wird.

Das Reputationsrisiko sowie das strategische Risiko sind Größen, die sich nur schwer quantifizieren lassen. Die Risikomessung erfolgt hier primär auf qualitativer Basis durch Einschätzung der Risikoverantwortlichen.

Realisiert sich ein Schaden - unabhängig davon, ob es sich um ein zuvor identifiziertes Risiko handelt oder nicht - setzt der „Schadenfall-Management-Prozess“ ein. Der Schaden ist im Sinne der Minderung des Gewinns nach Steuer aus Sicht des Aktionärs zu ermitteln. Dieser Prozess dient der Identifizierung, Erfassung, Verwaltung und Eskalation von Schadenfällen, dem Aufbau einer Schadenfall-Datenbank zur Unterstützung der Risikoquantifizierung und der Vermeidung von Schäden.

Zum ersten Halbjahr des Geschäftsjahres erfolgte eine Risikoinventur. Die Ergebnisse flossen mit Bewertungsstichtag 30. Juni 2025 in den ORSA-Prozess 2025 ein.

## 1.4.2 Risikokategorien

### Kapitalanlagerisiko/ Marktrisiko

Schwerpunkte des Produktangebots der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft sind fondsgebundene Lebensversicherungen. Typisch für diese Tarife ist die Übernahme des Kapitalanlagerisikos durch die Versicherungsnehmer. Von den gesamten in der Bilanz ausgewiesenen Kapitalanlagen entfallen 92,5 % (Vj. 92,8 %) auf die Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer.

Bei den konventionellen Lebensversicherungstarifen tragen die Lebensversicherungsunternehmen das Kapitalanlagerisiko selbst. Auf Basis der jährlich ermittelten strategischen Asset Allokation wird der optimale Portfoliomix für das Sicherungsvermögen ermittelt. Die Umsetzung der Strategie sowie die hieraus resultierenden Kapitalanlagerisiken werden durch ein internes Anlagegremium laufend überprüft und überwacht.

Das Marktrisiko bezeichnet das Risiko eines Verlustes oder einer nachteiligen Veränderung der Vermögens- und Finanzlage, das sich direkt oder indirekt aus Schwankungen in der Höhe und in der Volatilität der Marktpreise für die Vermögenswerte ergibt. Marktrisiken bestehen aus Aktienkurs-, Zinsänderungs-, Immobilien-, Währungs- und Konzentrationsrisiken.

Die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft steht der zentralen Herausforderung gegenüber, eine angemessene Rendite bei gleichzeitig begrenztem Risiko zu erwirtschaften. Die sicherheitsorientierte Anlagepolitik der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft ist unter Zugrundelegung eines aktiven Asset-Liability-Managements (ALM) konsequent an der Risikotragfähigkeit des Unternehmens ausgerichtet. Diese Strategie wird auch in Zukunft weiterverfolgt werden, um eine attraktive Verzinsung unter Berücksichtigung der jeweiligen Zinssituation zu erzielen.

Ziel des jährlichen ALM-Prozesses ist es, unter Berücksichtigung der Risikostrategie und der Risikotragfähigkeit, der Wettbewerbssituation sowie aufsichtsrechtlicher Rahmenbedingungen, eine verpflichtungsgerechte Kapitalanlagestruktur zu entwickeln.

Die Kapitalanlagestrategie der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft setzt daher darauf, die Kapitalanlagen breit zu mischen und zu streuen. Für die Vermögenswerte werden Diversifikationseffekte genutzt und Kapitalanlagerisiken reduziert, so dass mögliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage begrenzt werden können.

### Aktienkursrisiko

Das Aktienkursrisiko bezeichnet die Wertschwankung von Aktien bzw. aktienbasierten Fonds.

Aktienkursrisiken können aus den Überhanganteilen des fondsgebundenen Geschäfts gegeben sein. Zum Jahresende betragen diese 0,02 % der gesamten Kapitalanlagen. Bei einem

Kursverlust von 30,0 % bei Aktien würde sich eine Marktwertminderung von 28,2 Tsd. € ergeben.

### **Zinsänderungsrisiko**

Das Zinsänderungsrisiko bezeichnet das Risiko nicht gleichartiger Wertveränderungen von zinssensitiven Aktiv- und Passivpositionen. Ursache ist die unterschiedliche Duration von Forderungen und Verbindlichkeiten. Das Risiko wird durch ein stringentes Monitoring der Aktiv- und Passivduration angesteuert.

Das aktivseitige Zinsänderungsrisiko ergibt sich maßgeblich durch eine Verschiebung bzw. Veränderung der Zinsstrukturkurve. Bei der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft würden sich bei einer Verschiebung der Zinskurve um 100 Basispunkte Zeitwertschwankungen von -19.079,6 Tsd. € (Zinsanstieg) bzw. 22.288,0 Tsd. € (Zinssenkung) ergeben.

### **Währungsrisiko**

Im Vergleich zu den in Euro denominierten Kapitalanlagen ist das Fremdwährungsexposure der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft von deutlich untergeordneter Bedeutung. Es wird zudem aktiv überwacht und gesteuert, so dass hieraus keine materielle Risikoposition resultiert. Die Steuerung des Risikos aus Fremdwährungsexposure besteht im Wesentlichen in der permanenten Sicherung des überwiegenden Teils dieses Risikos. Die "offenen" Fremdwährungs-Positionen der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft sind vernachlässigbar gering.

### **Konzentrationsrisiko**

Das Konzentrationsrisiko bezeichnet das Risiko, das sich dadurch ergibt, dass das Unternehmen einzelne oder stark korrelierte Risiken einget, die ein bedeutendes Schaden- oder Ausfallpotenzial haben. Diese können in der Kapitalanlage, in der Versicherungstechnik oder in Form von Aktiv-/ Passivkonzentration auftreten.

Die Kapitalanlagen werden gemischt und gestreut unter Beachtung der Einzellimite, der internen Grenzen der Kapitalanlagerichtlinie der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft und auch der aufsichtsrechtlichen Restriktionen. Aufgrund der Kapitalanlagetätigkeit sind dennoch größervolumige Exposures gegenüber bestimmten Emittenten, Branchen, Staaten, supranationalen Einrichtungen und Regionen unvermeidbar. Da beispielsweise Teile der Kapitalanlagen – wie branchenüblich – bei Banken und Finanzdienstleistungsunternehmen investiert sind, ist die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft gegenüber diesen entsprechend exponiert. Diese Exposures werden auf der Grundlage von Bonitätseinschätzungen regelmäßig ausgewertet, worüber im Rahmen von Performance- und Risikoberichten berichtet wird.

### **Kreditrisiko (Ausfallrisiko)**

Das Kreditrisiko bezeichnet das Risiko, das sich aufgrund eines Ausfalls oder aufgrund einer Veränderung der Bewertung der Bonität (Kreditspread) von Wertpapieremittenten, Versicherten, Rückversicherern und anderen Schuldern ergibt, gegenüber denen das Unternehmen Forderungen hat. 2025 wurden keinerlei Ausfälle verzeichnet.

### **Für eigenes Risiko gehaltenes Anlageportfolio**

Der Bestand an fest- und variabel verzinslichen Papieren beträgt 396.383,3 Tsd. € (auf Marktwertbasis inkl. Stückzinsen) und setzt sich aus Industrieanleihen (17,8 %), Anleihen aus der Finanzbranche (16,9 %) und öffentlichen Anleihen (65,3 %) zusammen. Von den Anleihen sind 82,5 % in Euro denominiert, 16,0 % in US-Dollar sowie 1,5 % in Britischen Pfund. Der regionale Schwerpunkt der Anleihen liegt auf Belgien (23,3 %), Deutschland (23,3 %), den USA (15,8 %) und Frankreich (14,8 %).

Bei der Anlage in festverzinslichen Titeln gelten hausinterne Mindestanforderungen hinsichtlich zu erfüllender Bonitätskriterien. Die Wertpapiere erfüllen diese Anforderungen.

Die im Bestand befindlichen fest- und variabel verzinslichen Papiere besitzen auf Marktwertbasis zu 70,8 % ein Investment Grade-Rating. Dabei dominieren Anlagen mit einem AAA-Rating (31,5 % des Marktwertvolumens). Daneben fallen 21,8 % in die Kategorie AA, 17,5 % in die Kategorie A und 20,7 % in die Kategorie BBB. Ein High-Yield-Rating wiesen auf Marktwertbasis 1,0 % der Anleihen auf. Außerdem gibt es ein internes Darlehen, das nicht geratet ist mit 7,6 %.

Große Teile des Kapitalanlagebestands sind in kurzfristig veräußerbaren Assets angelegt, wodurch das Postulat jederzeitiger Liquidität im Zusammenhang mit den Verpflichtungen aus dem Versicherungsgeschäft grundsätzlich erfüllt ist. Angesichts der infolge des gestiegenen Zinsniveaus vorhandenen Bewertungslasten im Portfolio, wären Verkäufe mit der Realisierung von Verlusten verbunden. Dies würde analog auch bei einem deutlich erhöhten bzw. bei einem Massenstorno gelten. Die potenziell aus der in diesem Fall notwendigen Liquidierung von Assets folgenden Verluste müssten mit sonstigen Kapitalanlageerträgen bzw. aus anderen Ertragsquellen der Gesellschaft kompensiert werden.

Die Anlagestrategie ist grundsätzlich langfristig orientiert. Da für den überwiegenden Teil des Portfolios sowohl die Voraussetzungen der Halteabsicht als auch die Haltefähigkeit gegeben ist, werden diese Assets nach den Vorschriften des Anlagevermögens bilanziert.

Die Anlage und Aufbewahrung der Kapitalanlagen, die der Bedeckung der versicherungstechnischen Verpflichtungen dienen, werden laufend von dem Treuhänder überwacht.

## Liquiditätsrisiko

Als Liquiditätsrisiko wird die Unsicherheit darüber bezeichnet, ob die Zahlungsverpflichtungen des Unternehmens aus seinen Geschäftsaktivitäten zeitgerecht und vollständig erfüllt werden können. Ursachen des Liquiditätsrisikos liegen vor allem in der Höhe und zeitlichen Staffelung von Zahlungsein- und -ausgängen sowie dem Grad der Liquidierbarkeit von Kapitalanlagen, die für die Bedeckung von versicherungstechnischen Rückstellungen und die Erfüllung finanzieller Verpflichtungen an die Versicherten zur Verfügung stehen. Aufgrund der vorab vereinbarten Beiträge, die verzinslich und in liquide Kapitalanlagen angelegt werden, ist das Liquiditätsrisiko für Versicherungsunternehmen grundsätzlich gut steuerbar.

Die Abflüsse zugunsten von Versicherten können verschiedene Ursachen haben. Feststehende Zahlungsausgänge wie Rentenzahlungen oder Vertragsabläufe sind planbar und bergen weniger Unwägbarkeiten als Zahlungsverpflichtungen, die durch das Ermessen bzw. durch Optionen der Kundinnen und Kunden gegenüber dem Versicherungsunternehmen entstehen, wie es beispielsweise bei Kündigungen der Fall ist.

Ein für die Betrachtung des Liquiditätsrisikos wesentlicher Punkt ist die Unterscheidung von konventioneller und fondsgebundener Kapitalanlage, wobei der Anteil der konventionellen Kapitalanlagen bei der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft mit 7,5 % jedoch nur von untergeordneter Bedeutung ist.

Im Bereich der fondsgebundenen Lebens- und Rentenversicherungen ist eine Auszahlung an die Versicherten mit dem vorherigen Verkauf von Fondsanteilen verbunden, sofern keine Anteilsübertragung gewünscht wird. Durch die hohe Liquidität von fondsgebundenen Kapitalanlagen tragen die Versicherungsgesellschaften der Versicherungsgruppe an dieser Stelle kein nennenswertes Liquiditätsrisiko.

Im konventionellen Kapitalanlagesegment ermöglicht ein konsequentes Key Rate Duration Management die Berücksichtigung und Austarierung möglicher Effekte auf das Liquiditätsrisiko, die aus Entwicklungen der Zinsstrukturkurven resultieren können.

## Versicherungstechnische Risiken

Das versicherungstechnische Risiko betrifft im Bereich der fondsgebundenen Lebens- und Rentenversicherungen das Sterblichkeits- und Langlebighkeitsrisiko. Das Sterblichkeitsrisiko ist durch einen geeigneten Rückversicherungsschutz abgesichert. Das Langlebighkeits- bzw. Zinsgarantie-Risiko wird erst einen wesentlichen Einfluss auf die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft haben, wenn sich ein wesentlicher Teil der Versicherungsverträge in der Rentenbezugsphase befindet. Erst dann wird dieses Risiko mit Einführung der Garantierente in der Verrentungsphase in größerem Umfang für die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft relevant sein.

Bei der Produktentwicklung wurde darauf geachtet, auf Änderungen biometrischer Risiken rechtzeitig durch Anpassung der Tarife zu reagieren. Neben der Berücksichtigung biometrischer Risiken bei der Kalkulation der Beiträge ist dieses Risiko auch bei der Berechnung der Rückstellungen einzubeziehen.

Aufgrund der gestiegenen Lebenserwartung der Versicherten wurde die Deckungsrückstellung für Rentenversicherungen nach anerkannten aktuariellen Methoden unter Verwendung der Sterbetafel DAV 2004 R berechnet. Daher ist für Rentenversicherungen, die mit der Sterbetafel DAV 1994 R kalkuliert sind, eine Nachreservierung zu stellen. Die Nachreservierung ist der positive Auffüllbetrag zwischen der tariflichen Deckungsrückstellung und der mit der Sterbetafel DAV 2004 R-B20 neu berechneten Deckungsrückstellung.

Für die Berufsunfähigkeitsversicherungen war keine Nachreservierung erforderlich.

Die Deckungsrückstellung ist einzelvertraglich berechnet und entspricht in ihrer Höhe mindestens dem Rückkaufswert.

Da die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft das Neugeschäft eingestellt hat, beziehen sich die versicherungstechnischen Risiken ausschließlich auf die im Bestand befindlichen Verträge. Diesen Risiken wurde durch risikomindernde Maßnahmen, wie z.B. der Modifikation der Tafeln der Deutschen Aktuarvereinigung (DAV) bei der Kalkulation oder dem Abschluss von Rückversicherungsverträgen, begegnet.

Unter Stornorisiko ist das Risiko zu verstehen, das aus einer Veränderung des Stornoverhaltens der Versicherten resultiert. Die Lebensversicherung unterliegt nur in geringem Maße einem Stornorisiko mit negativen finanziellen Auswirkungen, da aufgrund der Vorschriften in der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) mindestens der Rückkaufswert reserviert werden muss.

Im Rahmen des ORSA 2025 hat sich herausgestellt, dass unter den 200-Jahresereignissen das Stornorisiko im Geschäftsbereich Leben in Gestalt des Massenstornorisikos das zweit ad-verseste Szenario für die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft darstellt. Dem Stornorisiko wird durch Bestandserhaltungsmaßnahmen entgegengewirkt, in die, neben dem Kundenservice, auch der betreuende Makler mit eingebunden ist. Bis 31. Dezember 2025 konnte kein systematischer Zusammenhang zwischen etwaigen Änderungen bei Kapitalmarktparametern und der Entwicklung der Stornoraten beobachtet werden. Die Ursachen für eine Kündigung oder Beitragsfreistellung sind vielschichtig und regelmäßig auf individuelle Lebensumstände des Versicherten zurückzuführen.

Dem Kostenrisiko in der Lebensversicherung wird dadurch begegnet, dass die Bestandsverwaltung an eine Servicegesellschaft ausgelagert wird, deren der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft in Rechnung gestellten Kosten planbar sind und die rechnermäßigen Kosten aktuell nicht übersteigen.

Das Zinsrisiko der Lebensversicherung kann sowohl als versicherungstechnisches sowie als Marktrisiko angesehen werden. Durch die starke Ausrichtung der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft auf fondsgebundene Produkte und die damit verbundene Struktur der Aktiv- und Passivseite ist das Zinsrisiko begrenzt. Im Geschäftsjahr 2025 waren die Marktzinsen auf einem weiterhin hohen Niveau, wodurch der Referenzzins gemäß DeckRV im Jahr 2025 weiterhin konstant blieb. Dabei erfolgt die Berechnung des Referenzzinssatzes auf Basis der in 2018 eingeführten Berechnungsmethodik gemäß DeckRV, der sogenannten „Korridormethode“.

Die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft macht seit dem Jahr 2021 von Erleichterungsmaßnahmen beim Aufbau der Zinszusatzreserve in Form von Kapitalwahlwahrscheinlichkeiten Gebrauch. Das bereits aufgebaute Sicherheitsniveau bleibt durch Maximierung auf den Stand der Zinszusatzreserve zum 31. Dezember 2020 auf Teilbestandsebene erhalten. Durch den Run-off bedingten Bestandsabbau führt dies zu einem Sinken der Zinszusatzreserve zum 31. Dezember 2025 auf 39.857,8 Tsd. € (Vj. 43.466,1 Tsd. €).

In ständiger Rechtsprechung seit 2014 sieht der Bundesgerichtshof in Anknüpfung an ein Urteil des Europäischen Gerichtshofs vom 19. Dezember 2013 (EuGH, 19. Dezember 2013 -C-209/12) das von 1994 bis 2007 für Versicherungsverträge branchenweit geltende Policen-Modell als teilweise europarechtswidrig an. Die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft hat für Risiken, die aus diesem Urteil sowie den BGH-Urteilen vom 11. Oktober 2023 (IV ZR 40/22 und 41/22) entstehen können, eine angemessene Rückstellung gebildet.

### **Operationelle Risiken**

Die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft definiert operationelle Risiken als „das Verlustrisiko, das sich aus der Unangemessenheit von internen Prozessen und Systemen, dem Versagen von Mitarbeitenden oder durch externe Ereignisse“ ergibt. Da sämtliche operativen Tätigkeiten auf Servicegesellschaften (Viridium Service Management GmbH, Viridium Customer Services GmbH, Viridium Technology Services GmbH oder Viridium Group Services GmbH) übertragen wurden, bestehen die meisten operationellen Risiken demnach zunächst in einer Nichterbringung oder mangelhaften Erbringung von Leistungen durch die Dienstleister. Die Sicherstellung der vertragsgemäßen Leistungen erfolgt durch personenidentische Besetzung der Leitungsorgane. Das Monitoring erfolgt durch ein monatliches Berichtswesen vereinbarter Leistungs- und Risikoindikatoren, das Teil der monatlichen Vorstandssitzung ist.

Im Berichtsjahr wurde gruppenweit eine große Zahl von Projekten erfolgreich umgesetzt und abgeschlossen. Dabei handelt es sich in vielen Fällen um IT-Projekte zur Weiterentwicklung der gruppenweiten Ziel-IT-Plattform oder um regulatorisch bedingte Systemanpassungen.

Ein Projektschwerpunkt umfasst die Optimierung der ebenfalls gruppenweit einheitlichen Bestandsführungsplattform mitsamt zugehörigen Umsystemen. Diese Bestandsführungsinfra-

struktur ist der Kern des externen Bestandsmanagements und insofern maßgeblich, um insbesondere über Prozesseffizienzen Einsparpotentiale in signifikantem Umfang realisieren zu können.

Die Projektdurchführung obliegt einer oder mehreren Servicegesellschaft(en), woraus sich für die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft ein Risiko hinsichtlich der Nichterbringung oder mangelhaften Erbringung von Leistungen durch die Dienstleister ergibt, was entsprechend überwacht wird.

Cyberisiken, als Teil der operationellen Risiken, werden im Geltungsbereich des gruppenweiten Informationssicherheitsmanagementsystems (ISMS) zentral durch die Viridium Technology Services GmbH und das Informationsrisikomanagement (IRM) zentral durch die Viridium Group Services GmbH gesteuert und kontinuierlich überwacht. Dabei stellen enge Schnittstellen sicher, dass die identifizierten Risiken in das operationelle Risikomanagement übertragen werden. In Anlehnung an die Normenreihe ISO27000 stellen das ISMS und IRM sicher, dass die Informationen innerhalb der Viridium Gruppe angemessen vor dem Verlust ihrer Vertraulichkeit, Integrität, Authentizität und Verfügbarkeit geschützt und gleichzeitig alle regulatorischen und vertraglichen Anforderungen an die Informationssicherheit erfüllt sind. Trotz der ergriffenen Maßnahmen kann – insbesondere aufgrund der dynamischen Entwicklung von Cyberisiken - deren Eintritt nicht vollständig ausgeschlossen werden, so dass ein Restrisiko verbleibt.

Neben den Risiken aus operativen Tätigkeiten fallen auch rechtliche Risiken unter die operationellen Risiken. Das Risiko kann sich durch finanzielle Verluste oder Reputationsschäden materialisieren. Es wird, wie oben dargestellt, im Rahmen des Risikomanagementprozesses identifiziert, analysiert, bewertet, gesteuert, überwacht und berichtet.

Die halbjährliche Risikoinventur wird im Rahmen von Risikomanagement-Sitzungen pro Ressort abgehalten und im Rahmen der halbjährlichen Sitzung des Risiko- und Compliance-Komitees konsolidiert und diskutiert.

Auswertung, Analyse und Meldung von Key Risk Indicators (KRIs) in regelmäßigem Turnus auch für die operationellen Risiken spielen eine wichtige Rolle im Rahmen der Risikoüberwachung. Die KRIs inklusive ihrer Limite werden durch die unabhängige Risikocontrollingfunktion (URCF) vorgeschlagen und vom Vorstand beschlossen.

Das Einhalten der Limite wird laufend durch die URCF und den Vorstand überwacht. Das Reporting erfolgt monatlich im Rahmen der Vorstandssitzungen. Im Fall von Limitüberschreitungen werden Maßnahmen im notwendigen Umfang festgelegt. Die Maßnahmen sind durch das verantwortliche Vorstandsmitglied umzusetzen.

Es besteht ein gruppenweites Internes Kontroll- und Steuerungssystem (IKS), das sich an dem branchenübergreifenden internationalen COSO-Standard anlehnt. Zum Jahresende wurde

dem Vorstand, entsprechend den Erkenntnissen aus den Überprüfungsaktivitäten, ein IKS-Bericht vorgelegt. Darauf basierend ist ein laufender Überprüfungsprozess eingerichtet, mit dessen Hilfe durch die URCF die Effektivität des IKS überprüft und die Ergebnisse halbjährlich durch das Risiko- und Compliance-Komitee an den Vorstand berichtet werden.

### **Risiken durch den Ausfall von Forderungen**

Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft bestehen gegenüber Versicherungsnehmern, Versicherungsvermittlern und Rückversicherern.

Ein entsprechendes Ausfallrisiko minimiert die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft durch eine fortlaufend optimierte Ausgestaltung der Anbindungs- und Bestandsprozesse.

Dem Risiko des Forderungsausfalls bei Außenständen von Versicherten wird durch internes Inkasso- und Mahnwesen begegnet. Dem Risiko des Ausfalls von Forderungen wurde mittels pauschalierter Einzelwertberichtigungen nach Altersstruktur und Pauschalwertberichtigungen begegnet.

Die Summe der ausstehenden Nettoforderungen an Versicherungsnehmer, deren Fälligkeitszeitpunkt am Bilanzstichtag mehr als 90 Tage zurückliegt, beläuft sich auf 2.675,5 Tsd. € (Vj. 3.240,5 Tsd. €). Die Ausfallquote der Beitragsforderungen im 3-Jahres-Durchschnitt bezogen auf die offenen Forderungen zum Stichtag beträgt 0,39 % (Vj. 1,10 %).

Dem Risiko des Ausfalls von Forderungen gegenüber Versicherungsvermittlern wurde mittels Einzel- und Pauschalwertberichtigungen begegnet.

### **Strategische Risiken**

Strategische Risiken ergeben sich für die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft maßgeblich durch das Geschäftsmodell der Gruppe. Dazu gehören Ansteckungsrisiken (Reputationsrisiko, usw.) innerhalb der Gruppe.

#### **1.4.3 Zusammenfassende Darstellung der Risikolage**

Versicherungsunternehmen sind seit der Einführung von Solvency II im Jahr 2016 verpflichtet, zur Sicherstellung der dauernden Erfüllbarkeit der Verträge anrechenbare Eigenmittel mindestens in Höhe der neuen Mindestkapitalanforderung (MCR) und Solvenzkapitalanforderung (SCR) vorzuhalten. Für das laufende Geschäftsjahr ergibt sich eine gute Überdeckung des SCR durch Eigenmittel. Die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft hat dabei die Volatilitätsanpassung nach Solvency II angewendet, jedoch weiterhin keinen Gebrauch von Übergangsmaßnahmen nach Solvency II gemacht. Im Rahmen des jährlichen ORSA-Prozesses

ses untersucht die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft auch die SCR-Bedeckungsquote im Zeitraum der Geschäftsplanung. Für die Folgejahre kann nach Einschätzung der Geschäftsleitung ebenfalls von einer guten Überdeckung ausgegangen werden.

Die großen Zentralbanken haben, mit Ausnahme der Bank of Japan, im Jahr 2025 damit begonnen, ihre Leitzinsen wieder zu senken. Gleichzeitig blieb auch 2025 die geopolitische Lage aufgrund der Konflikte in der Ukraine und im Nahen Osten angespannt. Hinzu kamen innenpolitische Entwicklungen in den USA sowie Frankreich. Global entwickelten sich Aktienanlagen 2025 wie schon im Vorjahr positiv, waren jedoch zeitweise von erhöhter Volatilität geprägt. Insbesondere die US-Handelspolitik führte zu großen Kursschwankungen und zu einer Abwertung des US-Dollars. Das Thema „Künstliche Intelligenz“ sowie die Aussicht auf Zinssenkungen waren zentrale Kurstreiber an den globalen Aktienmärkten. US-Staatsanleihen schnitten besser ab als europäische Staatsanleihen, nachdem fiskalpolitische Bedenken in Europa zunahmen. In Deutschland wurden höhere Staatsschulden über das Sondervermögen „Infrastruktur und Klimaneutralität“ angekündigt. Besonders erwähnenswert ist die politische Situation in Frankreich, die Bedenken über die Entwicklung französischer Schuldtitel auslöste. Anhaltende Diskussionen über fiskalpolitische Reformen und Haushaltskonsolidierung hatten zu politischer Instabilität und mehreren Regierungswechseln geführt. Dies machte sich auch auf den Anleihemärkten bemerkbar, auf denen zum Jahresende französische Kreditrisikoprämien die italienischen und spanischen überstiegen<sup>7</sup>.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts waren die mittel- bis langfristigen Folgen des Angriffs der USA und Israels auf den Iran auf die Gesamtwirtschaft und die Kapitalmärkte noch nicht absehbar. Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen liegen aktuell keine Erkenntnisse über Sachverhalte vor, die die Entwicklung der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft langfristig negativ beeinflussen oder den Bestand des Unternehmens gefährden könnten. Es sind bislang auch keine wesentlichen adversen Veränderungen im Kundenverhalten (Storno, Beitragsfreistellung, Einlösung von dynamischen Erhöhungen) feststellbar.

## **1.5 Prognose- und Chancenbericht**

### **1.5.1 Stellungnahme zum Prognosebericht des Vorjahres**

Durch die langfristig ausgelegte Kapitalmarktstrategie konnten auch unter den volatilen Kapitalmarktbedingungen des vergangenen Jahres im Zuge der geopolitischen Konflikte und gestiegener Zinsen die Verpflichtungen jederzeit erfüllt und die Risikotragfähigkeit der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft sichergestellt werden. Hierzu haben eine an den Kundenverpflichtungen dynamisch ausgerichtete Durationsstrategie sowie eine vorsichtige Anlage in kreditrisikobehaftete Wertpapiere beigetragen. Infolgedessen konnten Ausfälle in den Kreditportfolios vermieden werden.

<sup>7</sup> Inhaltliche Quelle: Vgl. J.P.Morgan Asset Management: Review of Markets over 2025 vom 1. Februar 2026.

Für Kapitalanlagen für eigene Rechnung wurde auf Basis der Planung für das Jahr 2025 bei einem leicht höheren Kapitalanlagenbestand mit einer steigenden Nettoverzinsung gegenüber 2024 von 1,3 % gerechnet. Die Kapitalanlagen für eigene Rechnung erhöhten sich von 410.251,7 Tsd. € im Vorjahr auf 440.019,2 Tsd. €. Die Nettoverzinsung beträgt 0,7 % und fällt damit geringer als erwartet aus. Dies resultiert aus Kosten für die Absicherung von Zins- und Währungsrisiken im volatilen Kapitalmarktumfeld des Jahres 2025.

Aufgrund der Strategie der Gruppe und dem Fokus auf Bestandserhaltung ohne Neugeschäft sind die Beitragseinnahmen in 2025 entsprechend der Prognose stark gesunken. Trotz positiver Entwicklung des Kapitalmarktes sinken die Aufwendungen für Versicherungsfälle in 2025 für das fondsgebundene Geschäft und sind somit wider Erwartung gesunken. Der Rückgang ist auf geringere Rückkaufsleistungen zurückzuführen. Die Entwicklung der Zinszusatzreserve in 2025 sank, wie prognostiziert, gegenüber dem Vorjahr.

Im Vorjahresgeschäftsbericht hatte die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft ein geringeres Geschäftsergebnis für das Jahr 2025 erwartet. Das tatsächlich erzielte Geschäftsergebnis in Höhe von 13.569,0 Tsd. € liegt leicht über dem erwarteten Wert.

### 1.5.2 Weltwirtschaft 2026<sup>8,9,10,11,12</sup>

Der IWF rechnet in seinem aktuellen *World Economic Outlook* vom 19. Januar 2026 mit einem globalen Wirtschaftswachstum von 3,3 % für das Jahr 2026. Damit bleibt das Wachstum stabil auf dem Niveau des Vorjahres.

Für die USA prognostiziert der IWF im Jahr 2026 ein Wachstum von 2,4 %, und liegt damit leicht unter dem Vorjahreswert. Diese Entwicklung ist auf mehrere zentrale Faktoren zurückzuführen: Die USA profitiert von einem deutlichen Anstieg der Investitionen, insbesondere im Bereich der Künstlichen Intelligenz, der durch fiskalische Unterstützung, günstige Finanzierungsbedingungen sowie die hohe Anpassungsfähigkeit des privaten Sektors begünstigt wird. Die Wachstumsprognose für China beläuft sich auf 4,5 % (Vorjahr: 4,6 %) und wird, ähnlich wie in den USA, durch steigende Technologieinvestitionen, günstige Finanzierungsbedingungen sowie die Anpassungsfähigkeit der Unternehmen an neue handelspolitische Rahmenbedingungen getragen. Für die Eurozone ist hingegen mit einem moderaten Wachstum von 1,3 % zu rechnen. Auch hier leisten Technologie- und KI-Investitionen einen wichtigen Beitrag, da sie laut IWF weltweit, aber insbesondere in Europa und Asien, negative Effekte der US-Zollpolitik abmildern und das Wachstum unterstützen.

Die weltweite Gesamtinflation wird im Jahr 2026 voraussichtlich auf 3,8 % sinken und soll 2027 weiter auf 3,4 % zurückgehen. Die Weltwirtschaft erholt sich laut IWF in 2026 zunehmend von

<sup>8</sup> Inhaltliche Quelle: IWF: World Economic Outlook Update January 2026 vom 19. Januar 2026.

<sup>9</sup> Inhaltliche Quelle: BMWE: Jahreswirtschaftsbericht 2026 vom 28. Januar 2026.

<sup>10</sup> Inhaltliche Quelle: Handelsblatt: Folgen für die Wirtschaft: Iran-Krieg trifft auf Deutschland vom 3. März 2026.

<sup>11</sup> Inhaltliche Quelle: IWF: Statement on the Middle East vom 3. März 2026.

<sup>12</sup> Inhaltliche Quelle: ifo Konjunkturprognose Frühjahr 2026 vom 12. März 2026.

den Handels- und Zollstörungen des Jahres 2025, was den globalen Preisdruck spürbar reduziert und sich damit auch dämpfend auf die Inflation in Europa auswirkt. Gleichzeitig nähern sich die Inflationserwartungen in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften, einschließlich der Eurozone, wieder den geldpolitischen Zielwerten an. Der IWF betont außerdem, dass die sinkende Inflation durch nachlassende Nachfrage und fallende Energiepreise dazu beiträgt, dass sich die Realeinkommen wieder erholen, weil Preissteigerungen weniger stark auf die Kaufkraft drücken. Der Kaufkraftverlust der Haushalte wird reduziert und stabilisiert damit effektiv die real verfügbaren Einkommen.

Der IWF bewertet die globale Wirtschaft insgesamt als widerstandsfähiger als noch vor einigen Monaten angenommen. Gleichzeitig bestehen für 2026 weiterhin zentrale Risiken durch geopolitische Spannungen, mögliche neue handelspolitische Schocks sowie eine anhaltende Unsicherheit an den Finanzmärkten. Vor diesem Hintergrund haben die jüngsten geopolitischen Entwicklungen die Risikolage zusätzlich verschärft. Der Angriff der USA und Israels auf den Iran am 28. Februar 2026 hat die Weltwirtschaft spürbar verunsichert. Besonders kritisch ist die Lage an der Straße von Hormus, einer der wichtigsten Routen für den weltweiten Öltransport. Durch die Gefahr einer Blockade sind die Ölpreise weltweit rasant angestiegen und könnten durch eine längere Störung des Schiffsverkehrs sogar eine globale Rezession auslösen. Dies könnte laut IWF zu höheren Inflationsrisiken und starken Turbulenzen an den Finanzmärkten führen. Viele Investoren ziehen deshalb Kapital aus riskanteren Anlagen ab und investieren verstärkt in Gold als sicheren Hafen.

Der anhaltende Konflikt belastet die weltwirtschaftliche Entwicklung deutlich. Durch die stark gestiegenen Preise für Rohöl und Erdgas kommt es weltweit zu höheren Produktionskosten, was die Konjunktur in vielen wichtigen Absatzmärkten ausbremst. Darüber hinaus besteht die Gefahr, dass der Konflikt globale Handelswege längerfristig beeinträchtigt. Die eingeschränkte Passage der Straße von Hormus könnte Lieferketten zwischen Europa und Asien unter Druck setzen und den Welthandel weiter verlangsamen.

Zudem bleibt offen, ob die erwarteten Produktivitätsgewinne durch technologische Entwicklungen tatsächlich in dem prognostizierten Umfang realisiert werden können. Den Zentralbanken kommt weiterhin eine wegweisende Rolle bei der Stabilisierung der Wirtschaft zu, insbesondere durch eine vorsichtige und datenabhängige Geldpolitik. Zinssenkungen seien zwar möglich, sollten jedoch schrittweise und im Einklang mit den jeweiligen Inflations- und Wachstumsentwicklungen erfolgen, um neue Inflationsrisiken oder Finanzmarktverwerfungen zu vermeiden. Insgesamt plädiert der IWF vor diesem Hintergrund für eine Kombination aus fiskalischer Disziplin und vorsichtiger Geldpolitik, wirksamer Finanzmarktaufsicht und größerer handelspolitischer Verlässlichkeit sowie umfassenden Strukturreformen. Die Maßnahmen sollen sowohl kurzfristige Risiken eindämmen als auch die Grundlagen für eine widerstandsfähigere, dynamischere Weltwirtschaft und nachhaltiges Wachstum schaffen.

### 1.5.3 Deutschland 2026<sup>13,14,15,16</sup>

Der Jahreswirtschaftsbericht der Bundesregierung vom 28. Januar 2026 zeichnet ein Bild von langsamer, aber stabiler wirtschaftlicher Erholung in Deutschland, wobei jedoch die Wachstumsaussichten gegenüber früheren Erwartungen nach unten korrigiert wurden. Nachdem das BMWE im Herbst 2025 noch einen Anstieg des preisbereinigten BIP von 1,3 % erwartet hatte<sup>17</sup>, wird trotz des Angriffs der USA und Israels auf den Iran für die deutsche Wirtschaft 2026 weiterhin eine Erholung erwartet, wenn auch stärker gedämpft als zuvor prognostiziert. Im Szenario einer raschen Deeskalation wird ein BIP-Wachstum von etwa 0,8 % erwartet; hält der Konflikt jedoch länger an, könnte das Wachstum auf rund 0,6 % zurückfallen.

Nach einem leichten Anstieg der Inflationsrate im Vorjahr auf 2,2 %, rechnet das BMWE im Jahr 2026 mit einem Rückgang der Inflationsrate auf etwa 2,1 %, womit sich die Teuerung wieder an den Zielwert von 2,0 % annähern wird und somit als stabil bewertet werden kann. Gründe für diese positive Inflationsentwicklung sind vor allem die nachlassenden Energiepreise und förderliche Effekte aus staatlichen Entlastungsmaßnahmen, die den Preisauftrieb dämpfen. Gleichzeitig zeigt sich der Preisdruck weiterhin im Dienstleistungssektor, unter anderem durch anhaltende Lohnsteigerungen und höhere Produktionskosten in personalintensiven Branchen. Die hohen Energiepreise aufgrund des Nahost-Konfliktes führen kurzfristig zu einer erhöhten Inflation und belasten Konsum und Investitionen, ohne die wirtschaftliche Erholung jedoch vollständig zu stoppen. Die Situation auf dem Arbeitsmarkt stellt aufgrund der Schwächephase der vergangenen Jahre eine Herausforderung dar. Begünstigt durch strukturelle Belastungsfaktoren wie dem Fachkräftemangel und hohen Energiekosten hat sie zu erheblichen Arbeitsplatzverlusten geführt. Die Zahl der Arbeitslosigkeit dürfte im Laufe des Jahres sinken, so dass die Arbeitslosenquote für 2026 trotz des Rückgangs im Jahresdurchschnitt leicht niedriger ausfallen sollte als im Vorjahr.

Die Bundesregierung geht davon aus, dass der wirtschaftliche Aufwärtstrend Deutschlands vor allem durch die positive innenwirtschaftliche Entwicklung angetrieben wird. Wichtige Treiber sind steigende Konsumausgaben, die durch Reallohnzuwächse gestützt werden, sowie umfangreiche Investitionen, insbesondere in den Bereichen Infrastruktur, Digitalisierung und technologische Innovationen. Gezielte staatliche Entlastungsmaßnahmen, wie die dauerhafte Senkung des Umsatzsteuersatzes in der Gastronomie, steuerliche Entlastungen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer durch höhere Frei- und Kinderfreibeträge, und Energiekostenentlastungen für energieintensive Unternehmen und private Haushalte, stärken die Kaufkraft der Bürgerinnen und Bürger und fördern zugleich die Investitionstätigkeit der Unternehmen. Gleichzeitig bestehen weiterhin erhebliche externe Risiken und strukturelle Schwächen.

<sup>13</sup> Inhaltliche Quelle: BMWE: Jahreswirtschaftsbericht 2026 vom 28. Januar 2026.

<sup>14</sup> Inhaltliche Quelle: Handelsblatt: Folgen für die Wirtschaft: Iran-Krieg trifft auf Deutschland vom 3. März 2026.

<sup>15</sup> Inhaltliche Quelle: IWF: Statement on the Middle East vom 3. März 2026.

<sup>16</sup> Inhaltliche Quelle: ifo Konjunkturprognose Frühjahr 2026 vom 12. März 2026.

<sup>17</sup> Inhaltliche Quelle: BMWE: Herbstprojektion 2025 vom 8. Oktober 2026.

Dazu zählen vor allem die Unsicherheiten im Außenhandel, die aus anhaltenden geopolitischen Spannungen sowie neuen Handelsbarrieren anderer Länder, etwa möglichen zusätzlichen US-Zöllen, resultieren. Diese Entwicklungen könnten die exportorientierte deutsche Industrie spürbar belasten, die Nachfrage nach deutschen Produkten bremsen und die Anfälligkeit für globale Schocks erhöhen.

Die geopolitischen Risiken haben sich jedoch durch den Angriff der USA und Israels auf den Iran am 28. Februar 2026 verschärft. Die globale Verunsicherung wirkt sich unmittelbar auf Deutschland aus, da die deutsche Wirtschaft in hohem Maße von Energieimporten abhängig ist. Der sprunghafte Anstieg der Öl- und Gaspreise erhöht sowohl die Verbraucherpreise als auch Produktions- und Transportkosten. Gleichzeitig reagieren die Finanzmärkte: Der DAX geriet aufgrund der politischen Unsicherheit an den Börsen deutlich unter Druck.

Vor diesem Hintergrund benennt der Jahreswirtschaftsbericht zehn zentrale Reform- und Handlungsfelder, die darauf abzielen, das Wachstumspotenzial langfristig zu erhöhen und die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands zu sichern. Dazu gehören unter anderem Maßnahmen zur Stärkung der Innovationskraft, zur Verbesserung der Fachkräftebasis, zur Förderung von nachhaltigen Investitionen und zur Anpassung der Wirtschaft an globale Markt- und Technologieentwicklungen. Der Bericht unterstreicht, dass eine Kombination aus strukturpolitischen Reformen, Investitionen und einer stabilen Innenwirtschaft entscheidend für die zukünftige Resilienz und Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft sind.

Ab 2027 wird mit einer stärkeren Belebung der Konjunktur gerechnet, unterstützt durch staatliche Ausgabenprogramme und eine allmähliche Stabilisierung der internationalen Nachfrage.

#### **1.5.4 Prognose zur Entwicklung der Lebensversicherungsbranche in Deutschland 2026<sup>18</sup>**

Laut GDV kann die deutsche Versicherungswirtschaft trotz der positiven Entwicklung des vergangenen Geschäftsjahres nur verhalten optimistisch in die Zukunft blicken und rechnet für das laufende Geschäftsjahr 2026 mit einem moderaten Beitragswachstum. Die Versicherer erwarten spartenübergreifend lediglich einen Anstieg der Beiträge um 4,7 % Prozent.

Im Bereich der Lebensversicherung erwartet der GDV einen Anstieg der Beitragseinnahmen um 1,1 %, wobei dieser Zuwachs erneut hauptsächlich durch das Einmalbeitragsgeschäft getragen werden soll, während laufende Beiträge zurückgehen.

Ursache für diesen verhaltenen Ausblick ist laut GDV vor allem die strukturelle Schwäche der deutschen Wirtschaft, die die Versicherungsbranche langfristig belastet. Während sich das Versicherungsgeschäft im Jahr 2025 noch solide entwickelte, verschlechtern sich nun die Rah-

<sup>18</sup> Inhaltliche Quelle: GDV Jahresmedienkonferenz vom 4. Februar 2026.

menbedingungen spürbar. Ein rückläufiges Bau-, Investitions- und Konsumniveau sowie zunehmende politische und wirtschaftliche Unsicherheiten dämpfen die Stimmung und führen dazu, dass viele Sparer zurückhaltender agieren.

### **1.5.5 Entwicklung der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft**

Die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft ist ein Spezialist für die Alters-, Hinterbliebenen- und Risikovorsorge mit Schwerpunkt auf fondsgebundene Lösungen. Das Unternehmen hat zu Beginn des Jahres 2015 das Neugeschäft vollständig eingestellt. Damit einher geht der klare Fokus ausschließlich auf das wert- und kundenorientierte Bestandsmanagement.

Als einer der ersten Anbieter einer Konsolidierungsplattform für Lebensversicherungen und Lebensversicherungsportfolios in Deutschland wird die Viridium Gruppe voraussichtlich weitere Lebensversicherungsgesellschaften und Portfolios im deutschsprachigen Markt erwerben. In dem schwierigen Marktumfeld, in dem Lebensversicherungsunternehmen zurzeit agieren, hat sich die Viridium Gruppe im Markt als echte Alternative für die Verwaltung von Versicherungsbeständen etabliert.

Die Viridium Gruppe wird ihr Geschäftsmodell weiterhin besonders auf die Ansprüche und Bedürfnisse der bestehenden Versicherten ausrichten und weiter in die Verbesserung des Kundenservice sowie in Bestandserhaltungsmaßnahmen investieren, um die Zufriedenheit ihrer Kundinnen und Kunden langfristig zu gewährleisten.

Hierbei sind die Optimierung des Kundenservice und die damit einhergehende langfristige Stabilisierung und weitergehende Reduktion der Stornoraten Teil der Strategie. Ein Kernelement sowohl für einen dauerhaft effektiven und zugleich zufriedenstellenden Kundenservice ist die Migration der versicherungstechnischen Kernsysteme in der Bestandsverwaltung und deren Umsysteme auf die neue IT-Plattform.

Im Zusammenhang mit der Strategie der Gruppe und dem Fokus auf Bestandserhaltung ohne Neugeschäft ist im Jahr 2026 mit stark sinkenden Beitragseinnahmen für den Bestand der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft zu rechnen.

Aufgrund der im Rahmen der Erleichterungsmaßnahme "Kapitalwahlwahrscheinlichkeit" angesetzten Maximierung der Zinszusatzreserve wird auch im Geschäftsjahr 2026 mit einem moderaten Rückgang der Zinszusatzreserve in der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft gerechnet. Geht man für die nächsten Jahre von einem konstanten Zinsniveau aus, führt dies zu einem Rückgang der Zinszusatzreserve.

Die Kosten im Geschäftsjahr 2026 entwickeln sich gemäß dem Kostenmodell, auf Basis dessen die Service-Gesellschaften innerhalb der Viridium Gruppe, im Verhältnis der Anzahl der

sich im Bestand befindlichen Verträge, eine fixe Dienstleistungsgebühr an die Lebensversicherungsunternehmen zuzüglich einer jährlichen inflationsorientierten Anpassung verrechnen.

Für das Geschäftsjahr 2026 erwartet die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft einen leichten Rückgang der Aufwendungen für Versicherungsfälle.

Bezüglich der Kapitalanlagen für eigene Rechnung wird auf Basis der Planung für das Jahr 2026 bei einem leicht höheren Kapitalanlagenbestand mit einer leicht höheren Nettoverzinsung gerechnet. Die Folgen des Krieges im Nahen Osten sind in der Planung noch nicht reflektiert.

Global entwickelten sich Aktienanlagen 2025 wie schon im Vorjahr positiv, waren jedoch zeitweise von erhöhter Volatilität geprägt. Insbesondere die US-Handelspolitik führte zu großen Kursschwankungen und zu einer Abwertung des US-Dollars. Das Thema „Künstliche Intelligenz“ sowie die Aussicht auf Zinssenkungen waren zentrale Kurstreiber an den globalen Aktienmärkten. US-Staatsanleihen schnitten besser ab als europäische Staatsanleihen, nachdem fiskalpolitische Bedenken in Europa zunahmen. In Deutschland wurden höhere Staatsschulden über das Sondervermögen „Infrastruktur und Klimaneutralität“ angekündigt. Besonders erwähnenswert ist die politische Situation in Frankreich, die Bedenken über die Entwicklung französischer Schuldtitel auslöste. Anhaltende Diskussionen über fiskalpolitische Reformen und Haushaltskonsolidierung hatten zu politischer Instabilität und mehreren Regierungswechseln geführt. Dies machte sich auch auf den Anleihemärkten bemerkbar, auf denen zum Jahresende französische Kreditrisikoprämien die italienischen und spanischen überstiegen<sup>19</sup>.

Die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft hat mit ihren eigenen Kapitalanlagen ein sehr geringes Exposure gegenüber den Aktienmärkten und der bei weitem größte Teil der Kapitalanlagen ist in Papiere investiert, bei denen sowohl im Falle eines konjunkturellen Abschwungs als auch insbesondere bei einer Erholung der Realwirtschaft keine Ausfälle erwartet werden. Auch wurden die Kapitalanlagen so ausgerichtet, dass die Erfüllung der Verpflichtungen gegenüber den Kundinnen und Kunden auch im Falle starker Zinsschwankungen grundsätzlich gesichert bleibt. Die fondsgebundenen Versicherungen sind stark vom Aktienmarkt abhängig. Noch nicht absehbar zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts waren die mittel- bis langfristigen Folgen des Krieges im Nahen Osten auf die Gesamtwirtschaft und die Kapitalmärkte. Die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft verfügt bei den Kapitalanlagen für eigene Rechnung im Direktbestand über kein Investment-Exposure in Emittenten aus dem Iran bzw. in Emittenten mit Mutterkonzern mit Sitz im Iran.

Durch ein zeitnahes und umfassendes Monitoring der Kapitalanlagen sowie durch eine proaktive Sicherstellung der operativen Handlungsfähigkeit im Bereich Kapitalanlagen kann gewähr-

<sup>19</sup> Inhaltliche Quelle: Vgl. J.P.Morgan Asset Management: Review of Markets over 2025 vom 1. Februar 2026.

---

leisten werden, dass die Steuerfähigkeit des Kapitalanlageportfolios erhalten bleibt, Risiken weiterhin aktiv gemanagt werden und ggf. auftretende attraktive Investitionsmöglichkeiten genutzt werden können.

Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen liegen aktuell keine Erkenntnisse über Sachverhalte vor, die die Entwicklung der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft langfristig negativ beeinflussen oder den Bestand des Unternehmens gefährden könnten. Es sind bislang auch keine wesentlichen adversen Veränderungen im Kundenverhalten (Storno, Beitragsfreistellung, Einlösung von dynamischen Erhöhungen) feststellbar.

Zusammenfassend kann vor dem Hintergrund der für das Geschäftsjahr 2026 beschriebenen Chancen und Risiken von einer stabilen Geschäftsentwicklung in der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft ausgegangen werden. Für das Geschäftsjahr 2026 wird für die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft ein leicht geringeres Ergebnis vor Steuern und eine weiterhin unverändert gute Kapitalisierung nach Solvency II erwartet.

## Anlage zur Bewegung des Versicherungsbestandes

### A. Bewegung des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen im Geschäftsjahr 2025

		Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft			
		(nur Hauptversicherungen)	(Haupt- und Zusatzversicherungen)		(nur Hauptversicherungen)
		Anzahl der Versicherungen <sup>(1)</sup>	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. € <sup>(1)</sup>	Einmalbeitrag in Tsd. €	Versicherungssumme bzw. 12fache Jahresrente in Tsd. €
I.	Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	179.539	207.305,5		7.053.233,0
II.	Zugang während des Geschäftsjahres				
	1. Neuzugang				
	a) eingelöste Versicherungsscheine	0	0,0	0,0	0,0
	b) Erhöhungen der Versicherungssummen (ohne Pos. 2)	0	5.175,8	5.197,4	73.646,4
	2. Erhöhungen der Versicherungssummen durch Überschussanteile	0	0,0	0,0	780,0
	3. Übriger Zugang	1.070	319,8	0,0	22.343,0
	4. Gesamter Zugang	1.070	5.495,5	5.197,4	96.769,4
III.	Abgang während des Geschäftsjahres				
	1. Tod	324	324,6		11.127,5
	2. Ablauf der Versicherung / Beitragszahlung	4.608	7.665,4		170.817,3
	3. Rücklauf u. Umwandlung in beitragsfreie Versicherungen	5.303	9.356,8		255.961,9
	4. Sonstiger vorzeitiger Abgang	7	2,6		143,8
	5. Übriger Abgang	957	1.519,3		36.960,4
	6. Gesamter Abgang	11.199	18.868,7		475.010,8
IV.	Bestand am Ende des Geschäftsjahres	169.410	193.932,3		6.674.991,6

(1) Davon betreffen ca. 0,8% Anzahl bzw. 0,9% der laufenden Beiträge auf Kollektivverträge.

**A. Bewegung des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen im Geschäftsjahr 2025**

Einzelversicherungen					
Fondsgebundene Versicherungen		Dread Disease Versicherungen		Rentenversicherungen	
Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. €	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. €	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. €
170.294	200.928,8	5.040	6.376,7	4.205	0,0
0	0,0	0	0,0	0	0,0
0	5.021,8	0	153,9	0	0,0
0	0,0	0	0,0	0	0,0
308	319,1	0	0,7	762	0,0
308	5.340,9	0	154,6	762	0,0
292	309,6	6	15,0	26	0,0
4.346	7.289,9	258	375,5	4	0,0
5.179	9.099,1	123	257,7	1	0,0
3	0,0	4	2,6	0	0,0
905	1.509,5	0	9,8	52	0,0
10.725	18.208,1	391	660,6	83	0,0
159.877	188.061,6	4.649	5.870,7	4.884	0,0

**B. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen (ohne Zusatzversicherungen) im Geschäftsjahr 2025**

		Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	
		Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12fache Jahresrente in Tsd. €
1.	Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	179.539	7.053.233,0
	davon beitragsfrei	45.605	930.867,4
2.	Bestand am Ende des Geschäftsjahres	169.410	6.674.991,6
	davon beitragsfrei	45.950	955.004,3

**B. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen (ohne Zusatzversicherungen) im Geschäftsjahr 2025**

Einzelversicherungen					
Fondsgebundene Versicherungen		Selbstständige Dread Disease Versicherungen		Rentenversicherungen (einschl. BU)	
Anzahl der Versicherungen	12fache Jahresrente in Tsd. €	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme in Tsd. €	Anzahl der Versicherungen	12fache Jahresrente in Tsd. €
170.294	6.404.569,5	5.040	563.024,3	4.205	85.639,1
41.309	840.071,9	91	5.156,3	4.205	85.639,1
159.877	6.050.293,8	4.649	524.384,6	4.884	100.313,2
40.951	848.281,4	115	6.409,7	4.884	100.313,2

**C. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Zusatzversicherungen im Geschäftsjahr 2025**

	Zusatzversicherungen insgesamt	
	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme bzw. 12fache Jahresrente in Tsd. €
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	4.713	115.286,3
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	4.237	105.111,2

**C. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Zusatzversicherungen im Geschäftsjahr 2025**

Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen		Dread Disease-Zusatzversicherungen	
Anzahl der Versicherungen	12 fache Jahresrente in Tsd. €	Anzahl der Versicherungen	12 fache Jahresrente in Tsd. €
4.625	109.295,1	88	5.991,2
4.159	99.780,7	78	5.330,5

## 2 Bilanz zum 31.12.2025

AKTIVA				31.12.2025		31.12.2024	
	€	€	€	€	€	€	€
<b>A. Kapitalanlagen</b>							
I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen							
1. Beteiligungen		161,47	161,47			156,52	156,52
II. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		300.066.127,46				326.323.548,33	
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		107.478.444,01				49.784.268,59	
3. Sonstige Ausleihungen						376.107.816,92	
a) Schuldscheinforderungen und Darlehen	30.000.000,00					32.000.000,00	
b) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	103.634,84					112.731,33	
c) Übrige Ausleihungen	2.370.870,79					2.030.997,85	
		32.474.505,63	440.019.077,10	440.019.238,57		34.143.729,18	410.251.546,10
						410.251.702,62	
<b>B. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen</b>				5.442.349.512,57		5.312.258.595,75	
<b>C. Forderungen</b>							
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:							
1. Versicherungsnehmer							
a) Fällige Ansprüche	2.929.860,72					3.444.045,19	
b) Noch nicht fällige Ansprüche	295.338,70					325.320,23	
		3.225.199,42				3.769.365,42	
2. Versicherungsvermittler		6.992,63	3.232.192,05			2.012,54	3.771.377,96
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			13.287,72			8.489,64	
III. Sonstige Forderungen			10.576.628,09			10.520.465,27	
davon an verbundene Unternehmen							
75.740,91 € (Vj. 299.085,73 €)							
				13.822.107,86		14.300.332,87	
<b>D. Sonstige Vermögensgegenstände</b>							
I. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			38.479.001,06			36.607.830,00	
II. Andere Vermögensgegenstände			168.058,26			296.661,29	
				38.647.059,32		36.904.491,29	
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>							
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			909.692,80			1.020.106,61	
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			30.917,96			21.979,54	
				940.610,76		1.042.086,15	
<b>F. Aktive latente Steuern</b>				7.321.519,74		7.353.767,52	
<b>Summe der Aktiva</b>				<b>5.943.100.048,82</b>		<b>5.782.110.976,20</b>	

Ich bestätige hiermit entsprechend § 128 Absatz 5 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

### PASSIVA

	€	€	31.12.2025 €	31.12.2024 €
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Eingefordertes Kapital				
Gezeichnetes Kapital	3.000.000,00			3.000.000,00
abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen	<u>-1.278.229,70</u>			<u>-1.278.229,70</u>
		1.721.770,30		1.721.770,30
II. Kapitalrücklage		193.322,88		193.322,88
III. Gewinnrücklagen				
1. Gesetzliche Rücklage	300.000,00			300.000,00
2. Andere Gewinnrücklagen	<u>14.591.104,19</u>			<u>14.591.104,19</u>
		14.891.104,19		14.891.104,19
			16.806.197,37	16.806.197,37
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag		242.140,25		258.198,36
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	283.748.475,75			263.871.224,33
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>-180.878,47</u>			<u>-256.039,13</u>
		283.567.597,28		263.615.185,20
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	42.802.760,40			50.968.085,06
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>-3.681.036,39</u>			<u>-8.195.383,07</u>
		39.121.724,01		42.772.701,99
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag		<u>105.131.442,57</u>		<u>90.844.405,11</u>
			428.062.904,11	397.490.490,66
<b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird</b>				
I. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag		5.438.488.851,04		5.305.793.688,33
II. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag		<u>3.860.661,53</u>		<u>6.464.907,42</u>
			5.442.349.512,57	5.312.258.595,75
<b>D. Andere Rückstellungen</b>				
I. Sonstige Rückstellungen		<u>10.156.583,14</u>		<u>10.183.123,40</u>
			10.156.583,14	10.183.123,40
<b>E. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft</b>			2.696.448,42	7.062.240,42
<b>F. Andere Verbindlichkeiten</b>				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:				
1. Versicherungsnehmern	9.052.798,69			8.479.622,35
2. Versicherungsvermittlern	<u>1.640.578,26</u>			<u>1.708.884,47</u>
		10.693.376,95		10.188.506,82
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		5.612.598,73		1.371.645,27
III. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		7.136.829,06		203.856,75
IV. Sonstige Verbindlichkeiten		19.585.598,47		26.546.319,76
davon gegenüber verbundenen Unternehmen				
19.331.875,31 € (Vj. 26.369.154,03 €)				
davon aus Steuern				
246.593,78 € (Vj. 140.713,04 €)				
			43.028.403,21	38.310.328,60
<b>Summe der Passiva</b>			<b>5.943.100.048,82</b>	<b>5.782.110.976,20</b>

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter den Posten B.II. und C.I. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung von § 341f HGB sowie unter Beachtung der aufgrund des § 88 Absatz 3 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet worden ist; für den Altbestand im Sinne des § 336 VAG und des Artikels 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG ist die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 14. Dezember 2023 genehmigten Geschäftsplan berechnet worden.

Neu-Isenburg, den 31. März 2026    Der Verantwortliche Aktuar

Volker Hannemann

### 3 Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2025

	€	€	2025 €	2024 €
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	202.834.192,62			219.688.171,00
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	<u>-4.554.490,42</u>			<u>-4.788.925,85</u>
		198.279.702,20		214.899.245,15
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge		<u>16.058,11</u>		<u>32.062,29</u>
			198.295.760,31	214.931.307,44
2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung			8.600.126,90	8.224.011,77
3. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen		12.060.821,85		7.585.244,62
davon aus verbundenen Unternehmen				
458.574,91 € (Vj. 599.550,60 €)				
b) Erträge aus Zuschreibungen		21.202,84		1.341.676,96
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>24.078.437,45</u>		<u>42.519.296,62</u>
			36.160.462,14	51.446.218,20
4. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen			404.360.471,76	592.103.879,55
5. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			266.493,39	363.231,14
6. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	-402.112.027,89			-410.745.119,51
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>2.859.582,16</u>			<u>3.092.366,56</u>
		-399.252.445,73		-407.652.752,95
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	8.165.324,66			-9.599.594,64
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>-4.514.346,68</u>			<u>-14.404,91</u>
		3.650.977,98		-9.613.999,55
			-395.601.467,75	-417.266.752,50
7. Veränderungen der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
a) Deckungsrückstellung				
aa) Bruttobetrag	-152.572.414,13			-400.276.626,49
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>-75.160,66</u>			<u>9.130,91</u>
		-152.647.574,79		-400.267.495,58
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen		2.604.245,89		-676.576,93
			-150.043.328,90	-400.944.072,51
8. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung			-23.600.000,00	-23.000.000,00
9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Abschlussaufwendungen	-12.902.735,91			-13.350.765,09
b) Verwaltungsaufwendungen	<u>-12.020.661,94</u>			<u>-11.935.298,11</u>
		-24.923.397,85		-25.286.063,20
c) davon ab: Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		<u>376.363,24</u>		<u>272.187,67</u>
			-24.547.034,61	-25.013.875,53
10. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung der Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		-1.254.840,41		-1.064.390,76
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		-2.259.500,61		-1.441,68
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>-16.288.955,50</u>		<u>-2.099.410,87</u>
			-19.803.296,52	-3.165.243,31
11. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen			-46.714.770,64	-8.984.378,63
12. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			-501.815,80	-488.931,92
13. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			-13.128.399,72	-11.794.606,30
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>				
1. Sonstige Erträge	41.883.198,05			41.353.549,40
2. Sonstige Aufwendungen	<u>-15.185.799,45</u>			<u>-15.431.113,31</u>
			26.697.398,60	25.922.436,09
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			13.568.998,88	14.127.829,79
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-3.093.520,75		-3.448.074,81
davon latente Steuern				
32.247,78 € (Vj. -781.670,79 €)				
5. Sonstige Steuern		<u>-20.107,00</u>		<u>-21.339,27</u>
			-3.113.627,75	-3.469.414,08
6. Auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne			-10.455.371,13	-10.658.415,71
<b>7. Jahresüberschuss</b>			<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

In der Gewinn- und Verlustrechnung werden Erträge mit positivem sowie Aufwendungen mit negativem Vorzeichen dargestellt. Dies wurde analog auch für die Vorjahreszahlen angewendet.

## 4 Anhang

### 4.1 Allgemeine Angaben

Die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft hat ihren Sitz in Neu-Isenburg und ist im Handelsregister B des Amtsgerichts Offenbach am Main mit der Nummer HRB 53321 eingetragen.

Die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft stellt als Versicherungsunternehmen gem. § 341a Abs. 1 HGB einen Jahresabschluss und Lagebericht nach geltenden Vorschriften für große Kapitalgesellschaften auf.

Der Jahresabschluss der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2025 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des Aktiengesetzes (AktG), des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG), den Bestimmungen der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt gemäß § 2 Abs. 1 Satz 1 der RechVersV nach Formblatt 1 und Formblatt 3.

### 4.2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

#### 4.2.1 Aktiva

##### Kapitalanlagen

##### **Beteiligungen**

Beteiligungen werden gemäß § 341b Abs. 1 i.V.m. § 253 Abs. 3 HGB mit den Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um notwendige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB, bewertet. Wertaufhellende Entwicklungen im Aufstellungszeitraum werden berücksichtigt.

##### **Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere**

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, die dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, werden gemäß § 341b Abs. 2 HGB i.V.m. § 253 Abs. 3 HGB nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet. Die Bewertung des Spezialfonds erfolgt gemäß § 341b Abs. 2 HGB i.V.m. § 253 Abs. 3 HGB nach dem gemilderten Niederstwertprinzip zum beizulegenden Wert. Bei Spezialfonds erfolgt bei unter den fortgeführten Anschaffungskosten liegenden beizulegenden Zeitwerten zur Ermittlung des potenziellen Abschreibungsbedarfs die Bestimmung des

beizulegenden Werts aller im jeweiligen Fonds befindlichen Assets. Sofern dieser unter den fortgeführten Anschaffungskosten liegt, wird auf den beizulegenden Wert abgeschrieben.

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, die nicht dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, werden nach den für das Umlaufvermögen geltenden Vorschriften nach § 341b Abs. 2 HGB i.V.m. § 253 Abs. 4 HGB (strenges Niederstwertprinzip) bewertet.

### **Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere**

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, die dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, werden gemäß § 341b Abs. 2 HGB i.V.m. § 253 Abs. 3 HGB nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet. Zur Feststellung einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB werden die Papiere auf ihre Bonität hin überprüft. Im Rahmen der Bonitätsprüfung wird grundsätzlich von einer dauerhaften Wertminderung ausgegangen, wenn im Berichtsjahr eine Herabstufung um zwei oder mehr Notches oder außerhalb des Investmentgrade-Bereichs erfolgt. Bei über oder unter pari erworbenen Wertpapieren wird das Agio oder Disagio über die Laufzeit unter Anwendung der Effektivzinsmethode amortisiert.

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, die nicht dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, werden nach den für das Umlaufvermögen geltenden Vorschriften nach § 341b Abs. 2 HGB i. V. m. § 253 Abs. 4 HGB (strenges Niederstwertprinzip) bewertet.

### **Schuldscheinforderungen und Darlehen**

Darlehen an verbundene Unternehmen mit einer Laufzeit unter einem Jahr werden gemäß § 341b Abs. 1 Satz 2 HGB nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet. Zur Feststellung einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB werden die Papiere auf ihre Bonität hin überprüft. Im Rahmen der Bonitätsprüfung werden neben der Kreditwürdigkeit des Emittenten gegebenenfalls bestehende Sicherheiten und zum Stichtag eingetretene oder erwartete Zinsausfälle berücksichtigt. Abschreibungen aufgrund einer dauerhaften Wertminderung erfolgen nur, wenn nicht mehr mit einer vollständigen Zahlung der vertraglichen Rückflüsse gerechnet wird.

### **Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine**

Die Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode nach § 341c Abs. 3 HGB angesetzt.

## **Übrige Ausleihungen**

Übrige Ausleihungen, zu denen die geleisteten Beiträge an den Sicherungsfonds Protektor gehören, werden gemäß 341b Abs. 1 Satz 2 HGB nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet.

## **Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice**

Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice werden gemäß § 341d HGB mit dem Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet. Der Zeitwert entspricht dem jeweilig von der Kapitalverwaltungsgesellschaft ermittelten Fondspreis am Bilanzstichtag. Mit Ausnahme der Immobilienfonds, für diese wird der Preis von der Fondsbörse Hamburg verwendet. Im Falle von Inhaberschuldverschreibungen entspricht der Zeitwert dem Price Dirty Mid von Bloomberg.

## **Forderungen**

### **Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an Versicherungsnehmer und -vermittler**

Fällige Forderungen an Versicherungsnehmer werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Noch nicht fällige Forderungen betreffen geleistete, rechnungsmäßig gedeckte Ansprüche auf künftige Beiträge der Versicherungsnehmer.

Auf die noch nicht fälligen Ansprüche an Versicherungsnehmer wird unter den Erläuterungen zur Deckungsrückstellung eingegangen. Ausfallrisiken wird durch Pauschalwertberichtigungen aufgrund von Erfahrungswerten berücksichtigt.

Bei den Forderungen an Versicherungsvermittler wird das Ausfallrisiko durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Zusätzlich werden Pauschalwertberichtigungen gemäß Mahnstufe und Altersstruktur vorgenommen.

### **Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft**

Die Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft werden zum Nennwert bewertet.

**Sonstige Forderungen**

Die sonstigen Forderungen werden mit dem Nennwert aktiviert. Hierbei werden Einzel- und Pauschalwertberichtigungen vorgenommen.

**Sonstige Vermögensgegenstände****Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand**

Die Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert bilanziert.

**Andere Vermögensgegenstände**

Die anderen Vermögensgegenstände werden mit Nominal-/Nennwerten angesetzt.

**Rechnungsabgrenzungsposten**

Zur periodengerechten Erfassung von Aufwendungen und Erträgen werden Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe des Nominalwertes gebildet.

**Aktive Latente Steuern**

Latente Steuern werden auf temporäre Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen ermittelt und saldiert angesetzt.

**Wertaufholung**

Bei allen Vermögensgegenständen wird das Wertaufholungsgebot gemäß § 253 Abs. 5 HGB beachtet.

**4.2.2 Passiva****Eigenkapital**

Das Eigenkapital ist mit dem Nennbetrag ausgewiesen.

**Versicherungstechnische Rückstellungen**

Beitragsüberträge werden unter Anwendung der Bestimmungen der Rechnungslegungsvorschriften nur insoweit gebildet, als im Geschäftsjahr fällig gewordene Beitragsraten der Dread-Disease-Versicherungen, der Dread-Disease-Zusatzversicherungen und der Berufsunfähigkeitsversicherungen beziehungsweise in den Beitragsraten der fondsgebundenen Versicherung enthaltene Kostenanteile auch das folgende Geschäftsjahr betreffen. Bei der Ermittlung der übertragungsfähigen Beitragsteile wurde der koordinierte Ländererlass des Finanzministeriums Niedersachsen vom 20. Mai 1974 berücksichtigt.

Die Deckungsrückstellung wurde für jede Versicherung einzeln unter Berücksichtigung des genauen Beginnstermins nach versicherungsmathematischen Grundsätzen, mit Ausnahme der Versicherungen, bei denen das Anlagerisiko von Versicherten getragen wird (fondsgebundene Versicherungen), prospektiv ermittelt. Für die fondsgebundenen Versicherungen erfolgte die Berechnung nach der retrospektiven Methode und wurde in Teileinheiten zu Zeitwerten geführt. Sofern in den Versicherungen garantierte Leistungen für den Erlebensfall enthalten sind, wurde eine hierauf gegebenenfalls entfallende zusätzliche Deckungsrückstellung prospektiv ermittelt.

Für den Altbestand im Sinne des § 336 VAG und des Artikels 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG sind diese Grundsätze gegenüber der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) geschäftsplanmäßig festgelegt. Für den Neubestand wurde die Deckungsrückstellung unter Beachtung des § 341f HGB i.V.m. § 25 RechVersV sowie der aufgrund des § 88 Abs. 3 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet. Die Deckungsrückstellung beinhaltet die Verwaltungskostenrückstellung für beitragsfreie Zeiten und beitragsfreie Versicherungen. Die Verwaltungskosten für beitragspflichtige Zeiten wurden implizit berücksichtigt. Die Deckungsrückstellung für bereits zugeteilte Überschussanteile wurde wie für beitragsfreie Versicherungen ermittelt.

Aufgrund der Urteile des Bundesgerichtshofes vom 12. Oktober 2005, vom 25. Juli 2012 und vom 17. Oktober 2012 sowie vom 26. Juni 2013 wurde die Deckungsrückstellung einzelvertraglich aufgefüllt, soweit sie aus beitragsfrei gestellten Verträgen resultiert, auf die sich die Urteile des Bundesgerichtshofes erstrecken. Außerdem wurde sichergestellt, dass bei Verträgen, die in den jeweils relevanten Zeiträumen abgeschlossen wurden, die nunmehr geltenden Mindestrückkaufswerte durch die vorhandenen Deckungskapitalien erreicht werden.

Bei der Bildung der Deckungsrückstellung wurden gegenüber den Versicherten eingegangene Zinssatzverpflichtungen nach § 341f Abs. 2 HGB und § 5 Abs. 3 und Abs. 4 DeckRV berücksichtigt (sogenannte Zinszusatzreserven). Für Versicherungen des Neubestandes, deren Rechnungszins über dem Referenzzins der Deckungsrückstellungsverordnung (DeckRV) in Höhe von 1,57 % liegt, wurde die Zinszusatzreserve einzelvertraglich entsprechend § 5 Absatz 4 DeckRV ermittelt. Im Altbestand gibt es keine Versicherungsverträge mehr, für die eine Zinszusatzreserve zu bilden wäre. Dementsprechend wurde bei der Ermittlung der Deckungsrückstellung für Versicherungen mit einem höheren Rechnungszins für die nächsten fünfzehn Jahre dieser Referenzzins zugrunde gelegt. Die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft nimmt seit dem Geschäftsjahr 2021 bei der Berechnung Erleichterungsmaßnahmen durch den Ansatz einer Kapitalwahlrechtswahrscheinlichkeit in Anspruch.

Für die Berufsunfähigkeitsversicherungen waren keine Nachreservierungen erforderlich.

Für den Versicherungsbestand der ab dem 21. Dezember 2012 verkauften geschlechtsunabhängig kalkulierten Tarife erfolgte eine Überprüfung mit geschlechtsabhängigen Kalkulationsgrundlagen. Es ergab sich kein Auffüllbedarf.

Bei der fondsgebundenen Versicherung kann die prospektive Methode nicht angewendet werden, die Berechnung der Deckungsrückstellung erfolgt daher nach der retrospektiven Methode, indem die eingebuchten bzw. eingegangenen Beiträge zugeschrieben und die Risiko- und Kostenanteile abgesetzt werden. Die Deckungsrückstellung wird in Anteileneinheiten geführt und im Jahresabschluss mit dem Zeitwert passiviert. Die Abschlusskosten werden den Beiträgen in der Regel über bis zu sechs Jahre entnommen. Die fondsgebundenen Rentenversicherungen sind bis auf einen im Geschäftsjahr 2011 neu eingeführten Tarif ungezillmert. Für die ab dem Geschäftsjahr 2008 neu eingeführten fondsgebundenen Tarife werden die Abschlusskosten aufgrund der geänderten gesetzlichen Anforderungen (VVG-Reform) über fünf Jahre verteilt.

### **Berechnungsgrundlagen für die Deckungsrückstellung**

Bei der Berechnung der konventionellen Deckungsrückstellung werden die einmaligen Abschlusskosten gemäß § 25 Abs. 1 RechVersV nach dem Zillmerungsverfahren berücksichtigt. Die im Rahmen der Zillmerung entstehenden Forderungen auf Ersatz einmaliger Abschlussaufwendungen werden bei den Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an Versicherte unter „Noch nicht fällige Ansprüche“ in dem Umfang aktiviert, wie sie die geleisteten einmaligen Abschlusskosten in Höhe des Zillmersatzes nicht übersteigen und noch nicht aus den bereits gezahlten Beiträgen getilgt wurden. Für Tarife, die nach dem 29. Juli 1994 und vor dem 1. Januar 2008 abgeschlossen wurden, werden diejenigen Beitragsteile zur Tilgung herangezogen, die nicht für Leistungen im Versicherungsfall oder zur Deckung von Kosten für den Versicherungsbetrieb bestimmt sind. Für Tarife, die nach dem 31. Dezember 2007 abgeschlossen wurden, ist aufgrund gesetzlich vorgeschriebener Rückkaufswerte gegenüber der nach § 341f HGB berechneten Deckungsrückstellung eine nach § 25 Abs. 2 RechVersV erhöhte Deckungsrückstellung zu bilden. In diesen Fällen werden zur Tilgung diejenigen Beitragsteile herangezogen, die nicht zur Bildung der erhöhten Deckungsrückstellung benötigt werden und weder für Leistungen im Versicherungsfall noch zur Deckung von Kosten für den Versicherungsbetrieb bestimmt sind.

Die Zillmersätze betragen für den Altbestand in der Regel höchstens 6 ‰ der Beitragssumme für fondsgebundene Versicherungen bzw. 2 ‰ der Jahresrente für Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen. Für den Neubestand betragen die Zillmersätze in der Regel höchstens 40 ‰ der Beitragssumme. Dabei wurden für den Neubestand, gemäß der nach § 88 VAG erlassenen Deckungsrückstellungsverordnung (DeckRV), die Höchstzillmersätze gemäß § 4 DeckRV in der jeweils geltenden Fassung beachtet.

Die Deckungsrückstellung für Versicherungen mit Beitragsgarantie besteht aus dem konventionellen und dem fondsgebundenen Teil. Der konventionelle Teil wird durch das Sicherungsvermögen gedeckt und mit dem Rechnungszins verzinst. Der fondsgebundene Teil wird in den Anlagestock (Garantiefonds und Investmentfonds) investiert und in Anteilseinheiten ausgedrückt. Der Herausgabeanspruch wird dabei mit den Rücknahmepreisen bewertet.

Die verwendeten Rechnungsgrundlagen für die Berechnung der Deckungsrückstellung und deren prozentuale Anteile ergeben sich aus folgender Übersicht:

Ausscheideordnung	Rechnungszins	Anteil
KEINE	0,00%	0,90%
KEINE	0,25%	<0,01%
KEINE	2,25%	1,95%
KEINE	2,75%	2,17%
ADS1986 + VT1990	3,50%	<0,01%
DAV1994T + DAV1997I Berufsgruppen	2,25%	<0,01%
DAV1994T + DAV1997I Berufsgruppen	2,75%	<0,01%
DAV1994T + DAV1997I Berufsgruppen	3,25%	<0,01%
DAV1994T + DAV1997I	3,00%	0,01%
DAV1994T + DAV1997I	3,25%	<0,01%
DAV1994T + DAV1997I	4,00%	<0,01%
Frankona Tafel 2007	1,75%	0,03%
Frankona Tafel 2007	2,25%	0,18%
Frankona Tafel 2007 UNISEX	1,75%	0,02%
Frankona Tafel 2004	2,25%	0,07%
Frankona Tafel 2004	2,75%	0,14%
DAV1994T-SLE-RNR	0,00%	14,96%
DAV1994T-SLE-RNR	0,25%	<0,01%
DAV1994T-SLE-RNR	2,75%	27,76%
DAV1994T-SLE-RNR	3,00%	7,05%
DAV1994T-SLE-RNR	3,25%	12,98%
DAV1994T-SLE-RNR	4,00%	11,03%
ADS1986	3,50%	0,21%
DAV1994T-SLE-RNR - 20	0,00%	0,13%
DAV1994T-SLE-RNR - 20	2,75%	0,01%
DAV1994T-SLE-RNR - 80	0,00%	0,08%
DAV1994T-SLE-RNR - 80	2,75%	0,02%
DAV1994T	2,25%	1,10%
DAV1994T	2,75%	5,88%
DAV1994T	3,25%	6,21%
DAV1994T	4,00%	3,88%
DAV1994R	0,25%	1,04%
DAV1994R	0,90%	0,24%

DAV1994R	1,00%	0,20%
DAV1994R	1,25%	0,70%
DAV1994R	1,75%	0,08%
DAV1994R	2,25%	<0,01%
DAV1994R	2,75%	0,03%
DAV1994R	4,00%	0,64%
DAV2004R + UNISEX	0,25%	0,13%
DAV2004R + UNISEX	0,90%	0,04%
DAV2004R + UNISEX	1,25%	0,03%
DAV2004R + UNISEX_F	0,25%	0,03%
DAV2004R + UNISEX_F	0,90%	<0,01%
DAV2004R + UNISEX_F	1,25%	<0,01%
Sonstiges <sup>20</sup>	Sonstiges <sup>1</sup>	<0,01%
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>100,00%</b>	<b>100,00%</b>

Die in Einzelreservierung gebildete Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle enthält die voraussichtlichen Leistungen für die zum Abschlussstichtag gemeldeten, aber noch nicht ausgezahlten Versicherungsfälle. Für diejenigen Versicherungsfälle, die bis zum Abschlussstichtag eingetreten, aber erst nach der Bestandsfeststellung bekannt geworden sind, erfolgt die Dotierung in Höhe der unter Risiko stehenden Summen. Zudem erfolgt die Berücksichtigung unbekannter Spätschäden anhand von Erfahrungswerten aus den vergangenen Geschäftsjahren.

Bei der Feststellung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Rückkäufe wird auf Einzelfallbasis sinngemäß verfahren. Die in den Beträgen enthaltene Rückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen wurde unter Beachtung des koordinierten Ländererlasses vom 22. Februar 1973 gebildet.

Für endfällig deklarierte Schlussüberschüsse wird der Schlussüberschussanteilfonds einzelvertraglich durch Abzinsen der Anwartschaft mit einem Zinssatz von 1,3 % p.a. ermittelt. Dabei wird von einer ab Versicherungsbeginn jährlich fortgeschriebenen Anwartschaft (m/n-Methode) ausgegangen.

### **In Rückdeckung gegebenes Versicherungsgeschäft**

Für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft wurden die Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen gemäß den Rückversicherungsverträgen ermittelt.

<sup>20</sup> Unterschiedliche Rechnungsgrundlagen bei investmentorientierten Verrentungsoptionen

### **Rückstellung für Beitragsrückerstattung**

Die Rückstellung für die erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung wurde unter Beachtung aller gesetzlicher und aufsichtsrechtlicher Vorschriften (insbesondere § 139 VAG Abs. 1 sowie der Verordnung über die Mindestbeitragsrückerstattung in der Lebensversicherung) gebildet.

### **Übrige versicherungstechnische Rückstellungen**

Die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft gewährt bei Berufsunfähigkeits- und Dread Disease Versicherungen laufende fondsgebundene Überschüsse. Für diese wurde eine übrige versicherungstechnische Rückstellung gebildet.

Weiterhin ist in den übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen eine Rechnungsabgrenzung für Fondsausschüttungen, die zum Ende der Berichtsperiode erfolgten, enthalten.

### **Andere Rückstellungen**

Die anderen Rückstellungen werden im Rahmen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zum notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

### **Übrige Posten der Passiva**

Alle weiteren Posten der Passiva sind mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert.

### **Währungsumrechnung**

Soweit die Bilanzposten Beträge in ausländischer Währung enthalten, werden diese nach § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Ab- und Zuschreibungen aufgrund von Währungsschwankungen werden unter Abschreibungen auf Kapitalanlagen bzw. unter Erträgen aus Zuschreibungen ausgewiesen. Die Zugangsbewertung von kurzfristigen Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten erfolgt zum jeweiligen Devisenkassakurs.

## **4.3 Erläuterungen zur Bilanz**

### **4.3.1 Allgemeines**

Die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft hat nur fondsgebundene Versicherungen, kapitalbildende Versicherungen, Risikoversicherungen (Dread Disease), Berufsunfähigkeitsversicherungen, und zwar in Form von Einzelversicherungen gegen laufende Beitragszahlung und gegen Einmalbeitrag im Bestand. Daher erübrigen sich bei den folgenden Erläuterungen Hinweise auf andere Tarifförmlichkeiten.

4.3.2 Aktiva

Zu A. Kapitalanlagen

Entwicklung der Aktivposten A.I. bis A.II. im Geschäftsjahr 2025

	Anfangsbestand 01.01.2025 €	Zugänge €	Abgänge €	Zuschreibungen €	Abschreibungen €	Endbestand 31.12.2025 €
<b>Aktivposten</b>						
<b>A.I. Kapitalanlagen in verbundene Unternehmen und Beteiligungen</b>						
1. Beteiligungen	156,52	0,00	0,00	4,95	0,00	161,47
	156,52	0,00	0,00	4,95	0,00	161,47
<b>A.II. Sonstige Kapitalanlagen</b>						
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	326.323.548,33	45.499.999,88	69.518.705,82	20.785,68	2.259.500,61	300.066.127,46
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere Festverzinsliche Wertpapiere	49.784.268,59	58.508.100,53	813.925,11	0,00	0,00	107.478.444,01
3. Sonstige Ausleihungen						
a) Schuldscheinforderungen und Darlehen	32.000.000,00	30.000.000,00	32.000.000,00	0,00	0,00	30.000.000,00
b) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	112.731,33	0,00	9.508,70	412,21	0,00	103.634,84
c) Übrige Ausleihungen	2.030.997,85	339.872,94	0,00	0,00	0,00	2.370.870,79
	410.251.546,10	134.347.973,35	102.342.139,63	21.197,89	2.259.500,61	440.019.077,10
	<b>410.251.702,62</b>	<b>134.347.973,35</b>	<b>102.342.139,63</b>	<b>21.202,84</b>	<b>2.259.500,61</b>	<b>440.019.238,57</b>

**Zu I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen**

Zu 1. Beteiligungen

Dies betrifft insgesamt 63 Aktien an der Protektor Lebensversicherungs-AG, Berlin. Dies entspricht einem Anteil von 0,001969 % am Grundkapital. Das Eigenkapital der Protektor Lebensversicherungs-AG per 31. Dezember 2024 beträgt 8.201,5 Tsd. € und das Ergebnis im Geschäftsjahr 2024 belief sich auf 251,1 Tsd. €.

**Zu II. Sonstige Kapitalanlagen**

Zu 1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Investments im Sinne des § 285 Nr. 26 HGB mit einer Beteiligung von mehr als 10 % bestehen unter Berücksichtigung der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Versicherungspolicen bei:

	Buchwert in € 31.12.2025	Marktwert in € 31.12.2025	Differenz in €	Ausschüttung 2025	Tägl. Rückgabe möglich	Unterlassene Ab-schreibungen
<b>Aktienfonds</b>						
Barings German Growth Fund	5.971.837	5.971.838	1	0	JA	NEIN
Global Equity Core AMI	772.183.855	772.183.857	2	0	JA	NEIN
Global Equity Opportunities AMI	496.444.968	496.444.969	1	0	JA	NEIN
Jupiter China Equity Fund L	3.817.305	3.817.305	0	0	JA	NEIN
Jupiter Merian North American Equity Fund (IRL)	26.625.829	26.625.829	0	0	JA	NEIN

	Buchwert in € 31.12.2025	Marktwert in € 31.12.2025	Differenz in €	Ausschüt- tung 2025	Tägl. Rück- gabe mög- lich	Unterlas- sene Ab- schreibun- gen
Stewart Investors Global Emerging Mar- kets Leaders Fund	6.287.836	6.287.839	3	0	JA	NEIN
<b>Garantiefonds</b>						
Smart Protect Basis	4.830.324	4.830.324	0	0	JA	NEIN
Smart Protect Plus 2026	36.014.578	36.014.578	0	0	JA	NEIN
Smart Protect Plus 2027	46.142.517	46.142.518	1	0	JA	NEIN
Smart Protect Plus 2028	51.549.956	51.549.956	0	0	JA	NEIN
Smart Protect Plus 2029	50.316.698	50.316.698	0	0	JA	NEIN
Smart Protect Plus 2030	43.346.792	43.346.792	0	0	JA	NEIN
Smart Protect Plus 2031	548.756.699	548.756.699	0	0	JA	NEIN
<b>Mischfonds</b>						
AI Navigator - US & Europe Equity	70.299.934	70.299.935	1	0	JA	NEIN
ASVK Substanz & Wachstum	2.894.170	2.894.171	1	0	JA	NEIN
EuroSwitch Balanced Portfolio	3.150.786	3.150.787	1	0	JA	NEIN
EuroSwitch Substantial Markets	16.939.307	16.939.307	0	0	JA	NEIN
FondsSecure Systematik	3.947.666	3.947.667	1	0	JA	NEIN
I-AM AllStars Conservative RT	13.290.424	13.290.424	0	0	JA	NEIN
IAMF - ProVita World Fund	12.220.854	12.220.854	0	0	JA	NEIN
K&S Flex	27.987.301	27.987.301	0	0	JA	NEIN
M3 Opportunitas	2.709.937	2.709.937	0	0	JA	NEIN
Perpetuum Vita Basis	22.674.253	22.674.253	0	0	JA	NEIN
Perpetuum Vita Spezial	2.827.067	2.827.067	0	0	JA	NEIN
<b>Rentenfonds</b>						
ERSTE Responsible Bond EUR R01 T	15.029.400	15.029.400	0	0	JA	NEIN
Global Fixed Income AMI	198.293.023	198.293.023	0	0	JA	NEIN
Invesco Euro Ultra-Short Term Debt Fund	65.118.374	65.118.374	0	0	JA	NEIN
Skandia Core	297.423.380	259.852.285	-37.571.095	4.571.107	JA	JA

Beschränkungen bei der Möglichkeit einer täglichen Rückgabe bestehen nicht.

Im Bereich Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere gibt es bei Überhanganteilen aus dem fondsgebundenen Geschäft außerordentliche Abschreibungen von 0,2 Tsd. € (Vj. 1,4 Tsd. €), die durch die Anwendung des strengen Niederstwertprinzips entstehen.

Außerdem gibt es zum Ende des Geschäftsjahres einen Spezialfonds in Höhe von 297.423,4 Tsd. € der dem Anlagevermögen zugeordnet ist. Dieser dient dauerhaft dem Geschäftsbetrieb. Die Bewertung erfolgt nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften gemäß § 341b Abs. 2 HGB i.V.m. § 253 Abs. 3 HGB. Im Jahr 2025 wurde der Fonds aufgrund einer voraussichtlich dauernden Wertminderung um 2.259,5 Tsd. € (Vj. 0,0 Tsd. €) abgeschrieben. Dazu bestehen unterlassene Abschreibungen in Höhe von 37.571,1 Tsd. € (Vj. 32.856,8 Tsd. €) bei einem Buchwert in Höhe von 297.423,4 Tsd. € (Vj. 299.682,7 Tsd. €) und einem Marktwert in Höhe von 259.852,3 Tsd. € (Vj. 266.825,9 Tsd. €). Bezogen auf diesen Teil der Wertminderungen gibt es keine Anzeichen für eine dauerhafte Wertminderung, weshalb auf eine Abschreibung verzichtet wird, da für die Ermittlung des beizulegenden Wertes des Fonds die fortgeführten Anschaffungskosten der einzelnen Assets berücksichtigt wurden und keine Verschlechterung der Bonität der Schuldner zu erkennen war.

## Zu 2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Zum Ende des Geschäftsjahres sind Wertpapiere in Höhe von 49.041,6 Tsd. € (Vj. 49.784,3 Tsd. €) dem Anlagevermögen zugeordnet. Diese Papiere dienen dauerhaft dem Geschäftsbetrieb und sollen bis zu ihrer Endfälligkeit gehalten werden. Zu diesem Zeitpunkt wird die Rückzahlung in Höhe des Nennbetrags erfolgen. Die Bewertung dieser Papiere erfolgt nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften gemäß § 341b Abs. 2 HGB i.V.m. § 253 Abs. 3 HGB. Die durch diese Bewertungen vermiedenen Abschreibungen belaufen sich auf 6.786,4 Tsd. € (Vj. 5.981,5 Tsd. €) bei einem Buchwert in Höhe von 49.041,6 Tsd. € (Vj. 49.784,3 Tsd. €) und einem Marktwert in Höhe von 42.255,2 Tsd. € (Vj. 43.802,7 Tsd. €). Anzeichen für eine dauerhafte Wertminderung infolge der Verschlechterung der Kreditqualität der Emittenten liegen nicht vor, weshalb auf eine Abschreibung verzichtet wird. Wertpapiere in Höhe von 58.436,9 Tsd. € (Vj. 0,0 Tsd. €) sind dem Umlaufvermögen zugeordnet. Diese Papiere dienen nicht dauerhaft dem Geschäftsbetrieb. Die Bewertung dieser Papiere erfolgt nach den für das Umlaufvermögen geltenden Vorschriften gemäß § 341b Abs. 2 HGB i.V.m. § 253 Abs. 4 HGB.

## **Zu 3. Sonstige Ausleihungen**

### Zu 3.a) Schuldscheinforderungen und Darlehen

Zum 31. Dezember 2025 besteht ein Darlehen mit einer Laufzeit unter einem Jahr an die Viridium Holding AG über 30.000,0 Tsd. € (Vj. 32.000,0 Tsd. €), welches zu marktüblichen Konditionen vergeben wurde.

### Zu 3.b) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine

Es gab im Geschäftsjahr Abgänge in Höhe von 9,5 Tsd. € (Vj. 8,1 Tsd. €), Zuschreibungen in Höhe von 0,4 Tsd. € (Vj. 4,6 Tsd. €). Der Buchwert beläuft sich auf 103,6 Tsd. €. Im Jahr 2025 gab es keine unterlassenen Abschreibungen.

### Zu 3.c) Übrige Ausleihungen

Für das Jahr 2025 entfallen auf die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft 2.247.384,13852 Anteile am Sicherungsfonds für die Lebensversicherer (Protector) und der Buchwert beträgt im Geschäftsjahr 2.370,9 Tsd. €.

Der Anstieg des Buchwertes resultiert aus einer Beitragszahlung in Höhe von 339,9 Tsd. €.

**Darstellung der Zeitwerte und Bewertungsreserven im Geschäftsjahr 2025**

	Zeitwerte €	Bilanzwerte Gj €	stille Reserven €	stille Lasten €
<b>Al. Kapitalanlagen in verbundene Unternehmen und Beteiligungen</b>				
1. Beteiligungen	161,47	161,47	0,00	0,00
<b>Al. Gesamt</b>	<b>161,47</b>	<b>161,47</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>All. Sonstige Kapitalanlagen</b>				
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	262.497.465,29	300.066.127,46	2.432,70	37.571.094,87
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	100.830.005,12	107.478.444,01	137.970,21	6.786.409,10
3. Sonstige Ausleihungen				
a) Schuldscheinforderungen und Darlehen	30.000.000,00	30.000.000,00	0,00	0,00
b) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	268.910,14	103.634,84	165.275,30	0,00
c) Übrige Ausleihungen	2.447.172,09	2.370.870,79	76.301,30	0,00
<b>All. Gesamt</b>	<b>396.043.552,64</b>	<b>440.019.077,10</b>	<b>381.979,51</b>	<b>44.357.503,97</b>
<b>Summe</b>	<b>396.043.714,11</b>	<b>440.019.238,57</b>	<b>381.979,51</b>	<b>44.357.503,97</b>
Davon zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert	396.043.714,11	440.019.238,57	381.979,51	44.357.503,97
Davon zum Nennwert bilanziert	0,00	0,00	0,00	0,00

Die nach § 54 RechVersV auszuweisenden Beträge der in die Überschussbeteiligung einzubeziehenden Kapitalanlagen betragen am Bilanzstichtag:

	31.12.2025 Tsd. €
Fortgeführte Anschaffungskosten inkl. Agio/Disagio	129.365,7
Beizulegender Zeitwert	116.436,9
<b>Saldo aus fortgeführten Anschaffungskosten und Zeitwert</b>	<b>-12.928,8</b>

**Zeitwerte der Kapitalanlagen**

Bei den Beteiligungen wird der anteilige Wert des Eigenkapitals als Buchwert angesetzt.

Hinsichtlich der Aktien und Investmentvermögen richtete sich der Zeitwert der börsengängigen Titel nach den Börsenkursen zum Bewertungsstichtag und derjenige der Investmentvermögen nach den Rücknahmepreisen zum Bewertungsstichtag.

Bei Inhaberschuldverschreibungen, die an einer Börse notieren, werden die Zeitwerte mit dem Jahresultimo-Börsenkurs angesetzt.

Als Zeitwerte der Schuldscheinforderungen und Darlehen werden die Buchwerte angesetzt.

Die Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine wurden mit dem Rückzahlungsbetrag bilanziert. Der Zeitwert setzt sich aus dem Rückzahlungsbetrag und aus der Bewertung der den Darlehen zugrunde liegenden Fondsanteile zusammen.

Als Zeitwerte der unter den übrigen Ausleihungen ausgewiesenen Kapitalanlagen wird der von der Sicherungseinrichtung Protaktor zum Bewertungsstichtag festgestellte Zeitwert verwendet.

Zusammensetzung des Anlagestocks zum 31.12.2025

Anteile an	ISIN	Fondsanteile / Nominale	Bilanzwert in €
AB SICAV I - International Health Care Portfolio	LU0251853072	10.506,73	5.299.704,64
AB SICAV I - International Technology Portfolio	LU0252219315	29.532,34	29.535.589,03
AB SICAV I - Sustainable Global Thematic Portfolio	LU0232552355	87.162,23	9.489.352,26
AB SICAV I-Select US Equ.Ptf.	LU0787776565	152.535,61	10.857.484,38
abrdrn SICAV I - Emerging Markets Equity Fund	LU0132412106	29.236,48	2.277.479,60
abrdrn SICAV I - Global Sustainable Equity Fund	LU0094547139	98.544,42	2.435.992,96
abrdrn SICAV I - Japanese Sustainable Equity Fund	LU0011963674	116.813,31	640.524,31
ACATIS Asia Pacific Plus UI	DE0005320303	34.725,37	3.093.683,30
ACATIS Value Event Fonds	DE000A0X7541	78.432,76	30.468.771,62
AGIF-Allianz Best Sty. US Eq.	LU0933100983	64.784,84	22.576.868,63
AI Navigator - US & Europe Equity	LU0561655688	3.723.512,83	70.299.922,18
Amundi Global Ecology ESG	LU1883318740	15.468,99	7.882.376,00
Amundi Öko Sozial Euro Government Bond	AT0000671896	11.138,24	176.875,24
Amundi S.F. EUR Commodities	LU0271695388	25.757,43	806.722,72
Amundi US Pioneer Fund	LU1883872332	382.163,35	9.966.820,07
Amundi Volatility World	LU0319687124	14.081,64	1.372.210,08
antea R	DE000ANTE1A3	306.659,78	40.948.280,50
Argentum Performance Navigator	DE000A0MY0T1	2.753,80	602.917,49
ASVK Substanz & Wachstum	DE000A0M13W2	26.909,64	2.894.132,30
AXA IM Global Equity QI	IE0031069051	992,36	34.762,43
AXA IM Global Small Cap Equity	IE0031069168	11.040,56	612.530,16
AXA IM Japan Small Cap Equity	IE0031069721	85.765,95	1.654.425,12
AXA WF Global Convertibles A Capitalisation	LU0545110271	0,00	0,20
AXA WF II European Equities A Distribution	LU0011972741	13.947,24	249.270,60
Barings German Growth Fund	IE00BG7PHW03	367.723,21	5.971.824,98
Barings Hong Kong China Fund	IE0004866889	6.176,72	6.900.564,63
BGF Asian Dragon Fund	LU0171269466	365,36	18.933,25
BGF Emerging Europe Fund	LU0011850392	162.024,58	1.620,25
BGF Emerging Markets ex China	LU2719174067	117.824,65	9.982.104,62
BGF Emerging Markets Fund	LU0171275786	69.115,13	2.768.060,92
BGF Euro Bond Fund	LU0050372472	329.309,21	9.151.502,83
BGF Euro Short Duration Bond Fund EUR	LU0093503810	1.060.927,40	17.399.209,30
BGF European Fund	LU0011846440	904,13	178.294,51
BGF Global Allocation Fund	LU0171283459	4.717,62	374.484,81
BGF Global Allocation Fund EUR Hedged	LU0212925753	87.919,93	4.492.708,44
BGF Global Long-Horizon Equity Fund	LU0171285314	383.462,28	35.604.473,02
BGF India Fund	LU0248271941	107.458,25	4.987.137,18
BGF Latin American Fund EUR	LU0171289498	36.988,37	2.410.532,38
BGF Sustainable Energy Fund	LU0171289902	401.678,68	7.117.746,19
BGF Systematic Sustainable Global SmallCap Fund	LU0171288334	108.915,10	17.676.920,87
BGF US Basic Value Fund	LU0171293920	35.720,20	4.737.212,72
BGF US Basic Value Fund Hedged	LU0200685153	4.678,33	409.447,02
BGF World Energy Fund	LU0171301533	26.966,85	611.877,91
BGF World Gold Fund	LU0171305526	871.052,47	74.614.354,89
BGF World Mining Fund	LU0172157280	685.632,78	56.146.468,73
BlueBay Emerging Market Select Bond Fund	LU0271024506	73,46	9.440,03
BNY Mellon Emerging Markets Debt Local Currency Fund	IE00B11YFH93	9.194,07	11.730,71
BNY Mellon Global Equity Income Fund	IE00B3V93F27	1.264.371,71	4.729.129,49
BNY Mellon Long-Term Global Equity Fund	IE00B29M2H10	1.482.374,13	5.981.972,56
Bundesrepub. Deutschland EO-Anl. 2012(44)	DE0001135481	5.400,00	4.855,41
Bundesrepub. Deutschland EO-Anl. 2020(30)	DE0001102507	11.800,00	10.581,65
Bundesrepublik Deutschland 2,4% 23/28	DE000BU25018	60.500,00	61.127,99
Bundesrepublik Deutschland 2,6% 23/33	DE000BU2Z015	33.100,00	33.207,58
Bundesrepublik Deutschland Treasury 2020 (2035) 0%	DE0001102515	37.300,00	28.617,68
Bundesrepublik Deutschland,0% 20/27	DE0001102523	36.400,00	35.032,09
Bundesrepublik Deutschland,0% 21/26	DE0001141844	15.100,00	14.872,90

Anteile an	ISIN	Fondsanteile /	
		Nominale	Bilanzwert in €
Bundesrepublik Deutschland,0% 21/31	DE0001102531	58.400,00	51.607,50
Bundesrepublik Deutschland,0% 21/36	DE0001102549	35.900,00	26.554,15
Bundesrepublik Deutschland,0% 22/27	DE0001141851	20.200,00	19.685,71
Bundesrepublik Deutschland,1,25% 17/48	DE0001102432	98.700,00	65.720,38
Bundesrepublik Deutschland,1,7% 22/32	DE0001102606	36.900,00	35.171,60
Bundesrepublik Deutschland,1% 22/38	DE0001102598	43.000,00	34.130,39
Bundesrepublik Deutschland,3,25% 10/42	DE0001135432	900,00	912,72
Bundesrepublik Deutschland,4,25% 07/39	DE0001135325	38.000,00	43.529,38
Bundesrepublik Deutschland,4,75% 03/34	DE0001135226	27.300,00	32.075,32
Bundesrepublik Deutschland,4,75% 08/40	DE0001135366	30.500,00	36.791,54
Bundesrepublik Deutschland,4% 05/37	DE0001135275	56.800,00	62.286,31
C-QUADRAT ARTS Best Momentum T	AT0000825393	12.663,76	3.907.656,23
C-QUADRAT ARTS Total R Flexible T	DE000A0YJMN7	2.853,48	413.672,24
C-QUADRAT ARTS Total Return Balanced T	AT0000634704	20.316,22	4.588.622,24
C-QUADRAT ARTS Total Return Bond T	AT0000634720	10.362,97	2.169.590,89
C-QUADRAT ARTS Total Return Dynamic T	AT0000634738	8.605,06	2.099.204,38
C-QUADRAT ARTS Total Return Global AMI	DE000A0F5G98	55.589,84	8.117.784,44
Carmignac Emergents	FR0010149302	5.292,08	7.848.577,37
Carmignac Investissement	FR0010148981	38.072,24	97.455.043,73
Carmignac Patrimoine	FR0010135103	66.211,62	52.256.198,30
CH Global	DE000A0KFFU3	1.948,99	111.677,28
Comgest Growth Europe S	IE00B4ZJ4634	87.942,34	3.077.102,35
CONCEPT Aurelia Global	DE000A0Q8A07	712,41	194.610,51
CS EUROREAL	DE0009805002	288.504,23	323.124,74
CT (Lux) Enhanced Commodities	LU0515768454	15.942,49	190.549,41
CT (Lux) European Select	LU1868839181	1.080.836,02	18.864.263,33
CT (Lux) European Smaller Companies	LU1864952335	194.656,55	2.814.402,85
CT (Lux) Global Smaller Companies	LU0570870567	133.588,57	5.401.039,18
CT (Lux) Pan European Smaller Companies	LU1829329819	862.352,81	9.297.715,57
CT (Lux) Responsible Global Equity Fund	LU0234759529	180.198,94	6.106.942,04
D&R Best-of-Two Classic	DE000A1JRQA7	406,38	54.783,94
DJE Dividende & Substanz	LU0159550150	35.383,58	22.825.241,65
DJE Gold & Stabilitätsfonds	LU0323357649	1.743,41	278.039,43
DPAM L Bonds Emerging Markets Sustainable	LU0907927338	11.479,18	1.785.241,96
DWS Aktien Strategie Deutschland	DE0009769869	14.361,21	9.002.468,06
DWS Concept DJE Alpha Renten Global	LU0087412390	6.314,42	917.801,34
DWS Concept GS&P Food	DE0008486655	1.711,17	603.924,58
DWS Concept Kaldemorgen	LU0599946893	150.092,04	27.529.882,61
DWS ESG Akkumula	DE0008474024	21.127,64	49.699.805,59
DWS ESG Investa	DE0008474008	156.296,10	40.199.356,35
DWS ESG Qi LowVol Europe	DE0008490822	7.804,13	3.136.481,06
DWS Euro Bond Fund	DE0008476516	96.295,04	1.480.054,71
DWS Euro Flexizins	DE0008474230	37.367,31	2.793.953,58
DWS Funds Global Protect 80	LU0188157704	10.152,84	1.839.391,57
DWS German Equities Typ O	DE0008474289	10.578,92	7.019.745,36
DWS Healthy Living	DE0009769851	13.326,28	4.372.618,25
DWS Internationale Renten Typ O	DE0009769703	244,65	26.757,65
DWS Invest European Equity High Conviction	LU0145634076	449,51	131.067,39
DWS Invest Global Agribusiness	LU0273158872	5.947,85	976.042,29
DWS Invest Top Asia	LU0145648290	10.442,34	3.881.209,56
DWS Invest Top Dividend	LU0507265923	234.033,24	73.432.609,91
DWS Qi Eurozone Equity	DE0009778563	8.170,09	1.507.135,44
DWS SDG Global Equities	DE0005152466	17.275,39	2.229.907,73
DWS Vermögensbildungsfonds I	DE0008476524	27.392,03	9.396.286,74
ERSTE Bond Emerging Markets Corporate	AT0000A05HS1	16.517,58	3.491.815,82
ERSTE Responsible Bond EUR R01 T	AT0000686084	91.597,00	15.029.235,05
ERSTE Responsible Reserve T	AT0000A03969	28.506,58	3.533.961,01
ERSTE Responsible Stock Global EUR R01 T	AT0000646799	3.192,61	1.662.489,51

Anteile an	ISIN	Fondsanteile /	
		Nominale	Bilanzwert in €
ERSTE Stock Environment	AT0000A2BYG1	16.621,24	1.650.987,34
Ethna-AKTIV A	LU0136412771	41.060,93	6.655.977,09
Ethna-AKTIV T	LU0431139764	125.361,13	21.427.979,31
European Investment Bank (EIB) 0,01% 21/41	XS2287879733	71.000,00	41.377,38
European Investment Bank (EIB) 1,75% 14/45	XS1107247725	532.000,00	390.977,44
European Investment Bank (EIB) 1% 19/42	XS1980857319	433.000,00	290.287,53
EuroSwitch Balanced Portfolio	LU0337536675	47.102,20	3.150.666,66
EuroSwitch Substantial Markets	LU0337537053	188.842,92	16.939.209,43
Fidelity America Fund Acc	LU0945775517	1.375,89	29.237,56
Fidelity America Fund Dis	LU0048573561	580.750,39	8.847.176,22
Fidelity American Growth Fund	LU0077335932	2.836,83	248.675,39
Fidelity ASEAN Fund A Dis USD	LU0048573645	113.597,85	3.771.448,65
Fidelity Asian Special Situations Fund	LU0054237671	3.820,13	228.427,32
Fidelity Australian Diversified Equity Fund A Acc AUD	LU0261950041	12.820,73	248.378,33
Fidelity Australian Diversified Equity Fund A AUD	LU0048574536	3.519,14	197.545,01
Fidelity Emerging Europe, Middle East and Africa Fund A Acc EUR	LU0303816705	264.377,28	5.578.360,56
Fidelity Emerging Markets Fund	LU0048575426	13.779,95	459.839,71
Fidelity Euro Bond Fund Acc	LU0251130638	189.074,75	2.904.188,10
Fidelity Euro Bond Fund Dis	LU0048579097	264.341,42	3.288.407,32
Fidelity Euro Cash Fund A Dis EUR	LU0064964074	140.533,55	1.258.997,90
Fidelity European Growth Fund	LU0048578792	8.346.506,69	181.369.590,27
Fidelity European Growth Fund A Acc EUR	LU0296857971	283.355,97	5.624.615,98
Fidelity European High Yield Fund A Acc EUR	LU0251130802	166.855,46	4.181.397,78
Fidelity European Multi Asset Income Fund A Dis EUR	LU0052588471	6.870,98	125.601,58
Fidelity European Smaller Companies Fund	LU0061175625	15.963,10	1.153.812,97
Fidelity Fds-Em.EU.Mid.East.A.	LU2536453348	260.794,61	2.607,95
Fidelity Germany Fund	LU0048580004	17.111,56	1.528.747,49
Fidelity Global Bond Fund	LU0048582984	1.173.432,33	1.056.588,44
Fidelity Global Bond Fund	LU0261946288	109.584,70	1.287.037,37
Fidelity Global Multi Asset Growth & Income Fund	LU0267387685	1.279,14	21.783,76
Fidelity Global Thematic Opportunities Fund A Acc USD	LU0251132253	144.453,99	3.518.530,39
Fidelity Global Thematic Opportunities Fund A USD	LU0048584097	305.566,09	24.185.231,06
Fidelity Greater China Fund A Dis USD	LU0048580855	71.161,86	18.883.630,97
Fidelity Iberia Fund	LU0048581077	1.714,18	245.470,15
Fidelity Indonesia Fund	LU0055114457	8.309,54	161.099,03
Fidelity Italy Fund	LU0048584766	1.694,84	133.706,20
Fidelity Latin America Fund	LU0050427557	18.308,86	572.794,59
Fidelity Nordic Fund	LU0048588080	11.393,97	2.663.839,29
Fidelity Pacific Fund	LU0049112450	6.324,01	284.338,11
Fidelity Sustainable Asia Equity Fund A Acc EUR	LU0261946445	111.820,13	4.318.493,51
Fidelity Sustainable Asia Equity Fund A Dis USD	LU0048597586	1.560.811,83	17.693.628,54
Fidelity Sustainable Europe Equity Fund Acc	LU0251128657	22.683,54	493.140,06
Fidelity Sustainable Europe Equity Fund Dis	LU0088814487	23.075,89	703.583,93
Fidelity Sustainable Eurozone Equity Fund	LU0238202427	1.634,91	45.172,70
Fidelity Sustainable Japan Equity Fund A JPY	LU0048585144	4.097.374,12	9.040.976,51
Fidelity Switzerland Fund	LU0054754816	22.499,11	1.939.503,79
Fidelity Thailand Fund	LU0048621477	70.872,69	2.370.465,29
Fidelity US Dollar Bond Fund	LU0048622798	40,53	248,95
Fidelity US Dollar Cash Fund	LU0064963852	5.944,26	60.781,73
Fidelity World Fund	LU0069449576	8.275,84	388.550,85
First Private Europa Aktien ULM	DE0009795831	5.360,38	686.986,11
FISCH Bond Global High Yield Fund	LU1569827170	114.300,22	13.773.176,67
Flossbach von Storch Global Quality	LU0366178969	1.470,48	518.563,45
Flossbach von Storch Multiple Opportunities	LU0323578657	407.761,60	129.399.066,95
FMM-Fonds	DE0008478116	184,39	150.321,81
Fondak	DE0008471012	42.323,35	8.979.322,38
FondsSecure Systematik	DE000A0D95Y4	51.643,50	3.947.629,02

Anteile an	ISIN	Fondsanteile /	
		Nominale	Bilanzwert in €
Franklin Biotechnology Discovery Fund	LU0109394709	212.906,78	10.748.621,68
Franklin Global Fundamental Strategies Fund	LU0316494987	185.529,42	1.821.898,84
Franklin Mutual Global Discovery Fund	LU0211333025	127,68	4.212,18
FTGF Royce US Smaller Companies Fund	IE00B19Z6F94	19.576,96	4.497.702,32
GAM Star Japan Leaders	IE0003012535	3.057,22	595.905,44
Gamax Asia Pacific	LU0039296719	1.316,12	31.113,15
Gamax Junior	LU0073103748	627,61	14.140,14
Global Equity Core AMI	DE000A2DJT72	3.814.006,42	772.183.739,12
Global Equity Opportunities AMI	DE000A2DJT80	2.695.579,69	496.444.912,41
Global Fixed Income AMI	DE000A2DJT98	1.857.023,90	198.293.012,35
Goldman Sachs Global Equity Income Portfolio	LU0040769829	37.639,05	2.067.424,69
GREIFF special situations Fund	LU0228348941	480,29	36.074,46
GS&P Fonds Family Business	LU0179106983	2.790,49	475.972,56
HANSAgold EUR hedged	DE000A0RHG75	124.832,43	14.350.861,25
HANSAgold USD	DE000A0NEKK1	4.879,56	727.319,67
Hansen & Heinrich Universal	DE000A0LERW5	4.330,00	554.932,86
HLE Active Managed Portfolio Konservativ	LU0694616383	2.289,04	282.443,96
I-AM AllStars Conservative RT	AT0000615836	790.155,41	13.290.413,99
IAMF - ATTEMPTO VALOR R	LU0330072645	7.148,44	458.429,20
IAMF - ProVita World Fund	LU0206716028	1.271.680,92	12.220.853,68
ICP Funds - Global Star Select	LU0313749870	34.452,66	483.370,93
Indexstrategie ausgewogen E	LU0282283927	223,64	14.048,97
Invesco Balanced-Risk Allocation Fund	LU0432616737	325.200,66	5.918.652,04
Invesco Euro Ultra-Short Term Debt Fund	LU0102737730	190.762,06	65.118.099,25
Invesco Global Small Cap Equity Fund	LU1775975201	51.367,56	10.541.497,42
Invesco Sustainable Pan European Structured Equity Fund	LU0119750205	321.486,51	9.419.554,81
Invesco Umwelt und Nachhaltigkeits Fonds	DE0008470477	9.099,71	1.847.060,71
Jan.Hend.Hor.-Gl.Smaller Comp.	LU1984712320	133.612,18	6.412.048,49
Janus Henderson Continental European Fund	LU0201071890	2.144.921,33	42.305.141,39
Janus Henderson Global Select Fund	LU0200076213	16.751,28	535.089,37
Janus Henderson Horizon Pan European Property Equities Fund	LU0088927925	36.939,16	1.986.587,98
JPM Aggregate Bond	LU0430493212	1.730.120,87	15.276.967,25
JPM America Equity Fund	LU0053666078	14.129,92	6.063.841,61
JPM China Fund	LU0051755006	16.220,87	1.065.331,58
JPM Emerging Europe Equity Fund	LU0051759099	22.951,71	229,52
JPM Emerging Markets Equity Fund	LU0217576759	604.545,11	16.401.308,73
JPM Europe Equity Fund	LU0053685029	42.743,85	3.533.633,95
JPM Europe High Yield Bond	LU0091079839	9.858,06	25.049,35
JPM Europe Small Cap Fund	LU0053687074	158.405,15	17.462.584,04
JPM Europe Strategic Growth acc	LU0210531801	28.684,83	1.466.368,55
JPM Europe Strategic Growth dist	LU0107398538	218.886,20	6.489.975,72
JPM Europe Strategic Value Fund (acc)	LU0210531983	282.026,91	8.410.042,42
JPM Europe Strategic Value Fund (dist)	LU0107398884	158.011,08	3.809.647,20
JPM Fds.Emerging Eur.Eq.II Fd	LU0133264795	422.924,00	7.769.113,89
JPM Global Convertibles Fund	LU0210533500	28.230,66	476.533,68
JPM Global Focus	LU0289215948	175.675,28	5.287.825,90
JPM Global Growth Fund	LU0089639750	4.036,24	235.990,73
JPM Global High Yield Bond	LU0108415935	1.818,52	488.563,69
JPM Global Natural Resources Fund	LU0208853274	114.566,39	3.080.690,12
JPM Income Opportunity Fund	LU0289470113	51.399,94	7.279.259,88
JPM India Fund	LU0058908533	17.690,84	1.884.713,87
JPM Japan Equity Fund	LU0053696224	1.008,55	51.157,04
JPM Latin America Equity Fund	LU0053687314	117.880,94	5.512.815,16
JPM Pacific Equity Fund (acc)	LU0217390573	54.129,08	1.500.458,08
JPM Pacific Equity Fund (dist)	LU0052474979	82.506,47	11.576.886,03
JPM US Growth	LU0284208625	4.457,94	204.173,51
JPM US Small Cap Growth Fund	LU0053671581	877,49	239.776,05

Anteile an	ISIN	Fondsanteile / Nominale	Bilanzwert in €
JPMorgan-America Equity Fund	LU0159042083	636.741,48	21.381.778,88
JPMorgan-Europe Small Cap Fund	LU0210531637	1.057,35	48.733,22
JPMorgan-India Fund	LU0210527015	92,75	3.415,61
JSS Sustainable Equity Global Thematic (acc)	LU0480508919	85,46	26.728,64
JSS Sustainable Equity Global Thematic (dist)	LU0229773345	8.530,33	2.664.874,47
JSS Sustainable Equity Green Planet Fund	LU0333595436	4.279,56	1.291.743,26
JSS Sustainable Multi Asset Global Opportunities	LU0058892943	25.903,96	6.173.432,32
Jupiter Asia Pacific Income Fund L	IE0005264431	935.443,54	5.335.531,12
Jupiter China Equity Fund L	IE0005272640	67.959,72	3.817.288,91
Jupiter Emerging Market Debt Fund L	IE0034004030	48.065,44	1.169.884,14
Jupiter Emerging Market Debt Fund L	IE00B23T0K72	4.354,88	69.213,46
Jupiter Emerging Market Debt Income Fund L	IE00B4TQ1X64	1.749,94	13.895,53
Jupiter Global Emerging Markets Focus Fund L	IE00B552HF97	17.948,20	405.568,35
Jupiter Global Fixed Income Fund L (acc)	IE0031386414	7.247,12	172.851,63
Jupiter Global Fixed Income Fund L (dist)	IE00B553LK51	13.221,24	177.472,60
Jupiter Merian North American Equity Fund (IRL)	IE0031385887	440.670,52	26.625.800,61
Jupiter Merian World Equity Fund L	IE0005263466	17.825.442,22	58.751.140,50
K&S Flex	DE000A1J67L5	411.335,04	27.987.236,56
KEPLER Ethik Rentenfonds	AT0000642632	30.059,26	4.858.478,93
Königreich Niederlande,2,75% 14/47	NL0010721999	8.500,00	7.808,95
La Française Systematic ETF Dachfonds P	DE0005561674	184.178,51	3.313.371,44
LBBW Nachhaltigkeit Renten	DE000A0X97K7	15.150,72	717.083,72
LGT Sustainable Bond Fund Global Inflation Linked	LI0017755534	941,41	1.112.280,30
LI Multi Leaders Fund	DE000A0MUW08	19.716,80	3.078.384,48
LINGOHR-SYSTEMATIC-INVEST	DE0009774794	34.955,31	5.812.718,23
LOYS Global	LU0107944042	212.396,98	5.475.594,09
LuxTopic Aktien Europa	LU0165251116	3.228,01	130.960,52
M&G (Lux) European Inflation Linked Corporate Bond Fund	LU1582984149	20.655,80	268.097,90
M&G (Lux) Global Dividend Fund	LU1670710075	789.974,66	14.587.988,14
M&G (Lux) Global Emerging Markets Fund	LU1670618690	341.885,04	16.205.350,95
M&G (Lux) Optimal Income Fund	LU1670724373	1.660.778,88	18.029.249,51
M&G Global Themes Fund	GB0030932676	812.267,96	49.858.550,52
M&W Capital	LU0126525004	7.166,74	1.444.671,11
M&W Privat	LU0275832706	30.730,54	10.526.436,66
M3 Opportunitas	DE000A1JRQB5	97.265,50	2.709.817,02
Macquarie Valueinvest LUX Global	LU0135991064	8.582,16	3.341.551,34
Magellan C	FR0000292278	2.716,89	60.994,11
Man AHL Trend Alternative DNY	LU0424370004	20.479,08	2.749.111,33
March International The Family Businesses Fund	LU0701410861	4.493,31	85.454,20
MasterFonds-VV Ausgewogen	DE000A0NFZH2	4.204,72	351.220,29
MasterFonds-VV Ertrag	DE000A0NFZJ8	2.270,96	154.243,93
MasterFonds-VV Wachstum	DE000A0NFZG4	15.155,97	1.536.361,16
Metzler Euro Renten Defensiv	DE0009761684	3.536,49	251.762,33
Metzler European Equities Sustainability	DE0009752220	11,09	1.985,30
Metzler European Growth Sustainability	IE0002921868	8.234,73	2.123.653,62
Metzler European Smaller Companies Sustainability	IE0002921975	37,61	13.630,80
Metzler German Smaller Companies Sustainability	DE0009752238	107,15	18.984,65
Metzler Wertsicherungsfonds 93	DE000A0MY0U9	250,07	32.724,05
Morgan Stanley Global Brands Fund	LU0119620416	56.157,90	10.588.572,96
Morgan Stanley Global Convertible Bond Fund	LU0410168768	4.196,48	206.466,61
Morgan Stanley Sustainable Emerging Markets Equity Fund	LU0073229840	86,81	4.639,27
Morgan Stanley US Advantage Fund	LU0266117927	324,25	30.609,65
Morgan Stanley US Growth Fund	LU0073232471	3.539,96	779.606,60
morgen Aktien Global UI	DE0008490723	16,52	5.693,81
Nordea 1 - Asia ex Japan Equity Fund	LU0173782102	79.718,51	2.867.546,53
Nordea 1 - Global Stable Equity Fund	LU0112467450	185.873,71	6.101.583,43
Nordea 1 - Swedish Bond Fund	LU0064320186	13.106,20	344.373,82
Nordea 1 - Swedish Short-Term Bond Fund	LU0064321663	210,76	4.145,49

Anteile an	ISIN	Fondsanteile / Nominale	Bilanzwert in €
Nowinta Primus Global	LU0324528339	87.880,35	1.339.296,49
NV Strategie Fonds Konservativ	LU0307990381	544,00	190,40
ODDO BHF Green Bond	DE0008478082	1.219,97	333.404,60
ODDO BHF Money Market	DE0009770206	360.802,55	26.919.478,35
ODDO BHF Sustainable German Equities DR-EUR	DE0008478058	18.849,13	5.377.278,75
ÖkoWorld Klima	LU0301152442	7.669,95	822.678,51
ÖkoWorld ÖkoVision Classic	LU0061928585	34.876,78	7.588.489,61
Patriarch Select Chance	LU0250688156	16.396,47	191.510,80
Patriarch Select Ertrag	LU0250686374	4.701,31	59.847,66
Patriarch Select Wachstum	LU0250687000	14.691,04	257.533,90
Patriarch Vermögensmanagement	LU0219307419	20.817,53	193.186,66
Perpetuum Vita Basis	LU0103598305	568.493,42	22.671.517,92
Perpetuum Vita Spezial	LU0225963817	70.647,84	2.826.619,86
Phaidros Funds Balanced	LU0295585748	883,00	208.186,12
Pictet Biotech	LU0190161025	34,49	26.862,26
Pictet Emerging Markets	LU0257359355	5.852,27	3.665.277,81
Pictet Global Environmental Opportunities	LU0503631714	20.637,70	6.832.524,33
Pictet Global Megatrend Selection	LU0386882277	54.624,26	20.635.951,74
Pictet Japanese Equity Selection	LU0255975913	327,47	55.912,17
Pictet Japanese Equity Selection	LU0248317363	681,10	157.824,75
Pictet Quest Europe Sustainable Equities	LU0144509717	45.941,49	21.044.878,31
Pictet Water	LU0104884860	27.076,94	13.781.349,61
Portfolio Dynamisch	LU0282283505	10.471,19	746.385,84
PRIME VALUES Income (R) EUR A	AT0000973029	8.696,87	1.117.808,32
PRIVILEGE-PRI ALPHA JAPAN	LU2191967418	315.689,28	11.428.172,95
R + P Universal-Fonds	DE0005316962	17.318,92	2.916.160,47
Robeco All Strategy Euro Bonds	LU0085135894	9.117,48	800.149,64
Robeco BP Global Premium Equities	LU0203975437	60.304,63	32.648.323,66
Robeco Emerging Markets Equit.	LU0187076913	25.226,04	7.612.460,65
Robeco High Yield Bonds	LU0085136942	2.339,75	398.623,77
Robeco QI Emerging Markets Active Equities	LU0329355670	52.960,84	16.643.472,26
Robeco Smart Energy	LU2145461757	182.480,82	13.217.085,61
RP Immobilienanlagen & Infrastruktur	DE000A0KEYG6	896,36	98.922,30
RWS-Aktienfonds Nachhaltig	DE0009763300	21.502,01	2.495.092,67
RWS-Dynamik	DE0009763334	94.457,74	4.046.569,60
RWS-Ertrag	DE0009763375	3.753,70	62.611,62
Sarasin-FairInvest-Universal-Fonds	DE000A0MQR01	3.419,01	171.258,19
Sauren Global Balanced	LU0106280836	8.118,88	201.997,76
Sauren Global Opportunities	LU0106280919	3.258,23	171.187,61
Sauren Nachhaltig Wachstum	LU0115579376	376.912,14	10.994.527,18
Schroder ISF Emerging Markets	LU0248176959	4.822,80	97.815,51
Schroder ISF Euro Corporate Bond	LU0113257694	158.300,57	3.895.096,33
Schroder ISF Global Cities	LU0638090042	2.562,70	504.261,26
Schroder ISF Global Smaller Companies	LU0240877869	8.965,04	2.275.766,61
Schroder ISF Global Sustainable Growth	LU0557290698	9.167,71	3.468.214,17
Schroder ISF Greater China	LU0140636845	24.929,50	1.980.157,36
Schroder ISF Japanese Equity	LU0236737465	5.775,65	1.259.233,11
SEB Global High Yield Fund	LU0120526693	54.404,94	1.791.337,16
Smart Protect Basis		24.309,37	2.508.483,74
Smart Protect Plus 2026		360.361,44	36.014.522,04
Smart Protect Plus 2027		467.265,46	46.142.464,22
Smart Protect Plus 2028		529.205,74	51.549.930,78
Smart Protect Plus 2029		524.842,59	50.316.659,56
Smart Protect Plus 2030		456.233,61	43.346.755,20
Smart Protect Plus 2031		5.843.431,60	548.756.661,45
smart-Invest Helios	LU0146463616	72.330,64	4.209.643,64
Stewart Investors Global Emerging Markets Leaders Fund	IE00BFY84Y60	599.367,84	6.286.589,45
Sw.Rock L-Em.Eq./Akt.Schw.ESG	LU0337168263	722.891,83	16.467.475,99

Anteile an	ISIN	Fondsanteile / Nominale	Bilanzwert in €
Swisscanto (LU) Equity Fund Sustainable	LU0136171559	8.890,33	3.211.541,53
Swisscanto (LU) Equity Fund Sustainable Emerging Markets	LU0338548034	7.525,32	1.288.206,73
Swisscanto (LU) Portfolio Fund Sustainable Balanced	LU0208341536	89.564,08	16.423.365,14
T. Rowe Price - Global Natural Resources Equity Fund	LU0272423673	29.289,44	297.879,80
T. Rowe Price - US Large Cap Growth Equity Fund	LU0174119429	534.637,69	51.102.262,91
Templeton Asian Growth Fund	LU0229940001	146.224,23	5.841.658,17
Templeton Asian Smaller Companies Fund	LU0390135415	69.699,24	5.526.453,13
Templeton Emerging Markets Bond Fund	LU0029876355	3.461,39	22.594,77
Templeton Emerging Markets Fund	LU0029874905	23.479,39	1.202.544,26
Templeton Frontier Markets Fund	LU0390137031	4.681,04	162.478,65
Templeton Global Bond Fund	LU0294219869	277.477,32	4.481.258,80
Templeton Global Climate Change Fund	LU0029873410	144.695,89	4.929.788,90
Templeton Global Smaller Companies Fund	LU0128526141	6.751,55	317.466,27
Templeton Global Smaller Companies Fund	LU0029874061	140.018,84	6.214.453,12
Templeton Growth (Euro) Fund	LU0122614380	9.049,00	183.513,62
Templeton Growth (Euro) Fund	LU0114760746	21.413.145,01	528.048.156,05
Templeton Growth (Euro) Fund	LU0327757729	4.956,20	122.365,28
UBS (D) Equity Fund Global Opportunity	DE0008488214	10.563,23	3.918.748,58
UBS (D) Konzeptfonds Europe Plus	DE0005320329	29.980,28	2.753.988,75
UBS (Lux) Bond Fund AUD	LU0035338242	9.787,07	590.364,07
UBS (Lux) Bond Fund EUR Flexible	LU0033050237	10,58	4.200,60
UBS (Lux) Equity Fund Global Sustainable	LU0076532638	4.712,41	8.069.890,07
UBS (Lux) Equity Fund US Sustainable	LU0098995292	39,65	13.059,18
United Investment MultiAsset Dynamic	DE000A0M26S2	7.638,16	1.140.605,55
US EquityFlex	LU1138399024	6.352,96	24.170.444,00
Vontobel Emerging Markets Equity	LU0040507039	82,40	58.536,45
Vontobel Global Equity	LU0218910536	56.251,22	22.811.184,74
Vontobel mtx Sustainable Emerging Markets Leaders	LU0571085330	8.241,11	1.240.444,53
Vontobel Sustainable Swiss Franc Bond	LU0035738771	2.673,36	673.048,76
Warburg Classic Vermögensmanagement Fonds	DE0009765370	751,21	22.055,62
WAVE Total Return ESG	DE000A0MU8A8	288,10	15.658,04
Barmittel			422.724,33
<b>Summe</b>			<b>5.442.349.512,57</b>

## Zu C. Forderungen

### Zu I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

1. an Versicherungsnehmer	2025 €	2024 €
a) fällige Ansprüche abzüglich Einzelwertberichtigung	4.390.973,86	4.965.752,62
Pauschalwertberichtigung	-1.243.141,33	-1.221.752,25
	-217.971,81	-299.955,18
	2.929.860,72	3.444.045,19
b) noch nicht fällige Ansprüche abzüglich Einzelwertberichtigung	310.281,25	340.132,16
Pauschalwertberichtigung	-14.942,55	-14.811,93
	295.338,70	325.320,23

Für Ausfallrisiken wurden bei den Forderungen an Versicherungsnehmer aus fälligen Ansprüchen sowohl pauschalierte Einzelwertberichtigungen gemäß Altersstruktur als auch Pauschalwertberichtigungen vorgenommen.

	2025 €	2024 €
2. an Versicherungsvermittler	103.012,94	186.487,44
Abzüglich		
Einzelwertberichtigung	-95.949,65	-184.454,55
Pauschalwertberichtigung	-70,66	-20,35
	6.992,63	2.012,54

Die Wertberichtigungen auf Forderungen gegenüber Versicherungsvermittlern von 96,0 Tsd. € (Vj. 184,5 Tsd. €) beziehen sich auf Provisionsrückforderungen in Höhe von 103,0 Tsd. € (Vj. 186,5 Tsd. €).

### **Zu III. Sonstige Forderungen**

Die Sonstigen Forderungen sind mit 7.546,4 Tsd. € (Vj. 7.428,5 Tsd. €) im Wesentlichen Forderungen an die Kapitalanlagegesellschaften, die die Ansprüche auf die im Zusammenhang mit den verwahrten Investmentfondsanteilen des Anlagestocks gewährte Vergütung betreffen. Des Weiteren sind Vorauszahlungen von Versicherungsleistungen an Versicherte in Höhe von 1.800,6 Tsd. € (Vj. 2.752,8 Tsd. €) enthalten.

### **Zu D. Sonstige Vermögensgegenstände**

#### **Zu I. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand**

Das Guthaben liegt auf verschiedenen eigenen Bankkonten der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft.

#### **Zu II. Andere Vermögensgegenstände**

Die Position enthält im Wesentlichen Abgrenzungsposten für Anteilsübertragungen.

### **Zu E. Rechnungsabgrenzungsposten**

#### **I. Abgegrenzte Mieten und Zinsen**

Der Posten enthält abgegrenzte Zinsen aus Kapitalanlagen in Höhe von 909,7 Tsd. € (Vj. 1.020,1 Tsd. €).

### **Zu F. Aktive Latente Steuern**

Zwischen der Viridium Holding AG und der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft besteht seit 2014 ein Gewinnabführungsvertrag.

Daher besteht zwischen der Viridium Holding AG als unmittelbare Organträgerin und der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft als Organgesellschaft für das Wirtschaftsjahr 2023 eine körperschaftsteuerliche Organschaft i.S.d. §§ 14 ff. KStG sowie eine gewerbe-steuerliche Organschaft i.S.d. § 2 Abs. 2 Satz 2 GewStG.

Die Einbindung Viridium Holding AG, mit Ergebnisabführungsvertrag vom 6. August 2013, in den ertragsteuerlichen Organkreis mit der Viridium Group GmbH & Co. KG als oberste Organträgerin hat zur Folge, dass die durch die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft verursachte Steuerbe- bzw. entlastungen hinsichtlich der Körperschaftsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag aufgrund der steuerlichen Transparenz der Viridium Group GmbH & Co. KG effektiv die Viridium Group Sarl und hinsichtlich der Gewerbesteuer die Viridium Group GmbH & Co. KG betreffen.

Die Viridium Group Sarl (VGL) mit Sitz in Luxemburg ist Gesamtrechtsnachfolgerin der Meribel FinCo Limited mit Sitz in St. Helier, Jersey, aufgrund der am 19. Dezember 2025 eingetragenen Verschmelzung.

Zwischen der Viridium Group Sarl, der Viridium Group GmbH & Co. KG, der Viridium Holding AG, der Viridium Group Management GmbH sowie der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft besteht seit Dezember 2020 ein Steuerumlagevertrag in Bezug auf Körperschaftsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer. Die Höhe der Steuerumlage bemisst sich nach der Körperschaftsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer, welche auf die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft entfielen, wäre diese nicht in eine ertragsteuerliche Organschaft eingebunden (Stand-alone-Methode). Die Abrechnung erfolgt dabei mit Zustimmung aller Beteiligten unmittelbar mit der Viridium Group GmbH & Co. KG.

Aufgrund des bestehenden Steuerumlagevertrages werden für die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft latente Steuern ausgewiesen. Die latenten Gewerbesteuern der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft werden dabei auf Basis der Hebesätze der Viridium Group GmbH & Co. KG ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Gemeinden zum Realisationszeitpunkt gültig oder angekündigt sind. Unter Hinzurechnung der entsprechenden Gewerbesteuersatzerlegung ergibt sich ein zugrunde gelegter inländischer Gewerbesteuersatz in Höhe von 8,75 % (Vj. 8,75 %). Unter Berücksichtigung des Körperschaftsteuersatzes von 15,00 % und des Solidaritätszuschlags von 5,5 % auf die Körperschaftsteuer ergibt sich ein Ertragsteuersatz für die zukünftige Steuerbe- und entlastung für die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft in Höhe von 24,58 % (Vj. 24,58 %).

Soweit Bewertungsdifferenzen auf den Zeitraum ab 2028 entfallen, so wurde die stufenweise Senkung des Körperschaftsteuertarifs auf Grundlage des am 19. Juli 2025 in Kraft getretenen Gesetz für ein steuerliches Investitionssofortprogramm zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Deutschland berücksichtigt.

Es ergibt sich ein Überhang an aktiven latenten Steuern in Höhe von 7,3 Mio. € (Vj. 7,4 Mio. €).

Der ausgewiesene Betrag an latenten Steuern führt grundsätzlich zu einer Ausschüttungssperre, die nicht greift, da ausreichend freie Rücklagen zur Verfügung stehen.

Die nachfolgende Übersicht stellt die aktiven und passiven latenten Steuern nach den einzelnen Bilanzpositionen dar, welche sich aufgrund von unterschiedlichen Bewertungsregeln innerhalb der Steuerbilanz ergeben und auf temporären Differenzen beruhen. Details zu den angewendeten Steuersätzen werden im Anhang unter der Rubrik Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – latente Steuern – erläutert.

<b>Aktive latente Steuern</b>	<b>2025</b>	<b>2024</b>
Auf	<b>Tsd. €</b>	<b>Tsd. €</b>
Finanzanlagen	6.370	5.788
Forderungen	1	22
Sonstige Vermögensgegenstände	0	0
Versicherungstechnische Rückstellungen	1.023	1.544
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	1	0
Verbindlichkeiten	0	0
Außerbilanzielle Sachverhalte	0	0
<b>Summe</b>	<b>7.395</b>	<b>7.354</b>
<b>Passive latente Steuern</b>	<b>2025</b>	<b>2024</b>
Auf	<b>Tsd. €</b>	<b>Tsd. €</b>
Finanzanlagen	70	0
Forderungen	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	3	0
Versicherungstechnische Rückstellungen	0	0
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	0	0
Verbindlichkeiten	0	0
Außerbilanzielle Sachverhalte	0	0
<b>Summe</b>	<b>73</b>	<b>0</b>
<b>Saldo (aktive latente Steuern)</b>	<b>7.322</b>	<b>7.354</b>

#### 4.3.3 Passiva

##### Zu A. Eigenkapital

Das unter dem gezeichneten Kapital ausgewiesene Grundkapital beträgt 3.000,0 Tsd. € (Vj. 3.000,0 Tsd. €). Das Grundkapital der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft ist eingeteilt in 5.000 auf den Namen laufenden Stückaktien zu je 600,00 €, die vollständig von

der Viridium Holding AG gehalten werden. Vom gezeichneten Kapital (3.000,0 Tsd. €) sind noch nicht eingeforderte ausstehende Einlagen in Höhe von 1.278,2 Tsd. € abzuziehen.

**Zu B. Versicherungstechnische Rückstellungen**

<b>I. Beitragsüberträge für das selbstabgeschlossene Versicherungsgeschäft</b>	<b>2025</b>	<b>2024</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>
brutto = netto	242.140,25	258.198,36

<b>II. Deckungsrückstellung für das selbstabgeschlossene Versicherungsgeschäft</b>	<b>2025</b>	<b>2024</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>
Bruttobetrag	283.748.475,75	263.871.224,33
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-180.878,47	-256.039,13
Nettobetrag	283.567.597,28	263.615.185,20

<b>III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle für das selbstabgeschlossene Versicherungsgeschäft</b>	<b>2025</b>	<b>2024</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>
Bruttobetrag	42.802.760,40	50.968.085,06
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-3.681.036,39	-8.195.383,07
Nettobetrag	39.121.724,01	42.772.701,99

Das Abwicklungsergebnis ist deutlich angestiegen auf 11.615,3 Tsd. € (Vj. 4.957,0 Tsd. €). Es resultiert im Wesentlichen aus den Schadenrückstellungen für Dread Disease.

<b>IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung - brutto -</b>	<b>2025</b>	<b>2024</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	90.844.405,11	76.710.802,13
Zuweisung aus dem Überschuss des Geschäftsjahres	23.600.000,00	23.000.000,00
Entnahme für Überschussanteile	9.312.962,54	8.866.397,02
Stand am Ende des Geschäftsjahres	105.131.442,57	90.844.405,11
Davon entfallen		
auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte lfd. Überschussanteile	19.391.480,65	9.418.112,06
Schlussüberschussanteile	356.678,73	300.260,16
Auf im Schlussüberschussanteilfonds gebundene Mittel	2.585.267,72	2.269.670,98
Der ungebundene Teil der Rückstellung für Beitragsrückerstattung beträgt	82.798.015,47	78.829.361,91

In der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft gibt es ausschließlich erfolgsabhängige Beitragsrückerstattungen an Versicherte. Die Überschussdeklaration wird in der Anlage 1 dieses Berichts zur Verfügung gestellt.

**Zu C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird**

Versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen Lebensversicherung	2025 €	2024 €
brutto = netto		
I. Deckungsrückstellung	5.438.488.851,04	5.305.793.688,33
II. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	3.860.661,53	6.464.907,42

Die Rückstellung betrifft die Deckungsrückstellung für fondsgebundene Lebens- und Rentenversicherungen.

**Zu D. Andere Rückstellungen**

II. Sonstige Rückstellungen	2025 €	2024 €
Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen:		
Vermittlerprovisionen	9.608.633,77	9.448.832,08
Prozessrisiken	310.083,82	463.268,97
Ausstehende Rechnungen	98.908,85	28.963,52
Prüfungskosten	114.156,70	217.473,69
Steuerberatungskosten	24.800,00	24.585,14
	10.156.583,14	10.183.123,40

**Zu F. Andere Verbindlichkeiten**

**Zu I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft**

I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen VG Die Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen:	2025 €	2024 €
1. gegenüber Versicherungsnehmern	9.052.798,69	8.479.622,35
Darin enthalten sind verzinslich angesammelte Überschussanteile	45.673,10	52.150,39
2. gegenüber Versicherungsvermittlern		
Provisionen	1.640.578,26	1.708.884,47

Die Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsvermittlern betreffen im Wesentlichen noch auszahlende Provisionen.

Verbindlichkeiten gegenüber den Versicherungsnehmern mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren finden sich bei der Verzinslichen Ansammlung und betragen 20,5 Tsd. € (Vj. 23,0 Tsd. €). Darüber hinaus bestehen keine weiteren Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

**Zu III. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind im Geschäftsjahr auf 7.136,8 Tsd. € (Vj. 203,9 Tsd. €) stark gestiegen. Die Verbindlichkeiten resultieren aus einem Timing-Effekt infolge mehrerer Käufe von Kapitalanlagen, welche zum Bilanzstichtag noch nicht abgerechnet wurden.

**Zu IV. Sonstige Verbindlichkeiten**

Im Geschäftsjahr bestehen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 19.331,9 Tsd. € (Vj. 26.369,2 Tsd. €), davon aus Gewinnabführung 10.455,4 Tsd. € (Vj. 10.658,4 Tsd. €) gegenüber der Viridium Holding AG.

**4.4 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

**4.4.1 Zu I. Versicherungstechnische Rechnung**

**Zu 1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung**

	2025 €	2024 €
a) Gebuchte Bruttobeiträge für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft aus		
laufenden Beiträgen	197.636.746,43	213.912.362,00
Einmalbeiträgen	5.197.446,19	5.775.809,00
Gesamt	202.834.192,62	219.688.171,00
Davon		
für Versicherungspolice, bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird	196.213.660,39	212.528.576,77
für die übrigen Versicherungspolice	6.620.532,23	7.159.594,23
Gebuchte Bruttobeiträge		
aus dem Inland	201.793.750,85	218.529.116,91
aus übrigen EU-Staaten	1.040.441,77	1.159.054,09
b) abgegebene Rückversicherungsbeiträge für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft		
Rückversicherungsbeiträge	4.554.490,42	4.788.925,85
zuzgl. Portfolio-Eintrittsbeiträge	0,00	0,00
abzgl. Portfolio-Austrittsbeiträge	0,00	0,00
Gesamt	4.554.490,42	4.788.925,85
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	16.058,11	32.062,29
Verdiente Beiträge für eigene Rechnung	198.295.760,31	214.931.307,44

Der Rückgang der Beiträge resultiert im Wesentlichen aus der Einstellung des Neugeschäftes und dem fortschreitenden Bestandsabbau. Von den Bruttobeiträgen entfallen auf Einzelverträge 201.081,3 Tsd. € (Vj. 217.783,8 Tsd. €), auf Kollektivverträge 1.752,9 Tsd. € (Vj. 1.904,4 Tsd. €) und auf Zusatzversicherungen 587,2 Tsd. € (Vj. 638,0 Tsd. €).

### **Zu 3. Erträge aus Kapitalanlagen**

Die Erträge aus Kapitalanlagen (ohne FLV) belaufen sich auf insgesamt 6.784,4 Tsd. € (Vj. 3.679,6 Tsd. €). Hiervon entfallen auf laufende Erträge 5.364,2 Tsd. € (Vj. 603,4 Tsd. €). Die Erträge aus Zuschreibungen betragen 21,2 Tsd. € (Vj. 1.341,7 Tsd. €). Die Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen belaufen sich auf 1.399,0 Tsd. € (Vj. 1.734,5 Tsd. €). Auf Versicherungen, bei denen das Kapitalanlagerisiko vom Versicherten getragen wird, entfallen Erträge in Höhe von 29.376,1 Tsd. € (Vj. 47.766,6 Tsd. €). Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr spiegelt die Entwicklung an den Kapitalmärkten wider.

### **Zu 4. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen**

Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen in Höhe von 404.360,5 Tsd. € (Vj. 592.103,9 Tsd. €) ergeben sich aus der Bewertung des Bestandes der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolizen zum Zeitwert. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr spiegelt die Entwicklung an den Kapitalmärkten wider.

### **Zu 8. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung für eigene Rechnung**

Im Geschäftsjahr wurden der Rückstellung für Beitragsrückerstattung 23.600,0 Tsd. € (Vj. 23.000,0 Tsd. €) zugeführt.

### **Zu 9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung**

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung sind von 25.286,1 Tsd. € im Jahr 2024 auf 24.923,4 Tsd. € in 2025 gesunken.

### **Zu 10. Aufwendungen für Kapitalanlagen**

Die Abschreibungen auf Kapitalanlagen aufgrund dauerhafter Wertminderung betragen 2.259,3 Tsd. € (Vj. 0,0 Tsd. €) sowie die Abschreibungen auf die Überhanganteile des fondsgebundenen Geschäfts 0,1 Tsd. € (Vj. 1,4 Tsd. €). Verluste aus dem Abgang (ohne fonds- und indexgebundene Lebensversicherung) belaufen sich auf 82,5 Tsd. € (Vj. 102,5 Tsd. €) und kommen aus den Überhanganteilen des fondsgebundenen Geschäfts.

### **Zu 11. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen**

Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen in Höhe von 46.714,8 Tsd. € (Vj. 8.984,4 Tsd. €) ergeben sich aus der Bewertung des Bestandes der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko

von Inhabern von Lebensversicherungspolice zum Zeitwert. Der Anstieg spiegelt die Entwicklung an den Kapitalmärkten wider.

**Zu 12. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung**

Die sonstigen versicherungstechnischen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2025 €	2024 €
Veränderung der noch nicht fälligen Ansprüche an Versicherungsnehmer	29.850,91	32.768,09
Depotzinsen	166.916,33	163.223,31
Sonstige	305.048,56	292.940,52
	501.815,80	488.931,92
Rückversicherungssaldo vor gezahlten Depotzinsen		
Zu unseren Gunsten / Lasten	-5.908.052,36	-1.429.645,62
Depotzinsen Rückversicherungsgeschäft	-166.916,33	-163.223,31
Rückversicherungsergebnis	-6.074.968,69	-1.592.868,93

Der Rückversicherungssaldo ist das Ergebnis der abgegebenen Rückversicherung und setzt sich wie folgt zusammen: verdiente Rückversicherungsbeiträge abzüglich Beteiligung des Rückversicherers an den Aufwendungen für Versicherungsfälle und den Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (Rückversicherungsprovisionen) zuzüglich der Veränderung des Anteils der Rückversicherer an der Brutto-Deckungsrückstellung.

**4.4.2 Zu II. Nichtversicherungstechnische Rechnung**

**Zu 1. Sonstige Erträge**

	2025 €	2024 €
Rückvergütungen von Investmentfonds	40.463.641,52	40.348.584,73
Ertrag aus Währungsumrechnung	229.476,26	28.311,72
Ertrag aus der Auflösung sonstiger Rückstellungen	41.985,89	42.953,61
Sonstiges	1.148.094,38	933.699,34
	41.883.198,05	41.353.549,40

Die Erträge aus Rückvergütungen von Investmentfonds betreffen die Vergütung für die bei Kapitalanlagegesellschaften verwalteten Kapitalanlagen für die fondsgebundene Lebens- und Rentenversicherungen der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft auf Basis der Zeitwerte der verwalteten Kapitalanlagen.

**Zu 2. Sonstige Aufwendungen**

	2025 €	2024 €
Aufwendungen für das Unternehmen als Ganzes	14.818.205,16	15.091.537,59
Aufwand aus Währungsumrechnung	189.857,00	185.624,83
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	87.439,35	139.467,17
Sonstiges	90.297,94	14.483,72
	15.185.799,45	15.431.113,31

Die Aufwendungen für das Unternehmen als Ganzes enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen.

**Zu 4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Der Saldo der Steuern vom Einkommen und Ertrag ergibt sich aus Aufwendungen aus dem Steuerumlagevertrag (3.061,3 Tsd. €; Vj. 4.229,7 Tsd. €) und Aufwendungen aus der Veränderung der aktiven latenten Steuern (32,2 Tsd. €; Vj. 781,7 Tsd. €).

Aufgrund der Verschmelzung der Meribel FinCo Limited mit Sitz in St. Helier, Jersey, ist die Viridium Group Sarl (VGL) mit Sitz in Luxemburg seit dem 19. Dezember 2025 alleinige Anteilseignerin der Viridium Group GmbH & Co. KG und verpflichtet einen Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2025 aufzustellen. Zum Konsolidierungskreis innerhalb der Unternehmensgruppe zählen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 die VGL in Luxemburg sowie die deutschen Tochter- und Enkelgesellschaften der Viridium Gruppe. Weitere ausländische Geschäftseinheiten sind im Konzernabschluss per 31. Dezember 2025 nicht enthalten. Vor diesem Hintergrund ergeben sich aufgrund einer untergeordneten internationalen Tätigkeit im Sinne des § 83 MinStG gegenwärtig keine wirtschaftlichen Auswirkungen aufgrund des ab dem 1. Januar 2024 anzuwendenden Mindeststeuergesetzes für die Viridium Gruppe.

**4.5 Nachtragsbericht**

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts waren die mittel- bis langfristigen Folgen des Angriffs der USA und Israels auf den Iran auf die Gesamtwirtschaft und die Kapitalmärkte noch nicht absehbar. Die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft verfügt bei den Kapitalanlagen für eigene Rechnung im Direktbestand über kein Investment-Exposure in Emittenten aus dem Iran bzw. in Emittenten mit Mutterkonzern mit Sitz im Iran.

Weitere wesentliche Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

**4.6 Sonstige Angaben**

**4.6.1 Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen gem. § 51 Abs. 5 RechVersV:**

	2025 €	2024 €
Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	12.324.785,2	12.793.202,2

**4.6.2 Organbezüge**

Mitgliedern des Vorstands wurden keine Vorschüsse oder Kredite gewährt.

Der Vorstand und die Aufsichtsratsmitglieder erhielten im Berichtszeitraum keine Bezüge von der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft.

Bezüglich der mittelbaren Bezüge von Vorstandsmitgliedern macht die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch.

**4.6.3 Wirtschaftsprüfer**

Die Forvis Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, wurde von der Hauptversammlung der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2025 gewählt.

**4.6.4 Abschlussprüferhonorar**

Die Angaben zum Gesamthonorar des Abschlussprüfers gemäß § 285 Nr. 17 HGB sind im Konzernabschluss der Viridium Group Sarl mit Sitz in Luxemburg enthalten.

Im Geschäftsjahr 2025 sind keine Nicht-Prüfungsleistungen des Abschlussprüfers angefallen.

**4.6.5 Angabe der Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer**

Im Geschäftsjahr 2025 beschäftigte die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft wie im Vorjahr keine Mitarbeitenden.

Die Aufgaben in den Bereichen Kundenservice, Vertragsverwaltung, Vertriebsbetreuung und Beschwerdemanagement wurden über die Viridium Service Management GmbH an die Viridium Customer Services GmbH ausgelagert.

#### 4.6.6 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft ist gemäß § 221 Abs. 1 VAG Mitglied des Sicherungsfonds für die Lebensversicherer. Der Sicherungsfonds erhebt auf Grundlage der Sicherungs-Finanzierungs-Verordnung (Leben) jährlich Beiträge von maximal 0,2 Promille der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen. Seit der Beitragserhebung des Sicherungsfonds in 2010 ist das vom Gesetzgeber vorgegebene Sicherungsvermögen in Höhe von 1 Promille der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen vollständig aufgebaut. Die weiterhin erfolgenden jährlichen Beitragserhebungen dienen der Anpassung des Gesamtvolumens des Sicherungsfonds an die Veränderung der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen sowie der Berücksichtigung des für die Beitragserhebung relevanten Risikomaßes der Mitglieder des Sicherungsfonds. Die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft rechnet nicht mit weiteren Verpflichtungen aus den jährlichen Beitragserhebungen. Wenn die Mittel des Sicherungsfonds zur Durchführung seiner gesetzlichen Aufgaben nicht ausreichen, kann der Sicherungsfonds Sonderbeiträge erheben. Die Erhebung der Sonderbeiträge ist pro Kalenderjahr auf 1 Promille der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen aller Mitglieder begrenzt, dies entspricht einer Verpflichtung von 1.644,4 Tsd. €, wobei für einen Sicherungsfall nicht mehr als ein Promille erhoben werden darf. Die Beteiligung der einzelnen Mitglieder des Sicherungsfonds am insgesamt zu erhebenden Sonderbeitrag richtet sich nach dem Verhältnis ihrer Soll-Beteiligung am Sicherungsvermögen zur Summe der Soll-Beteiligungen der Mitglieder des Sicherungsfonds am Sicherungsvermögen.

Darüber hinaus hat sich die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft verpflichtet, dem Sicherungsfonds oder alternativ der Protaktor Lebensversicherungs-AG nach Maßgabe der Selbstverpflichtungserklärung der Deutschen Lebensversicherungswirtschaft finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen, sollten die Mittel des Sicherungsfonds nicht ausreichen und auch nach einer vollständigen Verwendung der Jahres- und Sonderbeiträge und nach einer Kürzung der garantierten Leistungen aus den Verträgen um 5 % eine Fortführung der auf den Sicherungsfonds übertragenen Verträge nicht gewährleistet ist. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungen aller Unternehmen, die die Selbstverpflichtungserklärung abgegeben haben, beträgt 1 % der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen dieser Unternehmen. Die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft würde hiervon einen Teilbetrag zur Verfügung stellen, der dem Verhältnis entspricht, in dem die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft zu Sonderbeiträgen herangezogen wurde, wobei die an den Sicherungsfonds geleisteten Jahres- und Sonderbeiträge angerechnet würden. Unter Einschluss der oben genannten Einzahlungsverpflichtungen aus den Beitragszahlungen an den Sicherungsfonds beträgt die Gesamtverpflichtung zum Bilanzstichtag 24.457,3 Tsd. €.

Des Weiteren bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen. Die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft verpflichtet sich gegenüber der Viridium Service Management GmbH zur Zahlung einer Servicegebühr, die sich auf Basis der Anzahl der Verträge und des Bestandes an konventionellen Kapitalanlagen zum Jahresbeginn

berechnet. Die Viridium Service Management GmbH ist zudem berechtigt diese Dienstleistungsgebühr zu Beginn eines jeden Kalenderjahres für das begonnene Kalenderjahr unter Verwendung eines vertraglich festgelegten Inflationsindex anzupassen. Für die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft ergibt sich daraus eine finanzielle Gesamtverpflichtung von 28.242,0 Tsd. € für das Kalenderjahr 2026. Für die Folgejahre ändert sich die Verpflichtung pro Jahr proportional in Abhängigkeit der Anzahl Verträge, des Bestandes an konventionellen Kapitalanlagen und des vertraglich festgelegten Inflationsindex. Die Laufzeit des Vertrages beträgt 30 Jahre. Zusätzlich verpflichtet sich die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft gegenüber der Viridium Group GmbH & Co. KG zur Zahlung einer Managementumlage entsprechend den tatsächlichen Kosten zuzüglich einer Gewinnmarge. Daraus ergibt sich eine finanzielle Gesamtverpflichtung von 204,3 Tsd. € für das Kalenderjahr 2026.

Für Investmentmanagement- und Dienstleistungsaufgaben, die hoch spezialisierte Dienstleister für die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft erbringen, bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 267,3 Tsd. € für das Kalenderjahr 2026.

#### **4.6.7 Konzernzugehörigkeit**

Die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft ist ein Tochterunternehmen der Viridium Holding AG mit Sitz in Neu-Isenburg. Die oberste Muttergesellschaft, die für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen einen Konzernabschluss aufstellt, ist die Viridium Group Sarl mit Sitz in Luxemburg. Die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft ist in diesen Konzernabschluss einbezogen. Der Konzernabschluss der Viridium Group Sarl wird über die Viridium Group GmbH & Co. KG – dem obersten deutschen Unternehmen des Konzerns – im Unternehmensregister offengelegt.

Zwischen der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft und der Viridium Holding AG besteht ein wirksamer Ergebnisabführungsvertrag.

#### 4.6.8 Organe

##### Aufsichtsrat

- George Quinn, ehemaliger CFO Zurich Insurance Group, Zürich/Schweiz (Vorsitzender und Mitglied des Aufsichtsrats ab dem 17. März 2026)
- Simon Richard Jonathan Woods, Berater, Zürich/Schweiz (Vorsitzender und Mitglied des Aufsichtsrats vom 1. August 2025 bis 22. Dezember 2025)
- Peter Etzenbach, Berater, Neuilly-sur-Seine/Frankreich (ab 1. August 2025)
- Benjamin Thomas Leax, Managing Director, New York City/USA (ab 27. August 2025)
- Hideki Tanaka, Executive Officer, Saitama/Japan (ab 1. August 2025)
- Dr. Andreas Wimmer, Vorstand, Stuttgart (ab 27. August 2025)
- Ulrich Ostholt, Vorstand, Köln (ab 27. August 2025)
- Rana Yared, General Partner, London/Vereinigtes Königreich (ab 27. August 2025)
- Prof. Dr. Alexander Bohnert, Professor, München (ab 27. August 2025)
- Bruno Anglès, Berater, Versailles/Frankreich (ab 15. September 2025)
- Dr. Tilo Dresig, Dipl.-Kaufmann, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Viridium Group GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main (Vorsitzender und Mitglied des Aufsichtsrats bis 31. Juli 2025)
- Samy Jazaerli, Investmentberater, London/Vereinigtes Königreich (bis 31. Juli 2025)
- Falko Loy, selbstständiger Unternehmensberater, Mosbach (bis 31. Juli 2025)

##### Vorstand

- Johannes Berkmann, CEO, Dipl.-Wirtschaftsingenieur, Frankfurt am Main (Vorsitzender)
- Michael Sattler, CRO, Dipl.-Mathematiker/Aktuar DAV, Grasellenbach

##### Treuhänder

- Martin Bloch, Frankfurt am Main
- Dr. Meline Karacoglu, Berlin (Stellvertreterin)

##### Verantwortlicher Aktuar

- Volker Hannemann, Dipl.-Mathematiker/Aktuar DAV, Solingen

Neu-Isenburg, den 31. März 2026

Der Vorstand:

Johannes Berkmann

Michael Sattler

# Anlage 1 – Überschussbeteiligung 2026

## Fondsgebundene Versicherungen der Bestandsgruppen 131 und 135 und des Abrechnungsverbandes F

Für das Geschäftsjahr 2026 werden für die fondsgebundenen Lebens- und Rentenversicherungen (einschließlich der Versicherungen nach dem Gesetz über die Zertifizierung von Altersvorsorge und Basisrentenverträgen (Alt-ZertG)) die folgenden Überschussätze vorgeschlagen (Vorjahreswerte in Klammern).

GV	AV / BG	Tarif	Risiko	Zusatz	Grund
	F	FLD, FLM	55% (55%)	30,00‰ (70,00‰)	
1	131	FLD, FLM	55% (55%)	30,00‰ (70,00‰)	
1	131	Fondspolizen FLA, FLH	30% (30%)	2,70‰ (0,90‰)	
1	131	Fondsrenten FKH, FKB, FKC	30% (30%)	2,70‰ (0,90‰)	
1	131	Fondsrenten FRA	0% (0%)	2,70‰ (0,90‰)	
2	131	Fondspolizen FLJ, FLB, FLC, FTC, FEC	30% (30%)	2,70‰ (0,90‰)	
2	131	Fondsrenten FRB, FRC	0% (0%)	2,70‰ (0,90‰)	
3	131	FLG, FKC+	0% (0%)	2,70‰ (0,90‰)	
3	131	FLG_IT	0% (0%)	2,70‰ (0,90‰)	
4	131	FKD, FLY, FLI, FLN	0% (0%)	2,70‰ (0,90‰)	
5	131	FLG_HU	0% (0%)	2,70‰ (0,90‰)	
5	131	AGE, AGK, AGH, AGM (BAV)	0% (0%)	2,70‰ (0,90‰)	
6	131	FLG_CZ	0% (0%)	2,70‰ (0,90‰)	
6	131	AGE, AGM (Fondsrente)	0% (0%)	2,70‰ (0,90‰)	
7	131	AGE, AGM (Basisrente)	0% (0%)	2,70‰ (0,90‰)	
8	131	FMY, FMY_Tecis, FMG, FMN, FMN_kompakt (Fondsrente)	0% (0%)	2,70‰ (0,90‰)	
9	131	FMY, FMY_Tecis, FMG, FMN (Basisrente)	0% (0%)	2,70‰ (0,90‰)	
10	131	BGG, BGI, BGU (BAV)	0% (0%)	2,70‰ (0,90‰)	
11	135	SRR	0% (0%)	2,70‰ (0,90‰)	
12	131	SFR, SFR_Teddy, SFH (Fondsrente und DV)	30% (30%)	2,70‰ (0,90‰)	
13	131	SFR, SFH (Basisrente)	30% (30%)	2,70‰ (0,90‰)	
15	131	SFT (Fondsrente)	30% (30%)	2,70‰ (0,90‰)	
16	131	SFT (Basisrente)	30% (30%)	2,70‰ (0,90‰)	
17	135	SRR07	0% (0%)	2,70‰ (0,90‰)	
18	131	SFE (Fondsrente)	0% (0%)	2,70‰ (0,90‰)	
19	131	SFE (Basisrente)	0% (0%)	2,70‰ (0,90‰)	
20	131	SFL	30% (30%)	2,70‰ (0,90‰)	
21	131	BGG07, BGU07, BGI07; BGH07 (DV, UK, uVz),	0% (0%)	2,70‰ (0,90‰)	
22	131	SFR08-Z, SFR08_Teddy, SFR08-B, SFR08-H (Fondsrente)	0% (0%)	2,70‰ (0,90‰)	
23	131	SFR08-Z, SFR08-B, SFR08-H (Basisrente)	0% (0%)	2,70‰ (0,90‰)	
24	131	SFL08-Z	30% (30%)	2,70‰ (0,90‰)	
25	131	SFE08-A, SFE08-H, SFE09-M (Fondsrente)	0% (0%)	2,70‰ (0,90‰)	
26	131	SFE08-A (Basisrente)	0% (0%)	2,70‰ (0,90‰)	
27	135	SRR08	0% (0%)	2,70‰ (0,90‰)	
28	131	BGG08, BGH08	0% (0%)	2,70‰ (0,90‰)	

GV	AV / BG	Tarif	Risiko	Zusatz	Grund
32	131	SFR11-Z (Fondsrente)	0% (0%)	3,60‰ (1,20‰)	4,55‰ (4,55‰)
33	131	SFR11-Z (Basisrente)	0% (0%)	3,60‰ (1,20‰)	4,55‰ (4,55‰)
102	131	SFR11-Z (Fondsrente)	0% (0%)	3,60‰ (1,20‰)	4,55‰ (4,55‰)
103	131	SFR11-Z (Basisrente)	0% (0%)	3,60‰ (1,20‰)	4,55‰ (4,55‰)

Es gelten folgende Bezeichnungen und Anmerkungen:

AV/BG	<b>Abrechnungsverband</b> (Altbestand) beziehungsweise <b>Bestandsgruppe</b> (Neubestand).
GV	<b>Gewinnverband.</b>
Tarif	<b>Tarifbezeichnung.</b>
Risiko	<b>Risikoüberschussanteilsatz.</b> Die Bezugsgröße ist der Risikobeitrag.
Zusatz	<b>Zusatzüberschussanteilsatz.</b> Die Bezugsgröße ist die Beitragssumme nach Ablauf der bedingungsgemäßen Karenzzeit.
Grund	<b>Grundüberschussanteilsatz.</b> Bezugsgröße ist das Vertragskapital.

### Dread Disease Versicherungen der Bestandsgruppe 116

BG	GV	Tarif	Laufender Überschuss
116	1	DDB, DDK	15% (10%)
116	2	DDB07, DDK07	15% (10%)
116	29	DDB08	10,5% (7%)
116	30	DDK08	10,5% (7%)
116	31	DDB12	10,5% (7%)
116	32	DDK12	10,5% (7%)
116	33	DDB13	10,5% (7%)
116	34	DDK13	10,5% (7%)

Beim laufenden Überschuss ist die Bezugsgröße der Bruttobeitrag.

### Laufende Renten

Die laufende Gesamtverzinsung beträgt 2,50 %. Der Zinsüberschussatz beträgt max. (2,5 % - i; 0), wobei i der kalkulatorische Rechnungszins des jeweiligen Tarifes ist. Die Bezugsgröße ist das konventionelle Deckungskapital des Vertrages zum Ende des jeweils ablaufenden Geschäftsjahres, beginnend mit dem zweiten Jahr nach Rentenbeginn. Aus den Überschussanteilen werden sofort beginnende Bonusrenten gebildet.

**Laufende Renten der BG 131**

Für die laufenden Renten mit Investmentverrentung sind Überschüsse auf Vererbungsbeiträge vereinbart. Der Überschusssatz dafür beträgt 0 %.

**Zusatzversicherungen**

BG	GV	Tarif	Laufender Überschuss	Schlusszahlung
114	BUZ	B, BR, BR/.., B98, BR98, B99 BUZH, BRH, B03, BR03, B04, BR04, B07, BR07	15% (15%)	30% (30%)
116		DDZ, DDZ07	15% (10%)	

Beim laufenden Überschuss ist die Bezugsgröße der Bruttobeitrag. Bei der Schlusszahlung ist die Bezugsgröße die gezahlte Beitragssumme.

**Ansammlungszins**

Der Ansammlungszins beträgt 2,5 %, sofern kein höherer Garantiezins vertraglich festgelegt ist.

**Bewertungsreserven**

Eine Beteiligung an Bewertungsreserven nach § 153 Abs. 3 Versicherungsvertragsgesetz (VVG) erhalten alle Versicherungen, die Zinsüberschüsse erhalten sowie aus Überschussanteilen gebildete Ansammlungsguthaben bei Versicherungen, die selbst keine Zinsüberschüsse erhalten. Bei Renten im Rentenbezug erfolgt die Zuteilung über eine Rentenanpassung (Bonusrente) zum Versicherungstichtag.

Anspruchsberechtigte Verträge erhalten bei Beendigung des Vertrags die Hälfte des ihm zugeordneten Anteils an den BWR. Zusätzlich gilt für Rentenversicherungen, dass hier die Zuteilung zum Zeitpunkt des Rentenübergangs erfolgt (s. § 153 Abs. 4 VVG).

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft, Neu-Isenburg

## **Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft, Neu-Isenburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Überein-

stimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### **Hinweis auf einen sonstigen Sachverhalt**

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Gesellschaft für das vorherige, am **Fehler! Unbekannter Name für Dokument-Eigenschaft.** endende Geschäftsjahr wurden von einem anderen Abschlussprüfer geprüft, der mit Datum vom 30. April 2025 nicht modifizierte Prüfungsurteile zu diesem Jahresabschluss und diesem Lagebericht abgegeben hat.

### **Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Im Folgenden stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

#### **1. Bewertung von wie Anlagevermögen bilanzierten Anteilen oder Aktien an Investmentvermögen**

##### **Zugehörige Informationen im Abschluss**

Im Anhang der Gesellschaft werden im Abschnitt „4.2.1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - Aktiva“ die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie im Abschnitt „4.3.2 Erläuterungen zur Bilanz – Aktiva“ Angaben zur Anwendung des § 341b Abs. 2 Satz 1 HGB wiedergegeben.

##### **Sachverhalt und Risiko für die Prüfung**

Die Prüfung der wie Anlagevermögen bilanzierten Anteile oder Aktien an Investmentvermögen war aufgrund der Bedeutung des Postens in der Bilanz (T€ 297.423; 67,6 % der unter „A. Kapitalanlagen“ ausgewiesenen Kapitalanlagen; stillen Lasten von T€ 37.571) der Gesellschaft und der erheblichen Beurteilungsspielräumen (Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen), die bei der Bewertung auftreten können, im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

Die Gesellschaft hat die Anteile an einem Spezialfonds, die den wesentlichen Teil des Bilanzpostens Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere betreffen, gemäß § 341b Abs. 2 HGB dazu bestimmt, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen. Die Bewertung erfolgt für diese Anteile an Investmentvermögen nach den für das Anlagevermögen geltenden Bewertungsvorschriften. Die Bilanzierung erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungskosten. Abschreibungen werden nur bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung erfasst und Zuschreibungen werden vorgenommen, wenn der Grund für die Wertminderung wieder entfallen ist. Die Ermittlung des beizulegenden Werts erfolgt mittels einer Fondsdurchschau.

Die bei der Ermittlung des beizulegenden Werts zur Anwendung kommenden Bewertungsverfahren werden durch Ermessensentscheidungen und Annahmen der gesetzlichen Vertreter beeinflusst. Für den Jahresabschluss besteht grundsätzlich das Risiko, dass eine voraussichtlich dauernde Wertminderung nicht erkannt wurde und damit eine am Bilanzstichtag erforderliche Abschreibung auf den beizulegenden Wert unterbleibt.

### **Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse**

Wir haben die von der Gesellschaft wie Anlagevermögen bilanzierten Anteile an einem Spezialfonds wie folgt geprüft:

Wir haben uns anhand der vorgelegten Liquiditätsplanung davon überzeugt, dass die Gesellschaft die Fähigkeit hat, die wie Anlagevermögen bilanzierten Anteile an Investmentvermögen dauerhaft zu halten.

Wir haben ferner eine Beurteilung der Methoden zur Ermittlung der beizulegenden Werte hinsichtlich ihrer Angemessenheit und Konsistenz vorgenommen. Dabei haben wir auch die Anwendung der Regelungen der Verlautbarungen des IDW Versicherungsfachausschusses gewürdigt.

Des Weiteren haben wir den Prozess der Ermittlung des beizulegenden Wertes der Anteile an Investmentvermögen, insbesondere hinsichtlich des Bestehens und der Funktionsfähigkeit von internen Kontrollen, die die richtige Ermittlung und Verarbeitung der beizulegenden Werte sicherstellen sollen, untersucht.

Darüber hinaus haben wir die richtige Umsetzung der Berechnungslogik in der Berechnungsunterlage geprüft und uns von der rechnerischen Richtigkeit überzeugt.

Im Rahmen unserer Prüfungen haben wir uns davon überzeugt, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Schätzungen hinsichtlich der Ermessensentscheidungen und Annahmen zur Bewertung der wie Anlagevermögen bilanzierten Anteile oder Aktien an Investmentvermögen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

## **2. Bewertung der Brutto-Deckungsrückstellung**

### **Zugehörige Informationen im Abschluss**

Im Anhang der Gesellschaft werden im „Abschnitt „4.2.2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - Passiva“ die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wiedergegeben.

### **Sachverhalt und Risiko für die Prüfung**

Im Jahresabschluss der Gesellschaft wird unter den Bilanzposten Passiva B.II. und C.I. eine Brutto-Deckungsrückstellung in Höhe von T€ 5.722.237 (96,3 % der Bilanzsumme) bzw. netto T€ 5.722.056 (96,3 % der Bilanzsumme) ausgewiesen.

Risiken können sich aus der nicht vollständigen Erfassung des Versicherungsbestandes bei der Bewertung der Brutto-Deckungsrückstellung sowie einer nicht korrekten Anwendung oder Ermittlung der Berechnungsparameter ergeben. Aufgrund der komplexen Kalkulation der Brutto-Deckungsrückstellung für eine große Anzahl von verschiedenen Versicherungstarifen mit unterschiedlichen Bewertungsparametern besteht ein erhöhtes Fehlerrisiko. Besondere Bedeutung haben hierbei Annahmen und Parameter zu Biometrie sowie zu Kosten- und Zinsentwicklungen unter zusätzlicher Berücksichtigung der Regelungen zur Zinszusatzreserve sowie einer Zinsverstärkung im Altbestand.

### **Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse**

Wir haben die von der Gesellschaft gebildete Brutto-Deckungsrückstellung wie folgt geprüft:

Wir haben jeweils das System zur Erfassung und Änderung von Versicherungsverträgen in dem Bestandsführungssystem, der vollständigen und richtigen Übernahme des Bestandes in die Berechnungssysteme sowie der korrekten Erfassung der Ergebnisse in der Hauptbuchhaltung, insbesondere hinsichtlich des Bestehens und der Funktionsfähigkeit von internen Kontrollen, untersucht. Der Schwerpunkt der Prüfung lag dabei auf Kontrollen zur Sicherstellung der Vollständigkeit und Richtigkeit der Vertragsdaten im Bestandsführungssystem sowie zur Berechnung der einzelvertraglichen Deckungsrückstellungen.

Die Ermittlung der Deckungsrückstellung auf Einzelvertragebene haben wir mit eigenen Berechnungsprogrammen in Stichproben nachvollzogen. Die Einzelfallprüfung beinhaltet auch die Berechnung der Zinszusatzreserve, die Zinsverstärkung im Altbestand sowie für Rentenversicherungsverträge die Auffüllung auf aktuelle Sterbetafeln.

Des Weiteren haben wir uns davon überzeugt, dass notwendige Auffüllungen der Deckungsrückstellung, insbesondere die Bildung der Zinsvorsorge (Zinszusatzreserve) gemäß § 341f Abs. 2 HGB im Neubestand bzw. Zinsverstärkung gemäß § 341f Abs. 2 HGB analog im Altbestand sowie bei Rentenversicherungen die Auffüllung auf aktuelle Sterbetafeln vorgenommen bzw. unter Umständen aufgelöst wurden. Soweit dabei unternehmensindividuelle Annahmen

bezüglich Zins, Kostensätzen, biometrischen Grundlagen oder zum Versicherungsnehmerverhalten von der Gesellschaft verwendet wurden, haben wir uns auch von der Angemessenheit der Annahmen überzeugt.

Ferner haben wir den Erläuterungsbericht des verantwortlichen Aktuars gewürdigt. Dabei haben wir uns insbesondere mit seiner Einschätzung zu den in die Bewertung der Brutto-Deckungsrückstellung eingehenden Bewertungsparameter befasst, diese auf ihre Angemessenheit hin überprüft und uns davon überzeugt, dass der Erläuterungsbericht keine Aussagen enthält, die im Widerspruch zu unseren Prüfungsergebnissen stehen.

Anhand der uns vorgelegten Unternehmensplanungen haben wir uns davon überzeugt, dass die Brutto-Deckungsrückstellung in ausreichender Höhe gebildet wurde, um nach aktueller Erkenntnislage die langfristige Finanzierbarkeit der Verpflichtungen aus den abgeschlossenen Versicherungsverträgen sicherzustellen. Dies betrifft insbesondere die Entwicklung der in der Brutto-Deckungsrückstellung enthaltenen Zinszusatzreserve.

Im Rahmen unserer Prüfungen haben wir uns davon überzeugt, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Schätzungen hinsichtlich der Annahmen und Parameter zur Bewertung der Brutto-Deckungsrückstellung begründet und hinreichend dokumentiert sind.

### **Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

den Bericht des Aufsichtsrats,

die übrigen Teile des Geschäftsberichts mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie

mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können.

Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei

denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

**SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN**

**Übrige Angaben gemäß Art. 10 EU-APrVO**

Wir wurden in der Hauptversammlung am 8. Juli 2025 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 3. Dezember 2025 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2025 als Abschlussprüfer der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Art. 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

**VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER**

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Sven Capousek.

Köln, den 31. März 2026

Forvis Mazars GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Thomas Volkmer

Sven Capousek

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfer

# Bericht des Aufsichtsrats der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft über die Tätigkeiten im Geschäftsjahr 1. Januar – 31. Dezember 2025

Der Aufsichtsrat hat die Arbeit des Vorstands im Geschäftsjahr 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025 („**Geschäftsjahr**“) auf Grundlage der ausführlichen, in schriftlicher und mündlicher Form erstatteten Berichte des Vorstands regelmäßig überwacht und beratend begleitet. Darüber hinaus fand ein regelmäßiger Informationsaustausch zwischen dem Aufsichtsratsvorsitzenden und dem Vorstand statt. Auf diese Weise war der Aufsichtsrat stets informiert über die beabsichtigte Geschäftspolitik, die Unternehmensplanung einschließlich Finanz-, Investitions- und Personalplanung, die Rentabilität der Gesellschaft und den Gang der Geschäfte sowie die Lage der Gesellschaft insgesamt.

Soweit für Entscheidungen oder Maßnahmen der Geschäftsführung aufgrund Gesetzes, Satzung oder Geschäftsordnung eine Zustimmung erforderlich war, prüften die Mitglieder des Aufsichtsrats die Beschlussvorlagen in den Sitzungen oder verabschiedeten sie aufgrund von schriftlichen Informationen. In Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat eingebunden. Die in den Berichten des Vorstands geschilderte wirtschaftliche Lage und die Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft waren Gegenstand sorgfältiger Erörterung.

Der Aufsichtsrat wurde zum 1. August 2025 auf insgesamt neun Aufsichtsratsmitglieder erweitert und neu gewählt.

Der Aufsichtsrat trat im Geschäftsjahr zu zwei ordentlichen Sitzungen zusammen und fasste mehrere Beschlüsse außerhalb von Sitzungen. Alle Mitglieder des Vorstands nahmen an den Sitzungen des Aufsichtsrats regelmäßig teil. Gegenstand der Erörterungen im Aufsichtsrat waren insbesondere die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft, ihre Positionsbestimmung und ihre Marktperspektiven.

Der Prüfungs-, Risiko- und Compliance Ausschuss (ARCC) der Gesellschaft hielt 2025 drei Sitzungen ab. Der ARCC erörterte den Jahresabschluss der Gesellschaft unter Anwesenheit des Abschlussprüfers. Die Erörterungen ergaben keine Beanstandungen.

Der ARCC befasste sich darüber hinaus insbesondere mit der Qualität der Abschlussprüfung und der vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen. Gegenstand der Erörterungen im ARCC waren zudem die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionsystems.

In der den Jahresabschluss feststellenden Sitzung hat der Verantwortliche Aktuar dem Aufsichtsrat die wesentlichen Ergebnisse seines Erläuterungsberichts zur versicherungsmathematischen Bestätigung dargestellt. Aufgrund seiner Untersuchungsergebnisse hat er eine uneingeschränkte versicherungsmathematische Bestätigung gemäß § 141 Absatz 5 Nr. 2 VAG abgegeben. Den Erläuterungsbericht des Verantwortlichen Aktuars und seine Ausführungen in der Bilanzsitzung hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der vom Vorstand für das Geschäftsjahr vorgelegte Jahresabschluss und der dazugehörige Lagebericht sind durch die Forvis Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Domstraße 15, 20095 Hamburg, geprüft worden. Das abschließende Ergebnis der Prüfung hat zu Beanstandungen keinen Anlass gegeben. Der Abschlussprüfer hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, wonach aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung entspricht und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 26. Mai 2026 den vom Abschlussprüfer mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss der Gesellschaft und den Bericht des ARCC sowie Berichte des Vorstands zum Jahresabschluss der Gesellschaft eingehend behandelt. Hierfür standen dem Aufsichtsrat umfangreiche Unterlagen zur Verfügung. Die Unterlagen wurden im Beisein des Wirtschaftsprüfers intensiv erörtert. Der Jahresabschlussprüfer berichtete dabei über die Ergebnisse seiner Prüfung. Nach abgeschlossener Prüfung durch den ARCC, prüfte der Aufsichtsrat die Unterlagen abschließend und schloss sich dem Ergebnis des Jahresabschlussprüfers an. Er erhebt demnach keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss. Besondere Bemerkungen sind demnach nicht zu machen.

Der Aufsichtsrat billigt den vom Vorstand vorgelegten Abschluss des Geschäftsjahres, der damit gemäß § 172 AktG festgestellt ist. Wir empfehlen dem Aktionär, dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Der Aufsichtsrat dankt der Unternehmensleitung, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und den ausgeschiedenen Mitgliedern des Aufsichtsrats für ihre engagierte Arbeit im Geschäftsjahr.

Leverkusen, 26. Mai 2026

Für den Aufsichtsrat

George Quinn, Vorsitzender

Bruno Anglès

Prof. Dr. Alexander Bohnert

Peter Etzenbach

Benjamin Thomas Leax

Ulrich Ostholt

Hideki Tanaka

Dr. Andreas Wimmer

Rana Yared

## Abkürzungsverzeichnis

<b>Abkürzung</b>	<b>Beschreibung</b>
Abs.	Absatz
a.F.	alte Fassung
AG	Aktiengesellschaft
AktG	Aktiengesetz
AO	Abgabenordnung
APE	Annual Premium Equivalent
Art.	Artikel
AVB	Allgemeine Versicherungsbedingungen
AVmG	Gesetz zur Reform der gesetzlichen Rentenversicherung und zur Förderung eines kapitalgedeckten Altersvorsorgevermögens (Altersvermögensgesetz)
BaFin	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Bonn und Frankfurt am Main
bAV	Betriebliche Altersversorgung
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGH	Bundesgerichtshof, Karlsruhe
BMF	Bundesministerium für Finanzen
BMWE	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
BNP Paribas	BNP PARIBAS Securities Services S.C.A. Zweigniederlassung Frankfurt
BP	Basispunkte
BT	Besonderer Teil
BU	Berufsunfähigkeit
BUZ	Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung
Buchst.	Buchstabe
bzw.	beziehungsweise
bzgl.	bezüglich
CANCOM	CANCOM SE, München
CEO	Chief Executive Officer
CFO	Chief Financial Officer
CLN	Credit-Linked Note(s)
COO	Chief Operating Officer
CRO	Chief Risk Officer
CTO	Chief Technology Officer
d.h.	das heißt
DAV	Deutsche Aktuarvereinigung e.V., Köln
DD	Dread-Disease-Versicherung
DeckRV	Verordnung über Rechnungsgrundlagen für die Deckungsrückstellungen (Deckungsrückstellungen-Verordnung)
DORA	Digital Operational Resilience Act
DRS	Deutscher Rechnungslegungsstandard
e.V.	Eingetragener Verein
EDV	elektronische Datenverarbeitung
EG	Europäische Gemeinschaft
EGHGB	Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch
ELE	Entis Lebensversicherung AG, Neu-Isenburg
EMIR	Verordnung (EU) Nr. 648/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 4. Juli 2012 über OTC-Derivate, zentrale Gegenparteien und Transaktionsregister (ABl. L 201 vom 27.7.2012, S. 1) (EMIR Verordnung)
EU	Europäische Union
EuGH	Europäischer Gerichtshof
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
f.e.R.	für eigene Rechnung
f.	folgende

<b>Abkürzung</b>	<b>Beschreibung</b>
FAIT	Fachausschuss für Informationstechnologie
ff.	fortfolgende
FinRVV	Verordnung über Finanzrückversicherungsverträge und Verträge ohne hinreichenden Risikotransfer (Finanzrückversicherungsverordnung)
FLV	Fondsgebundene Lebensversicherung
GDV	Gesamtverband der deutschen Versicherungswirtschaft e.V., Berlin
ggf.	gegebenenfalls
Gj, GJ	Geschäftsjahr
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
GwG	Gesetz über das Aufspüren von Gewinnen aus schweren Straftaten (Geldwäschegesetz)
HGB	Handelsgesetzbuch
HFA	Hauptfachausschuss
HLE	Heidelberger Lebensversicherung AG, Neu-Isenburg
HR A bzw. B	Handelsregister Abteilung A bzw. B
i.H.v.	in Höhe von
i.S.d.	im Sinne des
i.S.v.	im Sinne von
i.V.m.	in Verbindung mit
i.W.	im Wesentlichen
IAB	Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf
IDW RS FAIT 1	IDW Stellungnahme zur Rechnungslegung: Grundsätze ordnungsmäßigen Buchführung bei Einsatz von Informationstechnologie
IDV	individuelle Datenverarbeitung
IHK	Industrie- und Handelskammer
IKS	Internes Kontrollsystem
IT	Informationstechnologie
IWF	Internationaler Währungsfonds
KapAusstV	Verordnung über die Kapitalausstattung von Versicherungsunternehmen (Kapitalausstattungs-Verordnung)
KG	Kommanditgesellschaft
KI	Künstliche Intelligenz
KV	Krankenversicherung
KVG	Kapitalverwaltungsgesellschaft
KWG	Kreditwesengesetz
latente RfB	Rückstellung für latente Beitragsrückerstattung
lit.	littera
LV	Lebensversicherung
LVB	LV Bestandsservice GmbH, Heidelberg
Meribel Finco	Meribel Finco Limited, St. Helier/Jersey (Großbritannien)
MiFIR-Verordnung	Verordnung (EU) Nr. 600/2014 über Märkte für Finanzinstrumente und zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012
MindZV	Verordnung über die Mindestbeitagsrückerstattung in der Lebensversicherung
MinStG	Mindeststeuergesetz
Mio.	Millionen
Mrd.	Milliarden
n.F.	neue Fassung
Nicht-LV	Nicht Lebensversicherung
Nr.	Nummer
o.g.	oben genannt(e)
OffenlegungsVO	Verordnung (EU) 2019/2088 über nachhaltige Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor
ORSA	Own Risk and Solvency Assessment

Abkürzung	Beschreibung
p.a.	per annum
PLE	Proxalto Lebensversicherung Aktiengesellschaft, Neu-Isenburg
PPC	PLE Pensions GmbH, Neu-Isenburg
Protector	Protector Lebensversicherungs-AG, Berlin
PrüfV	Verordnung über den Inhalt der Prüfungsberichte zu den Jahresabschlüssen und Solvabilitätsübersichten von Versicherungsunternehmen (Prüfungsberichteverordnung)
PUC-Methode	Projected Unit Credit-Methode (Anwartschaftsbarwertverfahren)
PVFP	Present Value of Future Profits
PWB	Pauschalwertberichtigung
R	Rundschreiben
RA	Rechtsanwalt
RAin	Rechtsanwältin
RechVersV	Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (Versicherungsunternehmens-Rechnungslegungsverordnung)
RfB	Rückstellung für Beitragsrückerstattung
RH	Rechnungslegungshinweis
RS	Stellungnahme zur Rechnungslegung
RV	Rückversicherung
S.	Seite, Satz
s.a.V.	selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft
SLE	Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft, Neu-Isenburg
sog.	sogenannte(r)
SPM	Skandia PortfolioManagement GmbH, Neu-Isenburg
TaxonomieVO	Verordnung (EU) 2020/852 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088
Tsd.	Tausend
TSA	Transitional Service Agreement
Tz.	Textziffer
u.a.	unter anderem
UmwG	Umwandlungsgesetz
Unterabs.	Unterabsatz
USA	Vereinigten Staaten von Amerika
usw.	und so weiter
V1 ELE InvKG	V1 Entis GmbH & Co. offene Spezial-Investmentkommanditgesellschaft, Neu-Isenburg
V2 PLE InvKG	V2 Proxalto GmbH & Co. offene Spezial-Investmentkommanditgesellschaft, Neu-Isenburg
V3 PLE InvKG	V3 Proxalto GmbH & Co. offene Spezial-Investmentkommanditgesellschaft, Neu-Isenburg
VA	Versicherungsaufsicht
VAG	Gesetz über die Beaufsichtigung der Versicherungsunternehmen
VCS	Viridium Customer Services GmbH, München
VerBaFin	Veröffentlichungen der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
vgl.	vergleiche
VGL	Viridium Group Sarl, Luxemburg
VGM	Viridium Group Management GmbH, Leverkusen
VGS	Viridium Group Services GmbH, Neu-Isenburg
VHAG	Viridium Holding AG, Neu-Isenburg
Viridium Gruppe	Die Viridium Gruppe umfasst die VGL und deren Tochterunternehmen
Vj.	Vorjahr
VKG	Viridium Group GmbH & Co. KG, Leverkusen
VmF	Versicherungsmathematische Funktion
VN	Versicherungsnehmerinnen und Versicherungsnehmer
VRE	Viridium Rückversicherung AG, Neu-Isenburg
VS	Versicherungssumme
VSM	Viridium Service Management GmbH, Leverkusen
VTs	Viridium Technology Services GmbH, Neu-Isenburg
VU	Versicherungsunternehmen

<b>Abkürzung</b>	<b>Beschreibung</b>
VVG	Gesetz über den Versicherungsvertrag (Versicherungsvertragsgesetz)
VVG a.F.	Gesetz über den Versicherungsvertrag in der bis zum 31. Dezember 2007 geltenden Fassung
WpHG	Wertpapierhandelsgesetz
z.B.	zum Beispiel
zzgl.	zuzüglich
ZZR	Zinszusatzreserve

---